

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

03/19 • 14. Februar 2019 • 5. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de



Foto: Burkard Schulz

Reinickendorf im Spotlight der Musik

Was der Bezirk an Events, Locations und musikalischen Formaten bietet

Reinickendorf ist kein berüchtigter „Szenebezirk“ wie Kreuzberg, Neukölln, Friedrichshain und Mitte, wo an jeder Ecke in Bars und Clubs die „Partyhauptstadt Berlin“ zelebriert und die Stadt zum weltweiten Magneten für Techno, Punk, Underground und Independent-Musik gemacht wird. Aber abseits dieser Brennpunkte ist Reinickendorf alles andere als unmusikalisch.

Vom Klangstraßen-Festival in der Residenzstraße über die Musischen Tage Reinickendorf bis hin zu den Reinickendorf Classics gibt es hier Formate und Events, die in

anderen Berliner Bezirken so nicht zu finden sind.

Auch bei den musikalischen Berühmtheiten hat Reinickendorf einiges zu bieten: Liedermacher Reinhard Mey ist dem Bezirk immer treu geblieben. Farin Urlaub, der Frontmann der legendären Punkrock-Band Die Ärzte, der Rapper Sido und DJ Frank Berkholz sind in Reinickendorf aufgewachsen und haben hier ihre ersten musikalischen Schritte gewagt. Die Schlager-Ikone Katja Ebstein, mit bürgerlichem Namen Karin Ilse Überall, wählte ihren Künstlernamen nach der

Epensteinstraße in Reinickendorf-Ost, in der sie gewohnt hat. Und auch der Musiker, Grafiker und Musikproduzent Klaus Voormann, der auf Grund seiner engen Freundschaft und Zusammenarbeit mit den Beatles der „fünfte Beatle“ genannt wird, ist ein Sprössling Reinickendorfs. Voormann produzierte unter anderem die Neue-Deutsche-Welle-Band Trio.

Florian Achatzy, der Programmdirektor des Jazzclubs Loci Loft in Waidmannslust, organisiert in diesem Jahr zum ersten Mal die „Red Fox Music Days“. „Die Idee, ein Fes-

tival in und für Reinickendorf auf die Beine zu stellen, hatten wir schon bei der Gründung des Loci Loft im Jahr 2016. Es geht uns darum, den Bezirk ins musikalische Spotlight zu setzen.“ Der rote Fuchs, das Wahrzeichen Reinickendorfs, im Titel und im Logo des Festivals signalisieren den Bezug zum Bezirk. Headliner des Festivals ist Schlagerbarden-Legende Roberto Blanco, der unterstützt von der Bigband des Schweizer Bandleaders und Trompeters Dani Felber mit dezidiertem Swing-Programm im Ernst-Reuter-Saal auftreten wird.

Wir kaufen alle EDELMETALLE...
Sofort Barauszahlung! Faire Preise!
Zahngold - Altgold
Schmuck · Münzen · Platin
Silber · Zinn & Versilbertes
Grüßdorfstr. 16 · Tegel
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 9-14 Uhr

Schwäbische
Goldverwertung Reutlingen
Waimer GmbH
Tel. 07121/38 13 01
Fax 07121/38 03 25
www.waimergold.de



Nach dem Tod einer Schülerin

Versammlung in der Hausotter-Grundschule mit Anti-Mobbing-Trainer Carsten Stahl verlief turbulent. **Seite 4**

Gerald Denner
Goldschmiedemeister
und Juwelier

117 JAHRE
Familienbetrieb seit 1902

Brunowstraße 51 · Berlin
Tel. 030 433 50 11
www.goldschmiede-denner.de
Mo. – Fr. 9.30 – 18.00 Uhr



Isolde Scheffel sagt leise Servus

Die Leiterin des Fuchsbaus geht mit 65 Jahren in den Ruhestand, bleibt der Jugendarbeit aber verbunden. **Seite 16**

Bitte beachten Sie unsere Beilagen vom Restaurant an der Malche



SAUBER SPAREN!¹





Innovation that excites

z.B. **NISSAN QASHQAI VISIA**
1.3 I DIG-T, 103 kW (140 PS), inkl. Klimaanlage, Radio-CD mit Bluetooth®-Schnittstelle, CHASSIS CONTROL Technologie, Start-/Stopp-System, LED-Tagfahrlicht u.v.m.

€ 22.100,- REGULÄRER PREIS
- € 3.510,- FRÜHJAHRBONUS¹
= € 18.590,- FRÜHJAHRSPREIS

AUTOHAUS WEGENER
Autohaus Wegener Berlin GmbH

www.autohaus-wegener.de

Am Juliesturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0
(Hauptbetrieb)

Oranienburger Straße 180
13437 Berlin-Wittenau
Tel. 030 2580099-0

6D DIE NEUE MOTOREN-TEMPERATION

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,6, außerorts 4,5, kombiniert 5,3; CO₂-Emissionen: kombiniert 121,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: A.

Abb. zeigt Sonderausstattungen. ¹Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis. **Das Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht und max. bis zum 30.03.2019.**

Im von der Agentur Kirschendieb & Perlentaucher Kulturprojekte (siehe Interview im Kasten) organisierten Klangstraßenfestival in der Residenzstraße liegt der Schwerpunkt auf dem lokalen Bezug der Musiker und Bands. „Die meisten Musiker kommen aus Reinickendorf oder benachbarten Bezirken. Sie kennen sich hier aus und bringen zudem noch ihr eigenes Publikum mit“, sagt Florina Limberg von Kirschendieb & Perlentaucher.

Resi-Festival

Im Resi-Festival werden Cafés und Läden – vom Fahrradladen über die Buchhandlung bis zum Waschsalon – entlang der Residenzstraße in Konzertlocations verwandelt. Über 20 Bands treten an 25 Orten auf – ein in dieser Art einzigartiger Event,

der in den vergangenen Jahren von Anwohnern und Besuchern ausgesprochen positives Feedback erhalten hat.

DAxBAU Sommerfest

In Heiligensee hat es sich der neu gegründete DAxBAU e.V zur Aufgabe gemacht, das Heiligenseer Sommerfest auf ein anspruchsvolleres Niveau zu bringen. „Wir werden mit einem neuen musikalischen Konzept antreten. Angedacht ist hier ein Programm von organisch-flockiger House-Musik bis Neo-Klassik, das aber auch für Ältere geeignet ist“, erklärt Frank Maier, der im Verein die musikalische Planung für das Sommerfest übernommen hat.

Hafenbar Tegel

Derweil macht sich in der Hafenbar Tegel in den Te-



Foto: Patricia Schichel

Abschlusskonzert im Waschsalon

geler Seeterrassen an der Greenwichpromenade Hafenbar-Kapitän Daniel Schüller schon Gedanken für das Lineup der Fête de la Nuit, der Nacht-Ausgabe der Fête de la Musique im Juni. „Wir haben das in groben Zügen schon geplant. Für das definitive Programm ist es aber

noch zu früh, da die Anmeldefrist noch bis Ende März läuft.“

Schüler hat es in den vergangenen Jahren geschafft, die Hafenbar zu einer anerkannten Adresse in der Reinickendorfer Bar- und Clubszene aufzubauen. „Wir haben mit einem Konzert wöchentlich klein angefangen. Mittlerweile läuft es zunehmend gut.“ Die Konzerte werden von Ü40-Reinickendorfern besucht, aber auch aus ganz Berlin und dem Umland reisen Gäste an.

Während die Hafenbar ihr Image als gemütlicher Musik-Pub pflegt, stehen die anderen bekannten Bar- und Club-Locations eher auf der Seite der Event-Gastronomie. Das Kastanienwäldchen in der Residenzstraße – der Lokalmatador Sherman Noir tritt hier regelmäßig auf – oder der American Western

Saloon im Märkischen Viertel stehen für gepflegte Gastronomie mit Live-Musik.

Von Vereinen getragen

Drei andere Musik-Locations im Bezirk werden von Vereinen betrieben und leben vom Engagement und Enthusiasmus der Vereinsmitglieder: Ganz im Norden des Bezirks in Lübars findet sich neben dem Alten Dorfkrug der LabSaal Lübars. Die Gaststätte und der beeindruckende historische Saal werden vom 1979 gegründeten Verein Natur & Kultur LabSaal Lübars e.V. betrieben. Ein breit gefächertes Kulturprogramm mit Konzerten, Lesungen und Tanzveranstaltungen macht den LabSaal zu einer prominenten Veranstaltungsadresse. Der Verein feiert im Mai mit einem Klezmer-Konzert sein 40-jähriges Bestehen.

Vielfalt an Orten, Musikstilen, Musikern und Bands

Die RAZ im Gespräch mit den Organisatoren des Klangstraßen-Festivals Residenzstraße

Florina Limberg und Sebastian Teutsch von Kirschendieb & Perlentaucher Kulturprojekte haben das Klangstraßen-Festival Residenzstraße in Reinickendorf entwickelt und etabliert. Auch in diesem Jahr koordinieren sie in Puzzlearbeit den einzigartigen Event.

Sie organisieren das Klangstraßenfestival seit 2014. Wie kamen Sie damals auf die Idee?

Seit 2011 veranstalten wir im Lettekiez das interdisziplinäre Kunst- und Kulturfestival „Salon K“. Diese Gegend ist uns ans Herz gewachsen, und wir finden es spannend, hier etwas auf die Beine zu stellen. Gemeinsam mit einem Kollegen haben wir 2013 die Idee entwickelt, mit den Gewerbetreibenden und weiteren Akteuren der Straße eine größere kulturelle Veranstaltung zu organisieren.

Aus dieser ersten Idee haben wir das Konzept entwickelt, ein Musikfestival entlang der Residenzstraße (und den Seitenstraßen) zu veranstalten, bei dem die Konzerte in den Geschäften und Orten stattfinden, um die Gegend kulturell zu beleben, aber auch um das Publikum an nette Orte zu locken.

Was sind die Highlights?

Das Programm für dieses Jahr steht noch nicht fest, daher können wir noch keine Bands oder Musiker hervorheben. Ein Highlight der letzten Male war auf jeden Fall immer das Abschlusskonzert im Waschsalon, das hoffentlich dieses Jahr dort wieder stattfinden wird. Und auch die Konzerte in Orten wie dem Fahrradladen, der Buchhandlung am Schäfersee oder bei Garten Ritter, hatten ihre ganz besondere Stimmung. Generell ist natürlich auch die Vielfalt



Sebastian Teutsch und Florina Limberg
Foto: Antonia Richter

an Orten, Musikstilen, Musikern und Bands etwas Besonderes, was das Festival „Klangstraße“ auszeichnet.

Wie war das Feedback von Besuchern und Künstlern in den vergangenen Jahren?

Wir haben jedes Mal viele begeisterte Rückmeldungen bekommen. Anwohner haben uns erzählt, dass sie an manchen

Orten zum ersten Mal waren und wie toll sie es finden, dass in ihrer Gegend so eine Veranstaltung stattfindet. Die Besucher kamen aber auch aus anderen Berliner Bezirken. Manche hatten sich gut vorbereitet und saßen schon bei der Eröffnung mit einer langen Liste, welche Konzerte sie alle besuchen wollten. Einige waren vom Eröffnungskonzert bis zum Schluss dabei und haben versucht, so wenige Konzerte wie möglich zu verpassen. Das empfinden wir als tolles Lob!

Die Musiker freuen sich natürlich über Auftrittsmöglichkeiten. Bei uns ist es für viele etwas Besonderes, an so unterschiedlichen und ungewöhnlichen Orten und für ein sehr offenes und buntes Publikum zu spielen.

Ist es schwierig, ein solches Event zu koordinieren?

Es ist zumindest nicht ganz

einfach! Man muss es sich wie ein Sudoku oder ein kompliziertes Puzzle vorstellen: Es müssen nicht nur über 20 Orte mit etwa noch mal so vielen Ensembles und Bands (sinnvoll) zusammengebracht werden, sondern es soll ja auch ein abwechslungsreiches und gut funktionierendes Programm dabei herauskommen. Das ist schon recht komplex und viel Puzzelei und mit viel Kommunikation verbunden.

Interview Christian Horn

Für das Klangstraßen-Festival werden noch Musiker, Bands und Ensembles gesucht. Interessierte wenden sich bitte an Kirschendieb & Perlentaucher Kulturprojekte: www.klangstrasse-resi.de

Zeit für Heißes

Morgens, mittags, abends – nutzen Sie unsere Aktionen für Ihre kleine Auszeit.

Im RAZ Café haben Sie einen Ort zum Auftanken – genießen Sie hier Ihre ZEIT FÜR JETZT und sammeln Sie neue Energie für alles, was Sie so vorhaben.

Starter 1
Mo-Fr bis 10 Uhr



Starter 2,90

Fipo Filterkaffee normal + Butter-Croissant oder Flap Jack

Starter 2
Mo-Fr bis 10 Uhr



Starter 3,20

Americano normal + Butter-Croissant oder Flap Jack

Starter 3
Mo-Fr bis 10 Uhr



Starter 3,50

Cappuccino normal + Butter-Croissant oder Flap Jack

Auf eine wechselhafte und spannende Geschichte blickt das Kulturhaus Centre Bagatelle in Frohnau zurück, das im Jahr 2007 von einer Bürgerinitiative erworben werden konnte. Das „Weiße Haus“ nahe des Zeltinger Platzes bietet mit Konzertreihen von Klassik, Liederabenden, Ethno-Musik bis hin zu Auftritten von Schülern der Musikschule Reinickendorf ein anspruchsvolles Musikprogramm.

Für Fans der Jazzmusik ist die Wittenauer Jazz-Scheune eine Adresse der Wahl. Der Verein Jazzfreunde Reinickendorf bringt hier in wöchentlichen Jam-Sessions Jazzmusiker aus aller Welt auf die Bühne.

Musische Tage

Ein definitives Highlight im musikalischen Jahr in Reinickendorf sind die Musischen Tage. In den Musischen Werkstätten proben Reinickendorfer Schüler drei Tage lang für Auftritte im Fontane-Haus im Märkischen Viertel. „Für viele Kinder ist es das erste Mal, dass sie auf einer Bühne

stehen. Sie sind absolut engagiert und begeistert dabei“, sagt Marina Kranz, Schulberaterin für die Oberschulen im Fach Musik in Reinickendorf, Pankow und Mitte.

1972 hatte die Musiklehrerin Almut Zirr, Fachberaterin und spätere Studiendirektorin am Georg-Herwegh-Gymnasium, mit Unterstützung des Bezirksamtes und des Schulamtes die Musischen Tage initiiert. Und die Unterstützung des Bezirksamtes besteht bis heute. Stadtrat Tobias Dollase und die Schulaufsicht, vertreten durch Dirk Wasmuth, stehen hinter dem Projekt.

Die Musischen Tage in Reinickendorf sind auf alle Fälle etwas Besonderes, meint Marina Kranz. „Sie sind, soweit ich weiß, in ihrer Art eine einmalige Sache in Berlin.“

Ebenfalls bezirklich getragen kümmert sich die Musikschule Reinickendorf um die musische Bildung im Bezirk. 1948 gegründet – sie gehört damit zu den ältesten bezirklichen Musikschulen in Berlin – hat die Schule heute etwa zehn fest angestellte, über 100 freie Musiklehrer und circa 2.500 Schüler, die



RyvLaw am Rocktreff

Foto: Phrenetica

Kurse in der Musikschule nehmen. Die Musikschule ist aktiv und verankert ihre Arbeit mit vielen Auftritten in der Öffentlichkeit: Wichtigste Veranstaltungen sind das über das Jahr eingeprobte und im Herbst aufgeführte Musical, die Lunchkonzerte im Ernst-Reuter-Saal und das Promenadenkonzert auf der Greenwichpromenade.

Nicht zuletzt als vom Bezirk getragene Institution zu nennen sind die „Reinicken-

dorf Classics“. Die Veranstaltungsreihe mit den, ebenfalls bezirklichen, Stamm-Spielstätten Fontane-Haus und Ernst-Reuter-Saal ist hochrangig besetzt. Für Anfang dieses Jahres sind unter anderem Jocelyn B. Smith, das Berolina Ensemble und Ute Lemper besetzt.

Ryv Law

Aber auch in den Probekellern Reinickendorfs wird

Musik gemacht. „Bei uns im Probenraum sind noch einige andere Bands. Was die genau machen, weiß ich allerdings nicht“, sagt Dennis Strange von der Reinickendorfer Post-Hardcore-Band Ryv Law. Die Newcomer haben 2017 ihr erstes Album herausgebracht und es mit Auftritten beim Radiosender StarFM zu einigem Ansehen gebracht.

Momentan ist die Band dabei, ihr Programm für 2019 zusammenzustellen, und es wird mit Sicherheit neue Songs geben, verspricht Dennis, und eine Idee für ein neues Album sei auch schon virulent.

Übrigens: Für Jungrapper interessant sein dürfte das gerade gestartete Projekt „Berlin Rap Connection – 3 Bezirke begegnen sich“. In der von den Kulturprojekten Berlin geförderten Initiative vernetzen sich Jugendliche aus Reinickendorf, Kreuzberg und Tempelhof beim Produzieren von Rap-Songs – ein erstes YouTube-Video ist schon online. Sido wird sich freuen.

Christian Horn

FESTE & FESTIVALS

Fête de la Musique

Am 21. Juni findet überall in Berlin die Fête de la Musique statt – auch in Reinickendorf an verschiedensten Orten. Spezielle Events sind z.B. von der Hafentegel und dem Jazzclub Loci Loft geplant.

10. Tegeler Hafenfest

Vom 18. bis 21. Juli wie gewohnt auf der Greenwichpromenade. Angekündigt sind unter anderem Musiker von Udo Lindbergs Panikorchester und Frank Zander mit Band.

DAxBAU Musik & Sommerfest Heiligensee

Neuaufgabe des Heiligenseer Sommerfestes am 31. August und 1. September auf dem Heiligenseer Nordfeld.

Klangstraßen-Festival Residenzstraße

Am 11. Oktober findet das Klangstraßen-Festival wieder an über 20 Veranstaltungsorten in der Residenzstraße statt. Weitere Infos auf www.klangstrasse-resi.de

Red Fox Music Days

Vom Jazzclub Loci Loft in Waidmannslust veranstaltetes Musik-Festival vom 25. bis 28. April. Weitere Infos und Ticketbuchung unter www.redfox-festival.de

BARS & CLUBS

American Western Saloon
Country-Musik, Line-Dance-Kurse und American Food

direkt am Fontane-Haus im Märkischen Viertel: www.western-saloon.de

Café Am Hangar

Café, Lounge und Cocktailbar am Kurt-Schuhmacher-Damm mit Musik-Events im Hangar-Veranstaltungsraum: www.hangar-tegel.de

Hafenbar Tegel

Musik-Pub in den Seeterrassen an der Greenwichpromenade. Für Konzerte von Donnerstag bis Samstag geöffnet. Mehr Infos: www.hafenbar-tegel.de

Kastanienwäldchen

Event-Gaststätte mit Musik- und Partyprogramm in der

Residenzstraße. Weitere Infos: www.kastanienwaeldchen.de

Loci Loft

Jazzclub in Waidmannslust mit Jazz, Swing, Soul und Blues. Mehr Informationen unter: www.loci-loft.de

VERANSTALTUNGSORTE & VERANSTALTUNGSREIHEN

Centre Bagatelle
Kulturhaus nahe beim Zeltinger Platz in Frohnau mit Musikprogramm von Klassik bis Ethno: www.centre-bagatelle.de

Dorfkirche Alt-Tegel

Spielort der Veranstaltungsreihe „Vivo – Kulturkirche am See“ mit Konzerten, Orgelcafés und

Lesungen: www.tegel-plus.de/vivo-veranstaltungen

LabSaal Lübars

Breit gefächertes Kulturprogramm mit Konzerten, Lesungen und Tanzveranstaltungen: www.labsaal.de

Reinickendorf Classics

Klassisch orientierte Konzert- und Veranstaltungsreihe des Bezirks mit den Spielstätten Fontane-Haus und Ernst-Reuter-Saal: www.reinickendorf-classics.de

Wittenauer Jazz-Scheune

Jeden Donnerstag laden die Jazzfreunde Reinickendorf zur Jam-Session in die Wittenauer Jazz-Scheune der Gaststätte Schupke. Infos: www.facebook.com/Jazzscheune/

Musik in Reinickendorf

Suppenmenüs

Mo-Fr 11-15 Uhr



Menü 1 Suppe +

Wasser 0,5 l oder
Schorle 0,25 l

Menü
6,50

Menü 2 Suppe +

Coca-Cola oder
Coca-Cola light oder
fritz-kola oder
Faßbrause jeweils 0,33 l Fl.

Menü
7,50

LATE CHECKOUT

Mo-Fr 17-18 Uhr

25% Rabatt auf
alle angebotenen
Kaffeespezialitäten
Schlürf-Tee
Heiße Schokoladen

Rabatt
25%



Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-17.00 Uhr
Sonn- und feiertags geschlossen

KURZ & KNAPP**Konsequenzen werden gefordert**

Bezirk – Mit Trauer und Bestürzung hat die SPD-Fraktion in der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung (BVV) auf den mutmaßlichen Suizid einer elfjährigen Schülerin an der Hausotter-Grundschule reagiert. Das Mädchen war zuvor offenbar Opfer von mehreren Mobbingattacken geworden. „Unser Mitgefühl ist bei den Eltern, Verwandten und Freunden der Schülerin“, erklärt der SPD-Fraktionsvorsitzende in der BVV, Marco Käber. Der Fall müsse bis ins letzte Detail aufgeklärt werden, und die Eltern dürfe man in dieser Situation nicht im Stich lassen oder gar abspenken, betont Käber.

Offener Umgang mit Gewalt an Schulen

Bezirk – Im Juni 2018 brachte die Reinickendorfer AfD-Fraktion ein Ersuchen in die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) ein, wonach beschlossen werden sollte, dass Lehrer und Schulleitungen im Bezirk in Bezug auf schulische Gewalt stärker sensibilisiert werden. Das Ersuchen wurde in der Sitzung des Schulausschusses im Dezember abgelehnt. Der Fraktionsvorsitzende der AfD, Rolf Wiedenhaupt, erklärte anlässlich des mutmaßlichen Mobbingfalls an der Hausotter-Grundschule: „... eine neue Offenheit mit diesen Vorgängen umzugehen, könnte in der Zukunft allen helfen und solche Vorfälle vermeiden.“

„Wie ein Stachel unter der Haut“

Turbulente Eltern-Versammlung zum Thema Mobbing in der Hausotter-Grundschule

Reinickendorf – „Der Lehrer und die Sozialarbeiter, die wollen den Stachel auch ziehen, doch dann wird nur gepustet!“ fasst Carsten Stahl mit dröhnender Stimme die Mobbing-Problematik vor den rund einhundert Gästen im Seniorenheim Domicil zusammen. Es sind vor allem Eltern von Kindern der Hausotter-Grundschule und viele Journalisten, die der Einladung des Anti-Mobbing-Trainers sowie der Elternvertreter der Schule gefolgt sind.

Nach dem Tod einer Schülerin, bei der laut Stahl in einem Schreiben der Charité akute Probleme mit Mobbing diagnostiziert wurden, hat das Thema bundesweit an Bedeutung gewonnen; nicht zuletzt durch die intensive Pressearbeit des Camp Stahl e.V., der bundesweit Seminare und Logo-Produkte gegen Mobbing anbietet. Mit seiner Kampagne „Stopp Mobbing“ leistet Stahl an mehr als 150 Schulen bundesweit Präventions- und Aufklärungsarbeit.

Unzureichende Schulung der Lehrer?

Viele im Raum applaudieren zustimmend, als Carsten Stahl das Problem vor allem in der Person der Berliner Bildungssenatorin Sandra Scheeres lokalisiert, denn Kinder als Konfliktlotsen auszubilden, sei nicht die Lösung. Mit nur einem Schulpsychologen auf 355 Schülern in Berlin sei professionelle



Klare Ansagen gegen Mobbing von Carsten Stahl

Hilfe einfach nicht zu garantieren. Zudem seien Lehrer wie auch Eltern nur unzureichend geschult, die subtilen Anzeichen des Mobbing zu erkennen. Schulvermeidung durch das Vortäuschen von Krankheiten oder plötzliche Scham oder Verhaltensänderungen sollten immer ernst genommen und das Gespräch

mit dem Kind gesucht werden. Zudem sollten Vorfälle umgehend so präzise wie möglich dokumentiert und Lehrer wie Schulleitung damit konfrontiert werden. Vor allem die „Schuldumkehr“ sei das Problem, wenn aus dem Opfer plötzlich der Schuldige werde, da sein Verhalten oder gar das „Petzen“ der Er-

eignisse zur Ursache erklärt werde.

Nachdem der wuchtige Mann von seinen eigenen, dramatischen Mobbing-Erfahrungen aus der Neuköllner Kindheit berichtet hat, von denen er eine bis heute sichtbare Narbe am Kopf vorzeigt, hält es viele der Zuschauer nicht mehr auf den Stühlen. Eine junge Frau berichtet den Tränen nahe von eigenen Mobbing-Erfahrungen aus ihrer Schulzeit an der Hausotter-Grundschule, während Eltern von ihren vergeblichen Versuchen berichten, eine angeblich schon mehrfach wegen tätlichen Übergriffen angezeigte Lehrerin los zu werden.

„Keine Namen!“, ruft Carsten Stahl an dieser Stelle – er wolle keine Lynchjustiz. Alle Menschen machten Fehler aus Überforderung und mangelnder Unterstützung, führt er aus. Eltern sollten sich vernetzen und Zwischenfälle dokumentieren, um sie gegebenenfalls zur Anzeige zu bringen.

Burkard Dregger, Fraktionsvorsitzender der CDU im Abgeordnetenhaus, und Norbert Raeder von der Reinickendorfer CDU, verwiesen auf das aktuelle Bemühen über einen Antrag, Carsten Stahl im Berliner Abgeordnetenhaus zu dem Thema sprechen zu lassen. Ein vorbereitetes Schreiben an den Berliner Bürgermeister und die Bildungssenatorin unterschrieben anschließend viele der anwesenden Eltern.

Melanie von Orlow

Frank Steffel verliert Titel

Da fliegt er hin, der Doktorhut.

Bezirk – Nach den Plagiatsvorwürfen gegen ihn verliert der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Frank Steffel (CDU) jetzt seinen Dokortitel der Wirtschaftswissenschaft. Das Präsidium der Freien Universität Berlin (FU) ist der entsprechenden Empfehlung des Prüfungsgremiums gefolgt und geht davon aus, dass es bei der Dissertationsarbeit „zumindest bedingt“ eine vorsätzliche Täuschung und eine

Verletzung des Redlichkeitsgebots gegeben habe. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der FU distanziert sich zudem von der Darstellung des früheren wissenschaftlichen Betreuers Stefels, der zufolge die gewählte Zitierweise seinerzeit am gesamten Fachbereich Wirtschaftswissenschaft üblich gewesen sei. Auch zum damaligen Zeitpunkt hätten die Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis gegolten und eine wortwörtliche Wiedergabe eines Texts habe als direktes Zitat mit Anführungszeichen gekennzeichnet werden müssen, heißt es von der Hochschule. Der Beschluss zum Entzug des „Dr. rer. pol.“ sei einstimmig gefallen. Gegen die Entscheidung ist allerdings eine Klage vor dem Verwaltungsgericht prinzipiell möglich.

„Zeit zum Reden“ in Tegel

1. Reinickendorf Stammtisch im RAZ Café mit 50 Gästen

Tegel – Das „RAZ Café“ hatte in Kooperation mit „k.ultmade“ am 28. Januar zum ersten unabhängigen und überparteilichen kommunalpolitischen Reinickendorfer Stammtisch eingeladen. Ein Projekt, das schon einige Male erfolgreich in Hermsdorf stattfand und sich auf Wunsch vieler Reinickendorfer jetzt erweitert hat: Reinickendorfer Politiker diskutierten zwei Stunden mit rund 50 Gästen aus ganz Reinickendorf unter dem Motto „Wo drückt uns der Schuh?“

Die Themen waren so vielfältig wie die Gäste. Rege diskutiert wurden unter anderem die Verkehrssituation in der Schildower Straße oder die große Dauer-Baustelle in Heiligensee. Uwe Brockhaus,

Stadtrat für Wirtschaft, gefiel der Gesprächsaustausch. „Mir hat die lebendige Diskussionsveranstaltung am heutigen Abend viel Spaß gemacht, und ich würde mich freuen, wenn dieses Format so weitergeführt wird. Daher möchte ich gerne ein großes Dankeschön an Karin Mademann und ihre Mitstreiter für die Organisation der Veranstaltung aussprechen.“

Der offene Stammtisch findet an jedem letzten Montag im Monat im RAZ Café (gegenüber dem Parkhaus der Hallen am Borsigturm) von 18 bis 20 Uhr statt. Eingeladen für den nächsten Stammtisch am 25. Februar sind der Fraktionsvorsitzende der Grünen in der BVV, Hinrich Westerkamp, der SPD-Be-

zirksverordnete Ulf Wilhelm. Die Wahlkreisabgeordnete Emine Demirbüken-Wegner (CDU) musste den Termin leider absagen. **red**



Uwe Brockhausen, Angela Budweg, Marc-Eric Lehmann, Jörn Jacob Schultze-Bernd (v.l.) Foto: hb

„Friedenspfeife“ bei der SPD

Einigung beim Neujahrsempfang im Ernst-Reuter-Saal



Andreas Geisel, Senator für Inneres (l.), und Alwin Mayer von der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort

Foto: abs

Wittenau – Traditionell wird beim Neujahrsempfang der SPD Reinickendorf, dem größten SPD-Kreisverband Berlins, neben den Bezirkspolitikern auch den politischen Ehrengästen aus der Senatsriege Gelegenheit geboten, ihre Politik darzustellen.

Am Dienstag, 22. Januar, begrüßte Moderator Alexander Kulpok im Foyer des Ernst-Reuter-Saales im Rathaus Reinickendorf neben dem Reinickendorfer Vorsitzenden Jörg Stroedter unter anderem die Bezirksverordneten Bettina König und Marco Käber, den Stadtrat für Wirtschaft, Gesundheit, Soziales und Integration sowie stellvertretenden Bürgermeister Uwe Brockhausen.

Nach dem Fraktionsvorsitzenden der SPD im Berliner Abgeordnetenhaus, Raed Saleh, standen dann Aleksander

Dzembitzki, Staatssekretär für Sport, sowie Andreas Geisel Rede und Antwort.

Lobrede des Senators auf die Feuerwehrleute

Der Senator für Inneres und Sport hielt eine flammende Lobrede auf die Freiwilligen Feuerwehren, deren Mitglieder auch neben ihrer Berufstätigkeit ständig mit einem Pieper herumlaufen, Tag und Nacht bereit sind, während ihrer Arbeit und Freizeit ehrenamtlich ihre Zeit und ihr Leben für Brandbekämpfung und Lebensrettung einzusetzen. Dieses bewundernswerte Engagement sollte auch mit annehmbaren Arbeitsbedingungen honoriert werden – dazu gehören ausreichend Einsatzfahrzeuge und zumutbare Gebäude.

Bei diesem Thema verstummten die Gespräche

im Saal, als der Senator einem Besucher in die Augen blickte, der direkt vor der Bühne aufmerksam jedes Wort verfolgte: Alwin Mayer. Der kämpferische Vereinsschatzmeister der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort hatte ihm aus großer Enttäuschung über nicht eingehaltene Zusagen vor einigen Tagen gemeinsam mit Marianne Knoll, der Vorsitzenden des Förderervereins und dem CDU-Wahlkreisabgeordneten Stephan Schmidt eine Petition mit 1.903 Unterschriften für den Neubau der neuen Feuerwehrwache übergeben.

Freiwillige Feuerwehren brauchen neue Wachen

Auch Björn Hawlitschka vom SPD-Ortsverband Frohnau, der im Spätsommer des letzten Jahres Staatssekretär Dzembitzki in die marode Wache der Freiwilligen Feuerwehr Frohnau eingeladen hatte, hörte aufmerksam zu. Beide Feuerwehren hoffen auf die nötige Finanzierung baureifer Grundstücke. Senator Geisel hatte bei einer Bootsfahrt in Tegelort Anfang Oktober Mittel zugesagt und auch „Siwana-Mittel“ für baureife Grundstücke organisiert, diese aber zum Jahresende der Feuerwehr Grünau zugesagt.

Den enttäuschten Tegelortern versprach er nun öffentlich ebenfalls eine Finanzierung, wenn der Bezirk baurechtliche Auflagen erfülle. Alwin Mayer hofft, dass der Rauch aus dieser Friedenspfeife nicht verglüht. **abs**

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service



EDV-Service aus einer Hand

für kleine und mittelständische Unternehmen.
Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf.

www.joerissen-edv.de

030-40 39 50 10

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Zentrale: 030 - 43 777 82-0 (Mo-Fr 10-14 Uhr)

info@raz-verlag.de

Speisen wie
der Kaiser!
China ist näher
als Sie denken ...
www.himmelpagode.de



Oranienburger Straße 3
16540 Hohen Neuendorf
Telefon 03303 - 21 27 0



Lesen Sie die RAZ jetzt, wie Sie wollen!

Mit der kostenlosen RAZ-ePaper App lesen Sie die RAZ jetzt auch ganz einfach auf Ihrem Smartphone oder Tablet.



Die App ist auch
offline nutzbar.



App Store



Google Play



SPRECHSTUNDEN IHRER VERTRETER



Bettina König, MdB SPD
Bürgersprechstunde
Montag, 25. Februar, 16.30 – 18 Uhr
Bürgerbüro Amendestraße 104
Anmeldung: nicht erforderlich

Sprechstunde zum Thema Rente
Mit **Helmfried Rauch**
(Deutsche Rentenversicherung Bund)
Mittwoch, 20. Februar, 16 – 17.30 Uhr
Bürgerbüro Amendestraße 104
Anmeldung: info@bettina-koenig.de
oder telefonisch 40 72 43 36



Stephan Schmidt, MdB CDU
Bürgersprechstunde per Telefon
Donnerstag, 21. Februar, 9 – 10 Uhr
Rufnummer 4039 5793



Emine Demirbükten-Wegner, MdB CDU
Mittwoch, 6. März, 17 – 19 Uhr
Bürgerbüro Scharnweberstraße 118
Anmeldung: Telefon 22466376 oder
Mail: buergerbueroweb1@web.de



Sprechstunde im RAZ Café
(Am Borsigturm 15)

Jörg Stroedter, MdB SPD
Mittwoch, 27. Februar, 16 – 18.30 Uhr



Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Der ganze Kiez auf einer Karte

Gewerbekarte des Auguste-Quartiers vorgestellt

Reinickendorf – Die schon gefüllten Sektgläser sollen nicht auf das Foto und werden schnell noch zur Seite gestellt. Obwohl das Gewerbenetzwerk „Wir für Euch“ durchaus etwas zu feiern hat. Das ganze Jahr 2018 arbeiteten 100 Gewerbetreibende und viele Anwohner an der bunten Karte. Jetzt liegt der Plan mit 72 Eintragungen für den Auguste-Kiez an der Scharnweberstraße vor. Von der Fahrstraße Sevim bis zur Stadtbibliothek Reinickendorf West ist alles eingetragen, was es zwischen der Waldstraße und der Scharnweberstraße gibt. Die Karte wurde in einer Auflage von 10.000 Stück gedruckt und liegt im Kiez für seine 22.500 Einwohner aus.

Stolz haben Lea Ouardi, Torsten Wiemken (beide von LOKATION:S) und Quartiersmanager Sebastian Bodach das Ergebnis der Öffentlichkeit in der Fleischerei Rabe an der Scharnweberstraße präsentiert. Lea Ouardi sprach von der „Profilierung des Standortes“. Jeden Monat setzten sich Anwohner und Gewerbetreibende zusammen, planten Nikolausaktionen oder Sommerfeste und sammelten die Informationen für die Gewerbekarte. Ouardi betonte, dass die Hälfte der Kosten für die Darstellung des Quartiers von den Gewerbetreibenden aufgebracht wurde und die andere Hälfte aus „Projektmitteln der sozialen Stadt“.

Die sonstige Arbeit der Aktiven im Kiez wird von der Europäischen Union, dem Bund und dem Land Berlin finanziert. So stehen aus dem Aktionsfond jährlich 10.000 Euro für Nachbarschaftsfeste, Pflanzungen im öffentlichen Raum und weitere „kleinteilige Maßnahmen“ zur Verfügung. Für größere Projekte



Sebastian Bodach, Torsten Wiemken und Lea Ouardi (v.l.)

Foto: bs

kann auf 280.000 Euro zurückgegriffen werden. Sebastian Bodach berichtete, dass aus dem Baufond die notwendigen Mittel für die „Klix-Arena“ 2019 bereitgestellt würden. Entstehen werde ein Bolzplatz an der Zobeltitzstraße. Auch solle die Online-Präsenz des „Ortsteilzentrums“ im laufenden Jahr ausgebaut werden.

Bodach will „das Gebiet voranbringen“. Er hat bei anderen Projekten in Berlin Erfahrungen gesammelt und äußert sich besonders positiv über den Quartiersrat, in dem Anwohner und Gewerbetreibende ehrenamtlich die vorgeschlagenen Projekte sichten und bewerten. Der Quartiersrat im Auguste-Kiez sei das größte Gremium dieser Art in der Stadt und spreche für das Engagement der Anwohner und Gewerbetreibenden für ihr Viertel.

Torsten Wiemken weiß aber auch, dass nicht alles zum Besten bestellt ist. Mit dem immer weiter um sich greifenden Online-Handel verändere sich das Bild der Einkaufsstraßen und damit die Nahversorgung der

Anwohner. Viele kleine Geschäfte müssten gegen die Konkurrenz von Amazon und Co. aufgeben und hinterließen Lücken im Straßenbild. In diese würden unter anderem Glückspiel-Kasinos stoßen, „mit denen wir nicht zusammenarbeiten wollen“, sagte Wiemken. „Sie tragen zur Abwertung der Straßen bei“ setzte er kritisch nach und verweist auch auf Beispiele im Auguste-Kiez.

Zum nahen Flughafen Tegel äußern sich die Stadtbewohner verhalten. Zu ungewiss sei das Schicksal der Großbaustelle am anderen Ende der Stadt. Auch an diesem Abend setzten die Flugzeuge auf Höhe der Kneipe „Einflug“ an der Scharnweberstraße zur Landung an. Sollte Tegel eines Tages den Flugbetrieb schließen, soll auf der anderen Seite der Autobahn das Schumacher-Wohnquartier für 10.000 Menschen gebaut werden. Auf Nachfrage heißt es, die Meinung im Auguste-Kiez sei gespalten, ob dann die Sektgläser geschwungen oder doch wieder beiseitegelassen werden. **bs**



THOMAS JASTER RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Bürozeiten:
Mo., Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr



Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

Zeit zum Reden

Jeden letzten Montag im Monat ab 18 Uhr im RAZ-Café, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin-Tegel.

Unter dem Motto „Wo drückt uns der Schuh“ stehen Reinickendorfer Politiker Rede und Antwort. Der Reinickendorf-Stammtisch ist unabhängig, parteineutral und ohne wirtschaftliche Bindung. Die Gastgeberin lädt dazu jeweils zwei bis drei Politiker unterschiedlicher demokratischer Fraktionen ein, die „unplugged“ auf die unterschiedlichen Fragen der Gäste eingehen, sofort antworten oder bei komplizierten Sachverhalten später ein Feedback geben. Verbringen Sie einen spannenden Abend, den Sie mit Ihren Fragen und Beiträgen mitgestalten können.

Sie brauchen nicht ins Rathaus, in den Bundestag, in das Abgeordnetenhaus oder die Bezirksverordneten-Versammlung zu gehen, die Politiker kommen zu Ihnen in das RAZ-Café: jeden letzten Montag im Monat ab 18 Uhr.



In Kooperation mit
k.ult-made



FACEBOOK/RAZCAFE.TEGL
INSTAGRAM/RAZCAFE.TEGL

Nächster Termin

Montag
25
Februar
2019

„Wir bleiben weiter dran, bis Probleme gelöst sind“

Interview mit Stadtrat Sebastian Maack zum Einsatz der Ordnungshüter auf Trödelmärkten an der Markstraße

Reinickendorf – Seit Mai 2017 führt das Ordnungsamt unter der Leitung seines Stadtrates Sebastian Maack (AfD) vermehrt Kontrollen im Bereich der Trödelmärkte an der Markstraße durch. Die RAZ fragte nach.

Seit wann sind die Trödelmärkte ein Hauptthema für Sie und Ihre Abteilung?

S. Maack: Sie waren bereits vor meinem Amtsantritt ein Thema. Das Ordnungsamt ist seit zirka zehn Jahren mit Beschwerden beschäftigt. Die Trödelmärkte entsprechen auch weniger dem Bild klassischer Flohmärkte, sondern wurden im Verlauf der Jahre immer stärker zu Umschlagplätzen von Diebesgut.

Welche Beschwerden gab es?

Die Beschwerdelage reicht von Ruhestörung, Verunreinigungen durch Müll und Fäkalien bis hin zum sonntäglichen Verkehrschaos.

Wie haben Sie darauf reagiert?

Wir haben zunächst das Verkehrschaos bekämpft, indem wir seit Mai 2017

fast jeden Sonntag mit dem Ordnungsamt vor Ort sind und dort widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge umsetzen, was immerhin mit 220 Euro zu Buche schlägt. Sehr schnell haben wir aber auch mit Kontrollen in Bezug auf Neuwaren, FSK18-Ware und unerlaubten gewerblichen Handel begonnen. Wir stellten dabei fest, dass an einigen Ständen vermutlich Fehlerware verkauft wurde und haben aus diesem Grund die Polizei hinzugezogen. Solche langfristigen Einsätze sind immer auch mit einem Lernprozess verbunden. Außerdem reagieren die illegalen Händler auf unsere Aktionen, so dass das Einsatzkonzept kontinuierlich angepasst werden muss.

Was wurde bei den Kontrollen entdeckt?

Neben den Verkehrsordnungswidrigkeiten stellen wir vor allem Fehlerware, Produktfälschungen, Neuwarenverkauf, illegalen gewerblichen Handel und FSK18-Ware in offener Auslage fest. Der bisher erfolgreichste Einsatz fand am 11. November 2018 statt. Dabei wurden



Engagiert sich nicht nur in der Markstraße: Sebastian Maack. Foto: fle

drei Mannschaftswagen der Polizei voll mit Fehlerware beschlagnahmt und mehrere Haftbefehle vollstreckt. Es fallen aber immer wieder auch andere Feststellungen wie Fahren ohne Fahrerlaubnis oder Verstöße gegen das Aufenthaltsrecht an.

Hat sich die Situation seit Beginn der Kontrollen verändert?

Was den Verkehr angeht, ha-

ben wir erstaunlicherweise nur geringe Erfolge erzielt. Die Verstöße auf den Märkten sind in Bezug auf die Anzahl der Stände in etwa konstant. Aufgrund der geringen Temperaturen und sicherlich auch wegen der häufigeren Kontrollen ist die Anzahl der Händler inzwischen aber deutlich zurückgegangen. Es bleibt abzuwarten, ob und wie sich die Situation im Frühjahr verändert.

Werden Sie die Einsätze weiter durchführen?

In diesem Fall habe ich den Anwohnern zugesagt, dass wir solange kontrollieren werden, bis das Problem gelöst oder deutlich entschärft ist. Nach dem Einsatz am 11. November 2018 hat die Polizei der Problemlage eine höhere Priorität eingeräumt, so dass wir jetzt mehr Verbundeinsätze mit der Polizei und mit mehr Personal durchführen können. Das hat den Druck auf illegale Händler noch einmal deutlich verschärft. Darüber hinaus haben wir im Ordnungsamt inzwischen Verwaltungsverfahren aufgenommen, weil im Zusammenhang mit den Märkten kontinuierlich Straftaten und Ordnungswidrigkeiten verübt werden. Ich gehe davon aus, dass die Probleme bis zum Jahresende 2019 auf die eine oder andere Weise gelöst sind. Das ist auch ein wichtiges Signal, dass wir Recht und Ordnung in Reinickendorf konsequent durchsetzen werden.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Christiane Flechtner

Musterküchen-Abverkauf
Viele Küchen aus unserer Ausstellung ... bereits ab **€ 990,-**

121 Jahre
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN



Berlin-Reinickendorf · Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2019 · 121 Jahre DOMEYER-Einrichtungen!

121 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen · Schlafen · Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

61 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



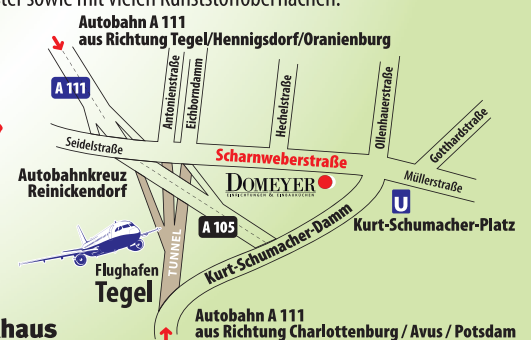
Kompetenz seit 121 Jahren!

1898 - 2019
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 · www.moebel-domeyer.de

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!
Versprochen!

Kostenlos
in unserem Parkhaus



(Nicht nur) für Brautpaare



Tegel – „Love is in the air...“ Der Valentinstag wirft jedes Jahr seinen Schatten voraus. Blumen, Parfüm und Kosmetik stehen hoch im Kurs. Zuneigung lässt sich aber auch auf andere Art ausdrücken.

Für Kurzenschlossene: Die Evangelische Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde lädt am Valentinstag alle Verliebten zum Mitsingen ein. Gesungen werden die schönsten Kirchenlieder für Hochzeiten. Neben potenziellen Brautpaaren sind ebenso Schwiegereltern, Freunde, Verwandte, Sangesfreudige und Sing-Muffel herzlich willkommen.

Mit dabei ist der Jugendchor „Nightingales“ aus der Kirchengemeinde Frohnau, außerdem singt die Kantorei Alt-Tegel mit. Der Eintritt ist frei, es kann gespendet werden.

Wann und wo? 14. Februar um 18 Uhr in der Evangelischen Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 37-39.

Großes Pfadfinderehrenwort!

Am 22. Februar ist „Thinking Day“, der weltweite Gedenktag der Scouts

Tegel – Der „Thinking Day“ ist der gemeinsame Geburtstag der Gründer der Pfadfinder-Bewegung, Lady Olave und Lord Robert Baden Powell. Fritjof Steinert ist seit 1997 bei den Pfadfindern. Als Vogt der Pfadfinderburg Tegel kümmert er sich um gemeinsame Veranstaltungen und vertritt die „Burg“ im Deutschen Pfadfinderbund. Von ihm wollten wir mehr über das Pfadfinderleben erfahren.

Planen die Tegeler Pfadfinder etwas Besonderes am 22. Februar?

Nein, wir planen nichts Besonderes. Unseren Mitgliedern ist jedoch die Bedeutung des Gedenktages zur Erinnerung an die Gründung der Pfadfinderbewegung bekannt.

Was macht das Pfadfinder-Leben aus?

Das Leben als Pfadfinder ist sehr vielfältig. Wöchentlich treffen sich die Gruppen für zwei Stunden. Es wird gespielt, gebastelt, gekocht und gesungen. Und es werden Fahrtentechniken gelernt wie Feuer und Knoten machen, Zelte aufbauen oder Wanderkarten lesen. Am Wochenende und in den Ferien geht es hinaus in die Natur.



Mädchengruppe aus der Pfadfinderburg Tegel

Foto: privat

Highlight im Jahr ist die zwei- bis dreiwöchige Fahrt in den Sommerferien. Dort wächst eine Gruppe richtig zu einer Gemeinschaft zusammen.

Was ist eigentlich das Pfadfinderversprechen?

Es gibt nicht nur das eine Pfadfinderversprechen, sondern fünf verschiedene. Gemeinsam ist diesen Versprechen das Bekenntnis, sich an das Pfadfindergesetz zu halten. Es umfasst zehn Regeln für einen anständigen Umgang mit Mitmenschen und Natur. Beispielsweise versprechen die Jungen und Mädchen, zu ihrem Wort zu stehen, hilfsbereit zu sein, jeden Menschen zu achten und

alles Leben nach besten Kräften zu schützen.

Kämpfen Pfadfinder mit Vorurteilen?

Ja, das tun wir. Zunächst mit den harmlosen und eher lustigen wie „Macht ihr Feuer ohne Streichhölzer?“ oder „Esst ihr auch Würmer?“. Aber leider auch mit dem Vorurteil „Pfadfinder sind rechtsextrem“. Die Abgrenzung ist für Außenstehende leider schwierig, da es auch rechte Jugendgruppen gibt, die sich ähnlich darstellen. Für uns ist eine solche Haltung nicht vereinbar mit unseren moralischen Grundsätzen, wie sie auch im Pfadfindergesetz formuliert sind.

Dort heißt es „Der Pfadfinder bekennt sich zur weltweiten Bruderschaft aller Pfadfinder. Er achtet alle Menschen ohne Unterschied von Herkunft, Nation, Religion und Weltanschauung.“

Gehen den Pfadfindern die Mitglieder aus?

Nein, es kommen regelmäßig neue Mädchen und Jungen zu uns. Und weitere Interessierte sind herzlich willkommen. Wer uns näher kennenlernen möchte, kann sich unter www.dpb-berlin.de über die Gruppen in Reinickendorf aber auch in anderen Teilen Berlins informieren.

Zum Motto gehört: „Jeden Tag eine gute Tat“ – schafft man das?

Ehrlicherweise nein. Wir bemühen uns zwar, aber es ist ein hoher Anspruch, welcher oft an der eigenen Trägheit scheitert. Wobei es – und das ist auch eine wesentliche Sache, die wir den Kindern vermitteln wollen – nicht um besonders große Taten geht, sondern darum, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen und da mit anzupacken, wo Hilfe benötigt wird.

Danke für das Gespräch.
Interview Anja Jönsson

2019 steht ganz im Zeichen der Humboldt-Brüder

Vortrag über den „wahren Entdecker Amerikas“ findet am 25. Februar in der Humboldt-Bibliothek statt



In dieser Hacienda hat Humboldt mehrfach übernachtet.

Foto: fle

Tegel – 2019 ist das Humboldt-Jahr: In diesem Jahr wird am 14. September der 250. Geburtstag des jüngeren der beiden Humboldt-Brüder gefeiert, sein 160. Todestag ist am 6. Mai. In der Anden-Republik Ecuador begann Alexander von Humboldt mit seinen Forschungsarbeiten, die ihn – wie Simon

Bolivar sagte – zum „wahren Entdecker Amerikas“ machte. Alexander Kulpok hat Ecuadors Hauptstadt im November besucht. Einen Monat später war die Reinickendorfer Journalistin Christiane Flechtner in Ecuador. Beide sprechen am Montag, 25. Februar, ab 19.30 Uhr in der Humboldt-Bibliothek an

der Karolinenstraße 19 gemeinsam mit Manuel Mejia Dalmau, dem Botschafter Ecuadors in der Bundesrepublik, über Alexander von Humboldt, aber auch über die Schönheiten und Besonderheiten des Landes. Die Veranstaltung wird vom Förderkreis Reinickendorf e.V. präsentiert. Eintritt frei. **fle**

Planen Sie Ihre Anzeige im Sonderbeihemer

FROHNAU

Kontaktieren Sie uns:
Tel. 030 / 43 777 82 - 20 oder
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Erscheint am
14. März '19
Anzeigenschluss
7. März '19

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung



Erlebte Geschichten

Zeitzeugin: Hannelore Klemp liest aus ihren Erinnerungen

Waidmannslust – „Meine drei jüngeren Schwestern haben mich zum Schreiben gebracht“, verrät Hannelore Klemp. Briefe geschrieben hat die zierliche, weit über 80-Jährige mit dem weißen Lockenkopf jedoch seit sie schreiben gelernt hatte. Seit 1948 pflegte sie auch eine Brieffreundschaft mit einer gleichaltrigen Schweizerin, zu der sie noch heute Kontakt hat. „Nach über 50 Jahren bekam ich von ihr alle Briefe zurück, die ich an sie geschrieben hatte“, erinnert sich Hannelore Klemp. Dieser Schatz aus den Nachkriegsjahren bot Anregung für die ersten autobiografischen Texte. Aufgewachsen ist die kleine Hannelore in Tegel in der Nähe des Fließes. Ihr Ehemann Horst stammte aus Lübars, und seit 1961 wohnten sie in Waidmannslust. Die zwei Söhne des Ehepaares machten sie zur fünffachen Groß- und dreifachen Urgroßmutter. Wer Hannelore Klemp schon an einer Lesung erlebt hat, weiß, wie aufmerksam ihr das Publikum zuhört. Als Zeitzeugin schreibt sie über das von ihr Erlebte vor dem jeweiligen politischen Hintergrund. Der Bogen spannt sich von der Kindheit in den 1930er Jahren, die jäh in die Kriegszeit mündete, in die Zeit als junge Frau in den Nachkriegsjahren, die als Familienfürsorgerin im Bezirksamt Wedding arbeitete. Hannelore Klemp ließ ihre Texte auch nach Themen geordnet und mit Fotos versehen drucken.

Zwei öffentliche Lesungen, die achte und neunte, stehen nun bevor (Termine siehe



Hannelore Klemp erinnert sich schreibend.

Foto: mfk

Kasten). Was für Reaktionen erlebt die Autorin, wenn sie vor Publikum liest? „Meine ältere Zuhörerschaft erinnert sich an ihre eigenen Erlebnisse aus der Zeit“, erzählt sie „und berichtet mir davon in der Pause oder ganz persönlich im Anschluss an die Lesungen“. So bleibt zum Beispiel die sogenannte Kinderlandverschickung im kollektiven Gedächtnis der meisten Berliner Kriegskinder. Eindrückliche Geschichten handeln von der Zeit, als Hannelore Klemp als Mädchen allein ins Sudetenland „verschickt“ wurde, um fern vom Kriegsgeschehen in einer fremden Familie zu wohnen. Was sie damals erlebt hat, ist ihr immer noch vor dem inneren Auge. Die Autorin macht sich auch Gedanken zum Ablauf ihrer Lesungen: „Zwischendurch lese ich dann wieder eine lockere Geschichte, da-

mit es nicht zu schwer wird“. Eine solch lockere Geschichte ist auch diejenige über die Berufswünsche der achtjährigen Hannelore. Auf die Frage, was sie werden wolle, wenn sie groß sei, antwortete sie: „Kaufmannsfrau oder Gutsbesitzerstochter“.

Hier sei verraten, dass ein Jahr später noch ein dritter Beruf dazukam: „oder Schriftstellerin.“ **mfk**

Hannelore Klemp liest: „Kinderschicksale von 1940 bis 1945“, 24. Februar 2019, 16 Uhr, Saal Alt-Wittenau 29A der ev. Kirchgemeinde Alt-Wittenau; „Geschichten und Geschichte aus neun Jahrzehnten“, unter Mitwirkung eines Gitarren-Ensembles, 26. März, 19 Uhr, Königin-Luise-Kirche, Bondickstr. 14

Historische Fotos gesucht

Wer hat Fotos zu Verkehrsmitteln?

Bezirk – Louis-André Weiland hat die Geschichte der Berliner U-Bahn zwischen Seestraße und Alt-Tegel in einer Jubiläumsschrift „60 Jahre U-Bahn Tegel“ zusammengefasst. Jetzt bittet der Autor um Mithilfe. Wer kann mit historischen Fotos (Vorkriegszeit, Kriegsjahre bis etwa Ende der 1960er Jahre) dienen, die Verkehrsmittel in Reinickendorf zeigen. Die Fotos sollten für einen Abdruck geeignet sein. Bitte auch Fotos anbieten, auf denen keine Straßenbahn mit abgebildet ist, sondern nur die Gleisanlagen. Fahrscheine oder andere interessante Unterlagen sind ebenso willkommen. Leser, die im Besitz solcher Aufnahmen sind, kön-



Foto: Archiv H.W.

nen sich beim Tegel Portal (Brunowstr. 51, Telefon 644 93 709) oder Goldschmiede Denner (Brunowstr. 51, Telefon 4335011) melden. Dort können die Fotos persönlich abgegeben werden. Die Originale werden nach erfolgter Digitalisierung selbstverständlich wieder zurückgegeben.



Perlenmühle

Bäckerei • Frühstückscafé

Ernststraße 53 • 13509 Berlin • Tel. 417 44 537 • post@perlenmuehle.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 5.30-18 Uhr • Sa: 6-15.30 Uhr, So+Feiertag: 6-16.30 Uhr



Bestellservice für belegte Brötchen:
Ab sofort können Sie Ihre Bestellung für belegte Brötchen online aufgeben. Wir haben speziell dafür ein Bestellportal eingerichtet:
<http://service.perlenmuehle.de>

Genießen Sie mit der ganzen Familie in gemütlicher Atmosphäre unser reichhaltiges Angebot.

20%

auf Ihr Frühstück bis 4 Personen

gültig bis 14. April 2019

Mal wieder in den Park oder zum Friseur?

Wir machen Sie mobil!

Mobilitätshilfedienst Reinickendorf

flexibel & zuverlässig
 Rollstuhl geschult

individuelle Termine
 verständnisvoll & geduldig

Älter als 65? Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!

030 / 6 44 97 60 70

www.unionhilfswerk.de



Feiern Sie mit uns die Honda Roadshow und den neuen Toyota Corolla!

Sa, 6. April
10 – 16 Uhr

11. Honda Roadshow

- Die neuen Hondas: CBR650R und die CB650R
- Snacks, Getränke und vieles mehr

Der neue Corolla

Erhältlich als 5-Türer, Limousine und Touring Sports. Auch als Hybrid.







M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH
Reinickendorf • Großkopffstr. 14-15 • 13403 Berlin
Telefon: 030/49 88 08 55 60



KAFFEEPAUSE

mit Frank Göldner



Das ist nicht mein IKEA – oder doch!?

Heute zum Ende meines Arbeitstages wollte ich nur kurz mal zu IKEA fahren und für die Arbeit vier Akkuschauber kaufen. Vorher Verfügbarkeit gegoogelt, Auskunft war positiv. Also frohen Mutes in mein Auto gesetzt und nach einer akzeptablen Fahrzeit in Spandau am Kauftempel angekommen. Wo könnten Akkuschauber sein? Ich dachte mir, dass sie bestimmt in der „Markthalle“ sind. Also erst die Rolltreppe am Eingang rauf, dann flugs runter ins Erdgeschoss und langsam mit Argus-Augen durchgelaufen. Mit Tunnelblick und offenem Visier. Jede Menge kleinere Möbel, Dekorationsartikel und Zubehör sind hier zu finden. Aber Akkuschauber? Fehlanzeige! Ich setze meine Hoffnung auf die Elektroabteilung. Nein, auch hier nichts – auch nicht dort in der Nähe. Gehe dann in die SB-Abteilung, tolle Erfindung, denn da kann man sich die Sachen selber suchen – aber nicht unbedingt finden. Gehe an einen der Computer, um das Produkt meiner Wahl nach den ersten Kilometern durch den Kauftempel auf digitalem Weg zu finden. Der Computer, oder das, was auf dem Teil installiert wurde, zeigt mir an: Bereich 7 in der Möbelabteilung, Dielen – okay. Also komplett zurückgegangen und im ersten Stock bis zur Abteilung 7, die ist leider genau in der Mitte und kaum mit Abkürzungen zu erreichen. Mittlerweile hasse ich IKEA. Gehe mehrmals durch Abteilung 7.



Will mit einer Verkäuferin sprechen und sie fragen, aber sie hat keine Zeit für mich. Sind alle mit wichtigen Dingen beschäftigt. Bin frustriert und gehe wieder in die SB-Halle an den Stand mit der Kundenberatung. Frage nach den Akkuschaubern. Ja, die sind in der Markthalle bei Sortieren und Dekorieren. Also gehe ich ein weiteres Mal fast komplett durch diese Einkaufshölle. Überlege kurz, ob ich das lasse und die Dinger online bestelle. Aber ich bin doch hier in Spandau in meinem IKEA. Nach gefühltem weiteren 500 Meter-Lauf stehe ich dann letztendlich in der benannten Abteilung und sehe wieder NIX. Doch halt! Durch Zufall fällt mein Blick auf ein kleines unscheinbares Regal mit leuchtenden orangen Verpackungen. Wow, doch noch das Ziel erreicht und die Geräte meiner Wahl gefunden. Ein Pärchen steht neben mir. Sie: „Warum habe ich eigentlich 60 Euro für meinen Akkuschauber bezahlt?“ Er: „Weiß ich nicht.“ Sie haben übrigens etwas ganz anderes gesucht. Die Moral von der Geschichte: Das, was du suchst, das findest du nicht, es sei denn, du hast Glück.



Frank Göldner

Frank Göldner, seit 1986 im Jugendamt Reinickendorf beschäftigt, leitet seit 2011 das METRONOM. In Zusammenarbeit mit dem meredo und dem meredo e.V sowie der WeTeK Berlin GmbH hat er 2009 „Teigel liest“ initiiert. Im Juli 2017 wurden seine „Reisetagebücher und andere skurrile Geschichten“ veröffentlicht. In der Kaffeepause erscheinen seine kurzweiligen Einblicke in einen häufig wundersamen Alltag. Mehr Infos unter: frankrobert.blogspot.com

Sein Leben ist und bleibt bunt

Künstler Martin Gietz feiert seinen 70. Geburtstag



Martin Gietz in seinem Atelier

Foto: fle

Konradshöhe – Bunt, das ist seine Farbe. Mit Bleistift, bunten Kugelschreibern oder Wachsmalstiften macht er Orte unsterblich, hält sie fest auf Papier, Holz oder Plexiglas. Keine Frage – Martin Gietz ist ein außergewöhnlicher Reinickendorfer und ein ebenso außergewöhnlicher Künstler. „Immer wieder selbst gespannt sein, was dabei herauskommt“, ist seine Devise. Am 23. Februar feiert er nun seinen 70. Geburtstag – und die RAZ gratuliert.

In Wedding geboren, begann schon in seinem Kinderzimmer in der Zobeltitzstraße die Kreativität: „Ich habe geknetet, gemalt und gebastelt“, erinnert er sich. Jegliche Materialien waren ihm recht – und so ist es auch heute noch. Fast täglich entstehen neue Bilder, die Geschichten erzählen. Von grünen Landschaften

am Fließ und der tiefblauen Havel, von der Badestelle am Heiligensee und Menschen am Strand.

Das Drucken hat Gietz besonders fasziniert: Erste Druckversuche machte er im elterlichen Keller. „Mit der Druckerpresse aus der Schule auf dem Gepäckträger, machte ich mich an die Arbeit“, erinnert er sich.

1968 verließ er als Abiturient das Humboldt-Gymnasium und absolvierte bis 1971 ein Studium an der Pädagogischen Hochschule Berlin. Nach dem Staatsexamen entschloss sich Gietz, weiter zu studieren, und zwar an der Hochschule für bildende Künste. „Meine Eltern haben mich gewarnt, ich solle etwas lernen, was mir sicheres Gehalt bringt“, erinnert er sich. „Malen kannst Du immer“ hat mein Vater zu mir gesagt.“ Dass er damit auf andere Art

Recht hatte, konnte er nicht ahnen.

Nach seiner Referendarzeit an der Thomas-Mann-Oberschule wechselte er zur Schulfarm Insel Scharfenberg. „Dort entdeckte ich mein Paradies“, sagt Gietz. Auf der Insel verwischten die Grenzen zwischen Beruf und Berufung. Oft verbrachte er Nachmittage und Abende mit den Internatsschülern, um mit den Bleibuchstaben à la Gutenberg zu experimentieren

Das Reisen erweiterte seinen Horizont – auch den künstlerischen. Er brachte seine Eindrücke auf seiner Weltreise durch Asien zu Papier. Die Landschaften Indiens, das Grün Indonesiens, die Tempel von Malaysia und die Mauer von China hat er in den verschiedensten Farben und Materialien festgehalten. Und so entstand ein Tagebuch nicht in Schrift-, sondern in Bildform. Stapelweise Skizzenbücher sind in den letzten Jahrzehnten entstanden. Selbst die Postkarten hat er nicht gekauft, sondern sie selbst gemalt und als kleine Kunstwerk-Unikate verschickt.

Gietz ist pensioniert, doch zur Ruhe setzen wird er sich noch lange nicht. Das würde zu ihm auch nicht passen. Eines ist sicher: Es wird bunt weitergehen! Alles Gute und auf die nächsten 70 Jahre ...

Christiane Flechner

Heiratsantrag an der Heuraufe

Eine Reinickendorfer Liebesgeschichte zum Valentinstag

Reinickendorf – Schon als Jugendliche hatten Melanie und Rafael Braun aus Reinickendorf gemeinsam die Max-Beckmann-Gesamtschule besucht. Der Kontakt dort war eher locker, und nach dem Abschluss trennten sich die Wege. Es kam eine Zeit, da wurden sporadisch SMS ausgetauscht. Ende 2016 kam es zum Wiedersehen. „Gleich mit Bauchkribbeln“, sagt Melanie: Spontan lud Rafael sie zum Sushi bei sich ein. „Ich habe echt mit mir gerungen“, aber schließlich traute sie sich doch. Beim Abschied standen beide lange abwartend vor ihrem Auto. „Der Mann soll den ersten Schritt machen“, findet Melanie. Aber dem fehlte noch der rechte Mut.

Irgendwann später bahnte sich die Liebe ihren Weg, und das Paar kam endlich zusam-



Erster Valentinstag als Ehepaar

Foto: privat

men. Letzten Sommer konnte Rafael beweisen, dass er in Sachen Courage dazugelernt hatte: Weil er inzwischen auch Melanies Pferdchen „Lydja“ liebgewonnen hatte, forderte er eines Tages – an seinem Geburtstag auch noch – nachdrücklich, man müsse unbedingt zum Reitstall fahren. Dort platzierte er heim-

lich Liebesbotschaften in der Heuraufe: „Das Herz hat seine Gründe, von denen der Verstand nichts weiß“, habe eine gelautet, erzählt Melanie: „Als ich mich umdrehte, kniete er schon im Stroh mit den Ringen.“ Die hatte er schon genau auf diesen Tag gravieren lassen. Klar, dass sie ‚ja‘ sagte.

ith

Erfolgreich werben

Mit unseren Zeitschriften erreichen Sie Gründer und Entscheider, Sport-, Medien- und Lokalinteressierte



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**
(030) 43 777 82-0 oder
info@raz-verlag.de



RAZ Verlag

EINFACH MEHR DAVON

VEREINSPORTRAIT



Teamwork Berlin



Foto: Teamwork Berlin

Man kann schon ein wenig ins Schleudern geraten. Teamwork Berlin heißt ein Verein im Norden, der sich dem Triathlon verschrieben hat, Teamwork Sport & Events ein weiterer. Des Rätsels Lösung: Es war mal ein Verein, ehe das Gründungsmitglied Götz Rose austrat und vor sieben Jahren Teamwork Sport & Events mit dem Fokus auf Gesundheitssport und Sportveranstaltungen wie beispielsweise dem Zugspitzlauf auf dem Müllberg in Lübars oder dem Steinberglauf ins Leben rief. Im Fokus des heutigen Vereinsportraits steht aber der am 15. Februar 2003 gegründete Verein Teamwork Berlin.

Sportbegeisterte Freunde formierten sich damals als Verein, um Versicherungsschutz durch die Dachverbände der Berliner Triathlon-Union (BTU) und des Landessportbundes Berlin (LSB) zu erhalten. Die meisten Gründungsmitglieder sind nach wie vor im Verein aktiv, der damalige Schatzmeister Uwe Binz etwa ist noch heute in dieser Funktion engagiert. Familiäre Vereinsstrukturen mit Athleten von 18 bis über 70 Jahre und Leistungsspektren vom absoluten Beginner bis zum Altersklassenweltmeister im Crosstriathlon zeichnen den Verein aus.

Kraulanfängern und Neueinsteigern wird die Möglichkeit geboten, sich vom Triathlonfieber infizieren zu lassen. Aber auch Yoga (Hatha/Vinyasa Flow) wird angeboten. Dazu gibt es viele gemeinsame Aktivitäten abseits der offiziellen Trainingsangebote, wie Trainingslager auf Mallorca oder in Kienbaum, Radausfahrten, Kanu-Ausflüge, Nepal-Trekkingtouren, Vereinsfeste oder die jährliche Ausrichtung des Cross-Duathlons „Mountain-Challenge“ im Tegeler Forst. Die Mountain Challenge besteht aus zwei Läufen und einer 20 Kilometer langen Strecke mit dem Mountainbike. Der Wettkampf ist gleichzeitig die Berliner Meisterschaft und fließt in die Berlin-Cup-Wertung ein. Unter den Startern befinden sich viele „Hobby-Sportler“, teilweise auch als Staffel „Läufer/Radfahrer“. Wieder zu sehen am 9. März.

Mit seinen 70 Mitgliedern ist Teamwork Berlin der größte Triathlonverein im Norden. Die Mitglieder treffen sich neben der Jahreshauptversammlung regelmäßig beim Sommerfest, Weihnachtsfest, bei der Jahresabschluss-Rennradausfahrt und zum Grillen. Da alle im grünen Norden wohnen, wird abwechselnd bei den Vereinsmitgliedern gefeiert, ein Vereinsheim aber gibt es ebenso wenig wie eine spezielle Jugendabteilung.

Auszeichnungen und sportliche Erfolge

Unter den fast 20 Mitgliedsvereinen der Berliner Triathlon Union (BTU) belegt Teamwork Berlin e.V. als Mannschaft regelmäßig bei den Frauen und Männern im Berlin-Cup einen der ersten drei Plätze. 2018 etwa wurden die Männer Dritte, die Frauen Zweite, 2017 war es umgekehrt. Die Mitglieder starteten bei vielen internationalen Duathlon- und Triathlon-Wettkämpfen, z.B. in Hamburg, Frankfurt und Roth. Frank Manthey und Constanze Binz gewannen einige Berliner und Deutsche Meisterschaftstitel in ihrer jeweiligen Altersklasse. Für den größten Erfolg der Vereinsgeschichte sorgte Frank Manthey, als er 2014 Altersklassen-Weltmeister im Crosstriathlon wurde.



Teamwork Berlin e.V.

Vorstand

Dietrich Schepers (Vorsitzender)
Heike Ranig (stellv. Vorsitzende)
Uwe Binz (Kassenwart)
Carsten Kröcher (Sportwart)
Andreas Manzel (Pressewart)

Geschäftsstelle
c/o Uwe Binz
AEG Siedlung 42
13469 Berlin

Flamingos bleiben sich treu

Vorstand auf der Jahreshauptversammlung wiedergewählt

Märkisches Viertel – Der Baseballverein Berlin Flamingos e.V. hat jüngst im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung turnusgemäß nach zwei Jahren den Vorstand neu gewählt. Neuer und alter Vorsitzender ist Reiner Wöttke, Steve Meißner bleibt sein Stellvertreter. Ebenfalls im Amt bestätigt wurde die Jugendkoordinatorin Martina Wägner. Komplettiert wird die Flamingos-Führungsspitze weiter durch Markus B. Jaeger, der wie bereits in den vergangenen vier Jahren die Verantwortung für die Kontakte in Medien, Politik und Wirtschaft trägt.

Die sportliche Verantwortung für den kompletten Nachwuchsbereich der Flamingos trägt der ehemalige Nationalspieler und Chef der Baseball School Berlin, Benjamin Kleiner, der dem Club bislang als Jugendcoach und Verantwortlicher für das Schulprojekt FlamingoSchool zur Verfügung stand.

Das Projekt geht inzwischen in die fünfte Runde und wurde vom Landessportbund Berlin als „besonderes Vereinsprojekt“ ausgezeichnet. Erstmals wird FlamingoSchool auch im Bezirk



Neuer alter Vorstand: Reiner Wöttke, Steve Meißner mit dem Siegerpokal des Berlin-Brandenburg Meisters 2018, Martina Wägner und Markus B. Jaeger (v.l.)

Foto: Justus Jaeger

Pankow angeboten. Die bereits vor Wochen bekannt gegebene Entscheidung des Bezirksamtes, den Flamingo Park mit einer wettbewerbsstauglichen Flutlichtanlage im Wert von 410.000 Euro zu versehen, wurde mit minutenlangem Applaus bedacht. Für das erste offizielle Flutlicht-Spiel im Flamingo Park gebe es auch schon eine gute Idee, man wolle mit den betroffenen Ansprechpartnern bald zu einer Einigung kommen, sagte Jaeger.

Wöttke richtete den Blick auf die bald beginnende neue Saison: „Das Saisonziel ist mit dem Aufstieg in die 1. Bundesliga klar formuliert.“ Eine Änderung wird es im Bereich des Juniorenteams geben. „Wir haben uns mit den Berlin Sluggers darauf verständigt, beginnend zur Saison 2019 eine Spielgemeinschaft im Bereich Junioren zu gründen. Damit wollen wir den Nachwuchs noch intensiver fördern und fördern“, sagte Reiner Wöttke. **red**

Hoffen auf den großen Preis

SC Bushido, LG Nord und Füchse bei der „Night of Sports“ dabei



Schnelle Frauen: Martha Sauter, Isabella Kuhn und Caterina Granz von der LG Nord sind für den Amateursport-Preis nominiert. Foto: LG Nord

Tegel – Gleich drei Reinickendorfer Vereine wurden für den Berliner Amateursport-Preis nominiert. Der Preis wird von der Deutschen Olympische Gesellschaft Berlin und dem Landessportbund Berlin für herausragende Mannschaftsleistungen vergeben. Über die Preisvergabe entscheidet zu gleichen Teilen eine SMS-Abstimmung und eine Abstimmung einer Fachjury. Höhepunkt ist die Preisvergabe bei der „Night of

Sports“ am 16. März im Hotel Maritim Berlin an der Stauffenbergstraße in Tiergarten.

Nominiert wurden 15 Teams, aus Reinickendorf sind die Junioren-Judokas der SC Bushido, die Tischtennispielerinnen der Füchse Berlin (Katalin Jedtke, Olga Heinrich, Ann-Marie Dahms und Sina Henning) sowie die 3x800-m-Staffel der LG Nord dabei. Isabella Kuhn, Martha Sauter und Caterina Granz haben in der vergangenen

Saison sowohl bei den Deutschen Staffelmesserschaften in der Halle als auch auf der Bahn die Bronzemedaille gewonnen.

Im Vorjahr machte der Havelqueen-Achter, der mit Rudern des RC Tegel und RC Potsdam besetzt ist, das Rennen. Die unter 14-jährigen männlichen Judokas des SC Bushido holten bei den Deutschen Meisterschaften zum dritten Mal in Folge Bronze, die unter 16-Jährigen sogar Gold. „Gold und Bronze bei den Deutschen Meisterschaften, das ist die absolute Krönung eines tollen Wettkampfjahres“, sagt der Trainer und stellvertretende Vereinsvorsitzende Florian Luhm.

Um das Jugend-Team des SC Bushido bei der Wahl der Amateursport-Mannschaft des Jahres zu unterstützen, muss einmalig eine SMS mit der Zahl 15 an 01577 3544208 gesendet werden, für die LG Nord die 16, für die Füchse die 24. Weitere Informationen gibt es im Netz unter www.night-of-sports.berlin. **bek**

Halle spielt Größenvorteil voll aus

Basketballerinnen des VfB Hermsdorf unterliegen mit 48:59 – Männer gewinnen knapp

Bezirk – Sie hatten sich eine Menge vorgenommen, aber der Gegner erwies sich zum zweiten Mal in dieser Saison als zu stark. Die Basketballerinnen des VfB Hermsdorf verloren ihr Heimspiel am vergangenen Samstag gegen Justabs Halle mit 48:59, bleiben aber dennoch auf Rang zwei in der 2. Regionalliga Ost. „Schade“, sagte VfB-Coach Jean-Claude Rollin,



Sally Julia Burmeister. Foto: bek

„aber die Niederlage ist kein Beinbruch.“

Die Gäste spielten ihre Größenvorteile immer wieder aus. Und sie waren konzentrierter bei den Rebounds in der Hermsdorfer Zone. „Sie haben sich immer wieder die zweiten und dritten Bälle geholt und diese dann zum Punktgewinn verwertet“, sagte der Trainer. „Wir haben es leider nicht hinbekommen, das zu verteidigen.“ Im ersten Viertel machte es sein Team noch sehr ordentlich, nach zehn Minuten führte der VfB mit 18:17. Aber die Treffsicherheit ließ immer mehr nach, zur Halbzeit lagen die ganz in Schwarz angetretenen Hermsdorferinnen mit 29:32 im Hintertreffen. Es wurde in der Folge nicht besser. Das dritte Viertel entschied Halle mit 15:10 für sich, und auch im letzten Abschnitt hatten sie mit 12:9 die Nase vorn. Zweistellig für den



Malia Hinz war mit elf Punkten beste Werferin gegen Halle. Foto: bek

VfB trafen Malia Hinz (11) und Sally Julia Burmeister (10). Bei den Gästen ragten Maria Uhlenhaut (15 Punkte) und Nancy Loth (12) heraus, die mit einer unorthodoxen Wurftechnik auffiel.

Die nächste Partie steigt am kommenden Samstag. Dann ist die Rollin-Truppe zu Gast bei Alba Berlin II

(16 Uhr, Max-Schmeling-Halle). Die VfB-Männer sind am Freitagabend zu Gast bei Freibeuter 2010 (20 Uhr, Palisadenstraße, oben). Am vergangenen Samstag setzte sich das Team von Coach Christian Bathelt in der Halle am Senftenberger Ring hauchdünn mit 70:69 gegen den DBV Charlottenburg durch. **bek**

KURZ & KNAPP

Neue Trainingsgruppe beim SC Tegeler Forst

Frohnau – Seit dem 12. Februar bietet der SC Tegeler Forst eine neue Trainingsgruppe für Jungen und Mädchen im Alter von fünf bis sieben Jahren an. Trainiert wird unter der fachkundigen Leitung von Bianca Riveros Pérez und weiteren Co-Trainerinnen immer dienstags von 16 bis 17 Uhr in der neuen Turnhalle der Renée-Sintenis-Grundschule am Laurinsteig 39 – 45 in Frohnau. Weitere Auskünfte gibt es unter Tel. 40 58 65 21. Weitere Infos unter www.lgnord.de.

17. Wuseltturnier im Jubiläumsjahr

Waidmannslust – In den Sporthallen an der Place Molière geht es am 16. Februar wieder hoch her. Zum Auftakt des Jubiläumsjahres „20 Jahre SG Hermsdorf-Waidmannslust“ lädt die SG ab 9.30 Uhr zur 17. Auflage des Wuseltturniers, dem weit und breit größten reinen Handball-Turnier für Minis. 60 F-Jugendmannschaften der Jahrgänge 2010 und jünger jagen wieder dem Handball nach, natürlich sind auch wieder „Mächtigkeitsspringen“, „Formel 1“ und „Großes Wuseln“ dabei.

15 Tore von Anna Blödorn reichen nicht

Bezirk – Ohne Punkte im Gepäck kehrten die Spreefüxe am vergangenen Samstag von ihrem Ligaspiel beim HC Rödertal zurück. Gegen die Sächsinnen verloren sie mit 27:32. Selbst Anna Blödorn konnte ihr Team nicht vor der zweiten Niederlage in Serie bewahren. Die Rückraumspielerin erzielte 15 Tore und brachte es bei ihren sieben Strafwürfen auf eine hundertprozentige Erfolgsquote. Blödorn war der einzige Lichtblick der Berlinerinnen.

Füchsinnen schmettern sich an die Spitze

Tischtennis: Reinickendorferinnen gewinnen gegen Düsseldorf, Männer spielen remis

Bezirk – Die Tischtennisspielerinnen der Füchse Berlin reiten weiter die Erfolgswelle. Im Heimspiel am vergangenen Sonntag gegen Borussia Düsseldorf setzten sich Katalin Jedtke, Olga Heinrich, Sina Henning und Ann-Marie Dahms vor 21 Zuschauern in der Sporthalle der Grundschule am Schäfersee mit 6:3 durch. Mit diesem Sieg eroberten die Reinickendorferinnen mit nun 19:3 Punkten die Tabellenführung in der 3. Bundesliga Nord, Zweiter ist der TSV 1909 Langstadt II (17:3 Punkte).

Den Grundstein zum Erfolg legten die beiden Doppel mit deutlichen 3:0-Siegen. Katalin Jedtke war in zwei

Einzel nicht zu schlagen, je einen Sieg steuerten Sina Hanning und Ann-Marie Dahms bei. Letztere holte Anfang Februar bei den Norddeutschen Meisterschaften gleich zwei Titel. Sie gewann die Einzel-Konkurrenz und gemeinsam mit Sina Henning auch den Doppel-Titel.

Auch bei den Männern gab es Grund zum Jubeln für die Füchse. Daniel Bartel wurde im Doppel mit dem Hertenhaner Sebastian Borchardt ebenfalls Norddeutscher Meister. Am vergangenen Samstag trafen die Füchse im Verfolgerduell der Regionalliga Nord auf den TSV Sasel. Am Ende gab es ein 8:8-Unentschieden. Damit behaupteten die Füchse den zweiten Tabellenplatz vor dem Team aus Hamburg. Auch hier konnte Bartel vollauf über-



Ließen in ihren Doppel gegen Düsseldorf nichts anbrennen: Sina Henning (r.) und Ann-Marie Dahms, die am ersten Februar-Wochenende zusammen Norddeutsche Meisterinnen wurden. Foto: bek

zeugen. Er gewann beide Einzel und zusammen mit seinem Partner Thomas Englert auch zwei Doppel. **bek**

TraumJOB gesucht?

Werde Traumjobfinderin mit Flotte Lotte e.V.

berufsorientierungberlin.de | (030) 416 70 11

Wie erreiche ich mein Ziel am besten?

Was kann ich und was passt gut zu mir?

Für (Wieder-)Einsteigerinnen

BERUFS-ORIENTIERUNGSKURS für Frauen

Bitte klären!

Die Kurse zur beruflichen Orientierung werden gefördert durch die Europäische Union, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Land Berlin, die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung.

Werbung für das Derby

Frohnauer Kicker knöpfen Sparta Punkt ab

Bezirk – Auch in der Berlin-Liga steht ein Derby an. Am kommenden Sonntag empfängt der Frohnauer SC die Füchse Berlin (12.45 Uhr, Poloplast). Dafür betrieben die Frohnauer beste Werbung. Sie knöpfen am vergangenen Sonntag dem Spitzenreiter Sparta Lichtenberg mit einem 2:2-Unentschieden einen Punkt ab. Dabei erwischte die Elf von Trainer Andreas Weiner auf dem Lichtenberger Platz an der Fischerstraße einen Traumstart. Nach zwölf Minuten stand es 2:0, Sebastian Lemgau und Nick Przesang

hatten getroffen. Der Spitzenreiter aber schlug zurück, Kunstschütze Sanid Sedjic versenkte auf bekannte Weise einen Freistoß, und dann gab es einen überaus kuriosen Treffer. Nach einem Pressschlag an der Mittellinie senkte sich der Ball über den weit vor dem eigenen Tor postierten FSC-Keeper Emil Bunzel zum 2:2 ins Tor. In der zweiten Halbzeit verteidigte der FSC das Remis.

Die Füchse waren am vergangenen Wochenende spielfrei, die Partie gegen den SV Tasmania wurde auf den 24. März verschoben. **bek**



Traf zum 2:0 gegen Sparta: Frohnauer Nick Przesang (l.), hier im Spiel gegen den TuS Makkabi

Foto: bek

Pyro-Show am Elchdamm

Wittenau gewinnt Derby beim Nordberliner SC deutlich mit 4:0

Heiligensee – Wenn es der Kuh zu gut geht, dann geht sie aufs Eis. Irgendwie traf der Spruch am vergangenen Freitagabend ganz gut auf die sieben, acht Anhänger des Wittenauer SC Concordia zu. Sie hatten Pyro-Technik mit auf den Sportplatz am Elchdamm mitgebracht – und in der zweiten Halbzeit gezündet. Der Platz nebelte ein, Schiedsrichter Karim Hornig musste das Lokalderby in der Fußball-Landesliga zwischen dem Nordberliner SC und den Wittenauern kurz unterbrechen. Dann ging es weiter, am Ende feierten die Gäste einen deutlichen 4:0-Sieg. Damit kletterte die Mannschaft von Trainer Karsten Steffan auf den dritten Tabellenplatz in der 2. Abteilung, der Nordberliner SC bleibt auf Rang acht.

Der bärenstarke Marcel Stauch hatte die Wittenauer mit einem Schuss aus 25 Metern nach einer halben Stunde in Führung gebracht. Das sorgte für Sicherheit, Concordia hatte die Partie unter Kontrolle. Kurz vor der Pause flog ein Freistoß des schussgewaltigen Marcel Madsack knapp am Nordberliner Tor vorbei.



Unter Flutlicht: Enes Cakir (Nr. 11) vom Nordberliner SC hat den Ball, der Wittenauer Dominik Lindhammer will ihn haben.

Foto: bek

Maxim Morlang aber sorgte kurz nach dem Seitenwechsel mit dem Treffer zum 2:0 für die Vorentscheidung. Der eingewechselte Omar Fandi und Deniz Uluk mit einem Eigentor machten den klaren Sieg für die Gelb-Schwarzen perfekt. „Das Fehlen unseres besten Torhüters Danny Teichfischer und von Atdere und Aksoy hat sich negativ bemerkbar gemacht“, sagte NOSC-Fußballchef Martin Stelzer. Am kommenden Sonntag tritt der

NOSC beim Tabellenvierten SSC Teutonia an (10.45 Uhr, Stadion Hakenfelde), Concordia empfängt den FC Spandau 06 (12 Uhr, Göschenstraße). In der 1. Abteilung muss der VfB Hermsdorf zu GW Neukölln (15.30 Uhr, Johannisthaler Chaussee). Am vergangenen Sonntag gelang dem VfB ein echter Befreiungsschlag. Gegen den SC Staaken II gab es einen 3:0-Sieg, die Tore erzielten Janis Bauernfeind, Daniel Zelei und Fatih Alkilic. **bek**

Anzeige

Anzeige

Jetzt abnehmen – aktiv in den Frühling

Annika sucht 30 Personen für eine Abnehm-Studie / nur noch wenige Plätze frei

Unsere SPEED.FIT-Mitarbeiterin Annika sucht 30 Personen für eine Abnehm-Studie.

Um die „Topfigur“ zu bekommen, ist es erforderlich, den Körper zu formen. Hierzu ist die Frage wichtig: Wie entsteht die Körperform? Die Antwort lautet: Die meist unerwünschte Form besteht aus Fett, die gewünschte Form entsteht durch Muskeln. Das heißt, es reicht nicht aus, einfach nur Fett abzubauen. Um eine gute Figur oder sogar die Topfigur zu bekommen, ist es wichtig, Muskeln aufzubauen.

Im Rahmen ein Rückenstudie möchte Annika die schon längst nachgewiesenen positiven Effekte nochmals in ihrer Bachelorarbeit belegen.

Ein paar grundsätzliche Informationen kann Ihnen Annika jetzt schon geben: „Das SPEEDtraining ist ein zeitsparendes und effektives Ganzkörpertraining und dauert nur 15 Minuten. Unabhängig

von Ihrem Alter und der körperlichen Verfassung und mit nur wenig Aufwand lassen sich hervorragende Ergebnisse erzielen. Wenn Sie abnehmen oder Ihre Muskulatur straffen wollen oder Sie Rückenprobleme haben, dann sollten Sie nicht länger zögern, mit dem Rückentraining zu beginnen.“

Bis zum 24.02. bewerben!

SPEEDtraining strafft die Muskulatur, beseitigt Hautunebenheiten, erhöht den Energiegrundumsatz und hilft so, Fettpölsterchen schmelzen zu lassen. Zwei Trainingseinheiten pro Woche reichen aus, um abzunehmen oder Muskeln aufzubauen. Schon 15 Minuten SPEEDtraining ersetzen rund 20 Stunden konventionelles Fitnesstraining.

„Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse werden dabei zielgerichtet mit Ihren Bedürfnissen kombiniert. Wissen Sie eigentlich, dass ein Kilogramm Muskulatur bis zu 100 kcal pro

Tag zusätzlich verbrennt?“, so Annika von SPEED.FIT.

Annika freut sich auf Sie und wird Sie gerne zu diesem Thema individuell beraten.

Also, zögern Sie nicht länger. Bewerben Sie sich bis zum 24. Februar 2019 und lernen Sie das revolutionäre SPEEDtraining kennen!

Sie brauchen auch nichts mitzubringen – SPEED.FIT stellt alles vom Duschtuch bis zur Trainingskleidung. Das alles für ab 14,90 Euro die Woche. Rufen Sie heute noch an und vereinbaren Sie einen Termin!

Um das Konzept im Detail zu erklären, vereinbaren Sie unbedingt einen Termin zum Testtraining. Beim Testtraining werden Sie individuell beraten.

SPEED.FIT im Ärztehaus direkt am U-Bahnhof Alt-Tegel, Schloßstraße 5, 13507 Berlin, 43 60 46 46. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website: SPEED.FIT



Annika sucht 30 Personen für eine Abnehm-Studie.

SPEED.FIT
Der schnellste Weg zur Topfigur.

RAZ PINWAND

UNSERE GEWINNER



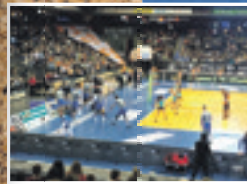
Auf dem Friedhof an der Humboldtstraße ist eine Bronzeskulptur verschwunden. Einem Leser aus Reinickendorf fiel das Fehlen der Skulptur auf, er schickte der Redaktion jetzt ein älteres Foto des Grabmals. Über den Verbleib der Figur ist nichts bekannt. Diebstähle von Bronzeskulpturen auf Friedhöfen kommen aber leider immer wieder vor; die Figuren sind wertvoll, bis zu 30.000 Euro kann ihr Wert betragen.

Foto: privat



Betrachten Sie doch mal den denkmalgeschützten Schmuckbogen am Borsigdamm. Der Stahlbetonbogen wurde 1954 vom Künstler Gerhardt Schulze-Seehof mit Mosaiksteinen aus Trümmerschutt versehen und zeigt Motive zum Thema Wasser und Wassersport am Tegeler See. Im Jahr 2016 bekam das Kunstwerk für die muster-gültige Sanierung viel Lob vom damaligen Preisgericht für den Reinickendorfer Bauherrenpreis.

Foto: mfk



Über die gewonnenen Eintrittskarten zum Spiel der BR Volleys haben meine Frau und ich uns sehr gefreut. Für uns Neulinge beim Volleyball war es ein interessanter Abend. Die Stimmung in der gut besuchten Max-Schmeling-Halle war super, wenn auch leider am Ende eine recht klare Niederlage der BR Volleys zu Buche schlug. Aber an diesem Abend war der VfB Friedrichshafen nun mal besser, uns hat der Abend trotzdem viel Spaß gemacht.

Harry Fechner



An einem sonnigen Tag Anfang Februar hat unsere RAZ-Mitarbeiterin ein erstes Segelboot auf dem Tegeler See entdeckt, welches die Spaziergänger erfreute.

Foto: mfk



Lale, Anna, Lotti, Laura und Julie (v.l.) der Klasse 5c der Victor-Gollancz-Grundschule und ihre Lehrerin Dunja Köhler (M.) besuchten unsere Redaktion. Sie interessierten sich dafür, wie und warum Inhalte und Fotos in die RAZ kommen. Neugierig waren sie insbesondere deshalb, weil sie selbst eine Klassenzeitung schreiben. Mitarbeiterin Anja Jönsson beantwortete geduldig alle Fragen.

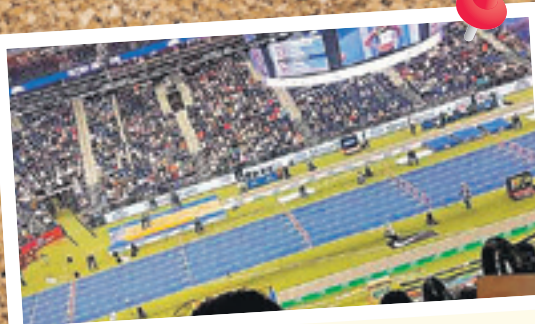
Foto: Falko Hoffmann

Wir suchen ein Zuhause!



Die beiden Katzenschwestern suchen ein Zuhause: Vom Tierarzt sind die zwei Stubentiger auf zirka fünf Monaten geschätzt worden. Wie alle jungen Katzen sind sie munter und agil und voller Tatendrang. Schön wäre ein Heim mit späterem Freigang, natürlich erst nach der Kastration. Beide werden nur gemeinsam vermittelt. Kontakt: Tiere suchen Freunde e. V., Tel. 39 50 77 44 oder 0177/ 433 29 68.

Foto: Tiere suchen Freunde



„Keine Langeweile!“ schreibt „Der Steg“ aus Alt-Reinickendorf der RAZ Redaktion: „Wir waren am 1. Februar zum ersten Mal beim ISTAF INDOOR. Viel Ahnung von Leichtathletik haben wir nicht, aber es war für uns überraschend abwechslungsreich und toll zu sehen, wie bei den Frauen fast sieben Meter weit gesprungen wurde, und wie die Männer beim Stabhochsprung beinahe die sechs Meter geschafft hätten! Der Dank geht an die Redaktion der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung. Von ihr haben wir die Freikarten für das Event bekommen!“

Foto: Der Steg



#RAZ - #Schlaufuchs in #Reinickendorf
Wussten Sie schon, dass die RAZ...
... sich deshalb so angenehm anfasst, weil sie auf besonders hochwertigem Zeitungspapier gedruckt ist?

Willkommen im MV

Veranstaltungsreihe an vielen Orten

Märkisches Viertel – „Willkommen heißt Ankommen!“ mit diesem Thema setzt die Gesobau seit dem 7. Februar bis 30. April im Märkischen Viertel die Veranstaltungsreihe „Herkommen. Ankommen. Willkommen.“ fort. Mit der Veranstaltungsreihe will das Wohnungsbauunternehmen Nachbarschaften fördern, indem es Gelegenheiten zu Begegnung und Austausch schafft.

Simanjuntak im Gesobau-Familientreff (24./25. April und 29./30. April) ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Ebenso kann diskutiert werden, wenn Vertreter verschiedener Initiativen und des Bezirksamtes in der Viertel Box den Begriff „Willkommenskultur“, dessen Inhalte und Umsetzung, genauer betrachten (21. März); oder auch beim „Zweiten Nachbarschaftsforum im MV“, wenn



Im Märkischen Viertel finden Veranstaltungen zum Thema statt.

Bis Ende April öffnen sich im Märkischen Viertel die Türen der Viertel Box und vieler anderer Einrichtungen für alte und neue Nachbarn: Die interaktive Ausstellung „Willkommen heißt Ankommen!“ setzt auf die Mitwirkung aus der Nachbarschaft. So können Besucher in der „Lichtergalerie“ am Senftenberger Ring beim Gestalten von Laternen (März bis April an verschiedenen Orten), beim orientalischen „Dabke-Tanzabend“ im FACE-Familienzentrum (14. Februar) und beim Theaterworkshop mit Boboy

BENN im Märkischen Viertel zum gemeinsamen Austausch zu guter Nachbarschaft im Quartier (3. April) einlädt. Beim Willkommensfest der Berliner Stadtmission können Besucher die neuen Nachbarn in der Unterkunft für Geflüchtete im Senftenberger Ring kennenlernen (12. April). Kulinarische Erfahrungen warten auf die Gäste in der Gesobau-Nachbarschaftsetage beim „Frühstück in der Nachbarschaft“ (5. April) und bei der „Kulinarischen Reise mit orientalischem Essen“ (14. März).

red

„Frau Isolde“ sagt Servus!

Erzieherin scheidet mit lachendem und weinendem Auge

Reinickendorf – Isolde Scheffel ist eine Art Institution in der Reinickendorfer Jugendarbeit. Seit gut zehn Jahren arbeitet sie im Haus der Jugend „Fuchsbau“, Thurgauer Straße. Viele Kinder und Jugendliche kennen die Erzieherin, nennen sie liebevoll, aber doch auch mit etwas Respekt „Frau Isolde“. Nun geht die 65-Jährige in den Ruhestand, will der Jugendarbeit trotzdem weiter aktiv verbunden bleiben.

Die Mutter zweier Kinder kann auf bewegte Zeiten zurückblicken. Eigentlich stammt sie aus dem Erzgebirge, wächst dann in der Oberlausitz auf. Im Jahr 1972 kommt sie nach Berlin, studiert zunächst Außenwirtschaft. Schon damals beweist die selbstbewusste Frau Willensstärke, lehnt den Eintritt in die Einheitspartei SED strikt ab. Sie engagiert sich dann in der Betreuung von krebserkrankten Kindern, was ihr selbst seelisch sehr nahe geht. Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement im Verein Berliner Hilfe für Tschernobyl, der durch Spenden die Behandlung und Erholung tumorkranker Kinder in Deutschland ermöglicht, erhält die nimmermüde Organisatorin 2008 das Bundesverdienstkreuz. Scheffel selbst ist Patin eines Jungen aus der Ukraine und eines Mädchens aus Weißrussland.

Das Bundesamt für Migration ist eine weitere Station ihrer Laufbahn. Auch hier bieten sich viele Gelegenheiten zum Nachdenken und zur aktiven Hilfe. Scheffel unterstützt junge Geflüchtete bei



Pädagogin Isolde Scheffel am Eingang des Fuchsbaus

Foto: ks

deren Einstieg in die hiesige Berufswelt. 2009 findet die Quereinsteigerin den Weg in die bezirkliche Jugendarbeit. Seitdem ist sie mit viel Herzblut bei der Sache, mittlerweile zu einer „guten Seele“ in der Jugendfreizeitstätte Fuchsbau avanciert. Das Tätigkeitsfeld ist vielseitig. Es gilt, immer ein offenes Ohr für die Probleme der 7- bis 22-Jährigen zu haben, etwa im sogenannten offenen Café. Darüber hinaus müssen Kurse und Veranstaltungen organisiert werden.

Einen Schwerpunkt der Arbeit bilden die internationalen Begegnungen unterschiedlicher Nationalitäten, im Fachjargon kurz „IB“ genannt. Reinickendorfer Jugendliche kommen so zum Erfahrungsaustausch nach Moskau, Sankt Petersburg, Santiago de Compostela oder nach Sizilien. Auch Portugal, Griechenland, sogar Kuba stehen auf dem Reiseplan. Dabei ist es von Vorteil, dass Isolde

Scheffel Russisch spricht. Zudem verfügt sie über einen Grundwortschatz in mehreren Sprachen. Es sei wichtig, so berichtet sie, dass man wenigstens „Bitte“, „Danke“ oder „Guten Tag“ in der jeweiligen Landessprache sagen könne. Zurzeit lernt die Weltenbummlerin Spanisch. Jugendgruppentreffen gibt es übrigens gleichfalls in Reinickendorf. Viele junge Besucher finden im Fuchsbau eine Herberge, bis zu 38 Personen können hier übernachten.

Auch wenn die Pädagogin spätestens im Mai dieses Jahres aus der offiziellen Arbeit des Bezirksamtes ausscheiden wird, möchte sie weiterhin in der Jugendarbeit aktiv sein, sich gegebenenfalls ehrenamtlich betätigen. „Ich hänge an diesem Haus und an dieser Arbeit“, gesteht Scheffel wehmütig mit Blick auf ihren Ruhestand. „Es war eine Arbeit, die sich gelohnt hat. Man kriegt so viel Freude zurück“, resümiert sie.

ks

Vivantes
Humboldt-Klinikum

Aller Anfang ist leichter mit uns

Einladung zum Elterninformationsabend mit Kreißaalbesichtigung

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 17:00 Uhr, Bibliothek, 1. OG

Vivantes Humboldt-Klinikum, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin
Berlins 1. „Babyfreundliches Krankenhaus“ (WHO / UNICEF)

Foto: © Plainpicture

Mikroplastik und Hebocons

Großer Andrang auf der MINT-Messe im Fontane-Haus

Bezirk – Seit fünf Jahren ist sie ein fester Termin im Reinickendorfer Veranstaltungskalender: Die MINT-Messe im Fontane-Haus. Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (abgekürzt MINT) werden in vielen Reinickendorfer Schulen ganz groß geschrieben: In eigenen Zügen und schulischen Arbeitsgruppen werden die Schüler – oft speziell auch Schülerinnen - in diesen zukunftsweisenden Fächern gefördert.

2013 durch einen Beschluss in der Bezirksverordnetenversammlung initiiert, wurde die Reinickendorfer Variante der „Langen Nacht der Wissenschaften“ ein großer Erfolg: 17 Schulen, fünf Hochschulen sowie sechs Initiativen und Unternehmen waren in diesem Jahr dabei und lockten rund 500 Besucher in das Fontane-Haus. Petra Lölsberg, die Projektleiterin der MINT-Messe, freut sich, dass mehr Eltern mit Kindern sowie Hortgruppen den Weg in das Märkische Viertel fanden, um sich über Schulwahl oder Berufsperspektiven zu informieren. „Im Grunde genommen können Kinder da ja richtig gut mitmachen!“, erklärte Petra Lölsberg. „Es ist auch besonders schön, wenn dann die Großen den Kleinen erklären, was die da machen.“

Die Bettina-von-Arnim-Oberschule thematisierte das Problem der Plastikvermüllung in einer aufwendigen Präsentation aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Montessori-Schule präsentierte ihre Aktivitäten,



Oliver Grammel begeisterte mit Kurzexperimenten aus seiner CheMagie-Show
Foto: Cornelia Briese

um „Hebocons“ auch in Reinickendorf populär zu machen. Hebocon ist ein 2014 erstmals öffentlich präsentierter Laiensport aus Japan, bei dem aus schrottreifen Haushaltsgegenständen Roboter gebaut werden, die sich im Wettkampf gegenseitig aus einer definierten Kampfarena schubsen müssen. Originelles Design und technisches Denken sind hier gleichermaßen gefordert. Ebenfalls dabei waren die Reinickendorfer Bibliotheken mit ihrem NAO6-Roboter und die German University in Cairo Berlin Campus, die die Besucher mit Hilfe von Virtual-Reality-Brillen in computergenerierte Welten entführte.

Für besondere Unterhaltung sorgten die Experimente von Oliver Grammel aus seiner CheMagie-Show und der experimentelle Vortrag von Dr. René Zimmering von der Humboldt-Universi-

sität. „Ich bin hellauf begeistert, dass ich da Kinder erlebe, die wirklich danach drängen, vorzutragen, was sie erprobt und erforscht haben!“, freut sich die Reinickendorfer Bildungsstadträtin Katrin Schultze-Berndt rückblickend über den Erfolg der Veranstaltung.

Insbesondere die Beteiligung von Unternehmen und Initiativen wie den „Berliner Berufsrouten“, die mittels Tablets und Kartenansichten zum Erforschen regionaler Ausbildungsanbieter und Berufsbilder einladen, zeige die zukünftige Zielrichtung der Messe. „Die berichten über 348 unterschiedliche Berufe, in denen man sich ausbilden lassen kann, und ich glaube, dass das gerade für die Zukunft unserer Fachkräfte eine sehr wertvolle Aufgabe ist“, sagt Katrin Schultze-Berndt. Weitere Informationen und Impressionen unter www.mint-reinickendorf.de **mvo**

GRATULATIONEN



80. Geburtstag

Marga Timm, Christa Fisch, Robert Rau, Brigitte Weber, Klaus Schlicht, Ingrid Roth, Waltraud Helbig, Harald Wanner, Werner Kazmierski,

85. Geburtstag

Karl-Heinz Glanz, Josef Urmann, Christa Mieleitner, Hannelore Mäder, Ruth Stadahl, Helga Rogat, Inse-Marie Kahl, Bruno Nagel, Gerhard Loll, Günther Schwabe, Hannelore Isberner

90. Geburtstag

Günter Stellmacher, Helmut Neudenberger (Foto), Elisabeth Seliger



91. Geburtstag

Gisela Lehmann, Emilie Lilke, Herbert Oellrich, Rosemarie Linke

92. Geburtstag

Christel Engwicht

95. Geburtstag

Lotte Lück

Aus Reinickendorf – für Reinickendorf



Tag & Nacht erreichbar:

030 / 495 90 93

Alt-Reinickendorf 29 d
13407 Berlin



Tanja Manske Robert Leonhard Petra Gramm

Wir aus Lübars, Tegel und Alt-Reinickendorf beraten Sie zu Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen. Mit Einfühlungsvermögen, Erfahrung, fachlichem Wissen und viel Respekt sind wir für Sie da. Sie bekommen die Zeit und Zuwendung, die Sie benötigen und verdienen – im Trauerfall und bei der Planung Ihrer individuellen Vorsorge.

Bestattung und Vorsorge – würdevoll für jedes Budget

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH

Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin

Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33

E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Lieselotte Rauscher

geb. Winzer

* 12.8.1923 † 27.1.2019

In stiller Trauer
Birgit Rauscher
Rainer Rauscher
Sigrid Janitzek-Rauscher

Die Urnenbeisetzung findet auf dem St. Hedwig Friedhof Ollenhauerstr. 26, 13403 Berlin statt.

Durchführung und Betreuung durch die Firma Theodor Poeschke Bestattungen.

Gegen Rollenklischees

Mitmachen beim Boys' Day

Bezirk – Ebenso wie Mädchen beim Girls' Day sollen auch Jungen gezielte Unterstützung für die Entwicklung ihrer beruflichen und persönlichen Ziele bekommen: insbesondere wenn es um Berufe geht, in denen Männer deutlich unterrepräsentiert sind. Das Bezirksamt unterstützt deshalb den Boys' Zukunftstag und bittet Unternehmen und Behörden in Reinickendorf, sich zu beteiligen und am 28. März interessierten Jungen ein eintägiges Schnupper-Praktikum anzubieten.

Gesucht werden Ausbildungsbetriebe, die Jungen im Alter von zwölf bis 16 Jahren die Möglichkeit zu einem

Einblick in den Beruf geben. „Rollenbilder und Verdienstmöglichkeiten und gleichzeitig auch die Nachfrage nach Arbeitskräften in traditionell überwiegend von Frauen ausgeübten Berufen haben sich im Laufe der Jahre verändert. Dies gilt es, jungen Männern praxisnah zu vermitteln“, erklärt Bezirksstadtrat Tobias Dollase. Mit gutem Beispiel voran geht das Jugendamt: Fünf Praktikanten lernen in der Zeit von 9 bis 14 Uhr berufliche Möglichkeiten in der Jugendförderung kennen.

Interessierte Firmen und Einrichtungen können sich im Internet unter www.boys-day.de online anmelden.

EHRENAMTSBÖRSE  

GESUCHT WERDEN ...

... **Besucher** für einen älteren Herrn im Märkischen Viertel. Er wünscht sich einen Gesprächspartner zu Ernährungsfragen und als Begleitung beim Rausgehen, einmal in der Woche. Ein blinder, lebensfroher Herr (31) freut sich ebenfalls über Begleitung (möglichst aus Heiligensee) für Hobbys, Aktivitäten, Gespräche. Kontakt: Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf, Tel. 644 97 60 63, pflegeengagement@unionhilfswerk.de

... **Schlaganfallhelfer**. Die Ehrenamtlichen werden nach ihrer Schulung bei Schlaganfallbetroffenen und deren Angehörigen eingesetzt. Sie unterstützen und entlasten den Patienten und seine (pflegenden) Angehörigen zu Hause. Wünschenswert wären drei bis vier Besuche pro Monat (jeweils zwei bis drei Stunden). Kontakt: Berliner Schlaganfall-Allianz e.V., Anne Katrin Pawelzik, Tel. 4 50 45 06 07, E-Mail: anne-katrin.pawelzik@charite.de

... **Gestalter** der Schaukästen. Wer Lust hat, kreativ zu sein und regelmäßig einen Schaukasten mit Bildern, Fotos, Informationen auszustatten? Kontakt: Evangelische Kirchengemeinde Alt-Tegel: Petra Rzepka, Tel. 433 60 14, Evangelische Hoffnungskirche Neu-Tegel: Simone Müller-Beck, Tel. 433 80 27, Evangelische Kirchengemeinde Tegel-Süd: Astrid Lieske, Tel. 432 65 76, Evangelische Kirchengemeinde Borsigwalde: Gudrun Häusler, Tel. 433 60 92

... **Hilfe** in der Cafeteria des Gabriele-von Bülow-Gymnasiums für den Brötchenverkauf und diverse Vorbereitungen, Kontakt: Frau Glauke, Tel. 416 60 05

... **Mitarbeiter** in einer Seniorenresidenz. Sie tragen dazu bei, den Alltag der Bewohner angenehmer zu gestalten. Ihre Unterstützung reicht von der Begleitung von Ausflügen, Veranstaltungen und Gruppenaktivitäten bis hin zur allgemeinen Unterstützung einzelner Bewohner. Kontakt: Katrin Sieg, Tel. 2 46 48 0

Wer sich für eines dieser ehrenamtlichen Angebote interessiert, nimmt direkt Kontakt auf. Weitere Angebote vermittelt das Ehrenamtsbüro im Rathaus. Es ist montags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 12 Uhr sowie dienstags von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Termine nach Vereinbarung unter Tel. 902 94 51 08 oder per E-Mail an ehrenamtsbuero@web.de

Colin und das große Glück

13-jähriger Reinickendorfer zu Gast bei Pferdeshow „Cavalluna“



Colin Gläsel und seine Mutter Alexandra hinter den Kulissen mit Gorgorito, der bei „Cavalluna“ auftritt. Foto: hb

Reinickendorf – Das weiße Stoffpferd war das größte Glück, danach folgte gleich die Show: Der 13-jährige Colin und seine Mutter Alexandra Gläsel waren zur Pferdeshow „Cavalluna – Welt der Fantasie“ in die Mercedes-Benz-Arena eingeladen: Zum Zuschauen und zum Hinter-die-Kulissen-Schauen. Das waren in diesem Falle die Pferdeställe beziehungsweise -zelte. In unmittelbarer Nähe einer

vierspurigen, stark befahrenen Straße in Friedrichshain war schon das ein Erlebnis. Colin konnte die Showpferde in ihren Boxen anschauen, beobachten, wie ihnen die Hufe beschlagen wurden und einige streicheln. Und obwohl der Junge sich immer wieder auf sein Stofftier fokussierte, war auch dieses Erlebnis für ihn groß.

Alexandra Gläsel und ihr Sohn wohnen in Reinickendorf-Ost und haben zumeist

einen schwierigen Alltag. Colin sitzt im Rollstuhl und kann nicht sprechen, die Mutter ist alleinerziehend und arbeitet halbtags. Einmal in der Woche fahren beide den weiten Weg nach Lichtenberg zum therapeutischen Reiten. Das Islandpferd Loki schaukelt Colin dann sanft durch den Parcours. Das hilft, die Muskulatur des Jungen zu stärken. Alexandra Gläsel bezahlt diese kostenintensive Therapie von ihrem eigenen, schmalen Budget. Da sich aber ihr Sohn schon viel besser bewegen kann als vor der Therapie, möchte sie diese gern weiterführen und, wenn möglich, noch intensivieren. Deshalb stellte sie einen Antrag auf Unterstützung beim „Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten“ – und es hat geklappt. Die kleine Familie wurde zu „Cavalluna“ eingeladen und bekam dort einen symbolischen Scheck für „1 Jahr Reittherapie auf Loki“ überreicht. Was für eine wundervolle Überraschung!

Und wie gefiel Colin die Show? „Colin war hin und weg, auch von seinem Geschenk, dem weißen Stoffpferd“, berichtet Alexandra Gläsel. „Und auch die Stallführung war Klasse!“ **hb**

Engagiert für Schüler

Nach vielen Jahren gibt Sabine Stütze den Vorsitz des BSB ab

Bezirk – Über viele Jahre hat sie in verschiedensten Ämtern als Vertreterin der Reinickendorfer Eltern ehrenamtlich gearbeitet: Sabine Stütze hat sich im Januar von ihrem Amt als Vorsitzende des Bezirksschulbeirats (BSB) verabschiedet. Sie war als Elternvertreterin der Ellef-Ringnes-Grundschule und der Paul-Löbe-ISS ebenso engagiert wie als langjähriges Mitglied des Bezirks-Eltern-Ausschuss (BEA).

Insgesamt sechs Jahre hat sie den BSB als Vorsitzende zusammen mit Uwe Borkenhagen geleitet. Weit über 50 Sitzungen an den Reinickendorfer Schulen und im Rathaus Reinickendorf hat sie dafür organisiert. Der Schulentwicklungsplan genauso wie der Brand der Sporthalle an der Ellef-Ringnes-Schule, der Deckeneinsturz an der Renée-Sintenis-Grundschule als auch die Beschlagnehmung der Sporthallen für die Geflüchteten waren wichtige Themen in ihrer Amtszeit. Beherzten Einsatz zeigte sie



Sabine Stütze, Sevda Boyraci (vom Vorstand BEA) und Uwe Borkenhagen (v.l.) Foto: privat

ebenfalls bei der Integration der Willkommensklassen als auch beim Thema Inklusion.

Am 17. Januar hat sie die letzte BSB-Sitzung im Rathaus Reinickendorf geleitet. Nach ihrer fulminanten Abschiedsrede wurde sie von Tobias Dollase, Bezirksstadtrat für Jugend, Familie, Schule und Sport, sowie ihrem jahre-

langen Stellvertreter Uwe Borkenhagen verabschiedet. So ganz verabschiedet sich Sabine Stütze aus dem Reinickendorfer Schulleben aber nicht, sie bleibt Vorsitzende des Fördervereins an der Ellef-Ringnes-Schule. Als neuer Vorsitzender des BSB-Reinickendorf wurde Uwe Borkenhagen gewählt. **red**



Alle Kassen und Privat



Die Zahnarztpraxis für individuelle Beratung und Behandlung

- Prophylaxe
- Ästhetik
- Zahnersatz
- Implantate
- eigenes Praxislabor

Dr. Adrienne von Germar

Schloßstraße 2 • 13507 Berlin-Tegel
 Telefon: 030/436 034 04 • Fax 030/436 034 09
 info@zahnoase-berlin.de • www.zahnoase-berlin.de

Bitte fühlen Sie sich wohl!

Mehr Geld für die Jugendarbeit

Senat bringt neues Gesetz zur Jugendförderung auf den Weg

Berlin/Bezirk – Der Senat hat Ende Januar einem Entwurf für ein Jugendförder- und Beteiligungsgesetz zugestimmt. Angebote für Jugendliche und ihre Mitsprache sollen gefördert werden. Bis 2023 sollen dafür 25 Millionen Euro mehr zur Verfügung stehen, momentan sind es 85 Millionen Euro. Zur Jugendarbeit im Bezirk und zum geplanten Gesetz hat die RAZ Tobias Dollase, Bezirksstadtrat für Jugend, Familie, Schule und Sport, befragt.



Nicole Nowarra und Stadtrat Tobias Dollase
Foto: BA

Was bedeutet das neue Gesetz für die Jugendarbeit?

So lange das Abgeordnetenhaus den Gesetzentwurf nicht offiziell auf den Weg gebracht und die Senatsverwaltung die Bezirke über die Verteilung der Gelder bislang wenig informiert hat, kann ich keine Einzelheiten dazu sagen. Natürlich freuen wir uns über jeden Euro zusätzlich für die Jugendarbeit in Reinickendorf. Es ist aber nicht so, dass in Sachen Jugendarbeit in den letzten Jahren nichts geschehen ist. Im Gegenteil, wir konnten den Erhalt aller bestehenden Jugend- und Familieneinrichtungen sichern

und haben im vergangenen Jahr vier zusätzliche Stellen geschaffen.

Woran orientiert sich der Bezirk bei der Mitsprache von Jugendlichen?

Partizipation wird in unseren Einrichtungen großgeschrieben. Die Jugendlichen haben immer die Möglichkeit zu sagen, was sie sich wünschen. Partizipation ist für mich aber mehr als die Frage, was sich Kinder und Jugendliche wünschen. Für mich heißt das auch „sich selber einbringen“, also aktiv mitgestalten und für seine Rechte eintreten. Das gilt sowohl für das Geschehen in den Jugendein-

richtungen als auch generell. Das ist auch der Hintergrund für die jugendpolitische Diskussionsreihe, die wir jedes Jahr im Fuchsbau anbieten und die immer große Resonanz hat

Wie bringt der Bezirk in Erfahrung, was sich Kinder und Jugendliche wünschen?

Grundsätzlich haben die Kinder und Jugendlichen immer die Möglichkeit zu sagen, was sie sich wünschen. Und auf der sozialwissenschaftlichen Ebene beschäftigt sich unsere Jugendhilfeplanung mit der Bevölkerungsentwicklung und ermittelt auf dieser Basis den Bedarf. Hinzu kommt unsere Kinder- und Jugendbeauftragte Nicole Nowarra, die direkte Ansprechpartnerin für Kinder und Jugendliche in unserem Bezirk ist. Wir haben diese Stelle eigens geschaffen, um den Kindern und Jugendlichen eine stärkere Lobby zu geben. Diese Funktion ist in Berlin eine Ausnahme.

Welche Herausforderungen sehen Sie für Erzieher und den pädagogischen Fach-

kräften der Kinder- und Jugendhilfe angesichts der intensiven Mediennutzung?

Da Kinder und Jugendliche täglich intensiv die modernen Medien nutzen, müssen auch die pädagogischen Fachkräfte hier fit sein. Mit dem meredo, dem Medien-Kompetenzzentrum, haben wir schon seit vielen Jahren eine wichtige Einrichtung geschaffen, das Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu einem sozial verantwortlichen Umgang mit den Medien befähigt. Ein wichtiges Ziel ist der kritische Umgang mit den Medien. Das meredo ist ein richtiger Erfolg: Es freut mich besonders, dass nicht nur Jugendliche kommen, sondern auch Eltern das Angebot nutzen und sich bei Informationsabenden gemeinsam mit ihren Kindern mit neuen Medien auseinandersetzen. Es geht dabei nicht nur um netten Zeitvertreib wie zum Beispiel Games, sondern auch um Datensicherheit und der Umgang im Falle von Mobbing. Das halte ich für sehr wichtig.

Danke für das Gespräch.

Interview Anja Jönsson

Wir kümmern uns gerne – transparent und fair

Hauptgeschäft
Reinickendorf
Residenzstraße 68

Filiale Hermsdorf
Heinsestraße 52

Filiale Tegel
Berliner Straße 86

Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag GmbH
Am Borsigturm 13
13507 Berlin

Redaktion: 43 777 82-10
Anzeigen: 43 777 82-20

info@raz-verlag.de

17. Februar // 13:00 - 18:00 Uhr

SUPERHELDEN

AM SHOPPING SONNTAG

SPIDERMAN, CAT WOMAN UND SUPERMAN ZU GAST.
GRATIS POPCORN, FOTOSTATION, WALKING ACTS.

www.maerkisches-zentrum.de // Wilhelmsruher Damm 128 - 140, 13439 Berlin



UMFRAGE



Was ist Glück?

Glück und Glas, wie leicht bricht das – sagt der Volksmund. Oder: Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt. Glück und Unglück liegen dicht beisammen. Philosophen deuten seit Jahrtausenden diese Frage. Der weise Chinese „Lao Tse“ antwortete: „Wenn der Mensch aufhöre, dem Glück oder anderen Zielen hinterher zu laufen, dann sei er wirklich glücklich. Zum neuen Jahr werden als Glücksbringer verschenkt: vierblättrige Kleeblätter, Hufeisen, rosa Schweinchen oder Schornsteinfeiger-Figuren. Wenn man einen echten trifft, soll es Glück bringen, ihn zu berühren. Die RAZ fragte in Reinickendorf: Was bedeutet Glück für Sie?

Text und Fotos: abs



Ich empfinde es als großes Glück, wenn ich mal wieder – wie schon häufig – zur richtigen Zeit am richtigen Ort bin. Aber das allergrößte Glück empfinde ich, wenn ich eins bin mit der wunderbaren Natur.

Steffi B., Hermsdorf

Glück ist für mich die Vorfreude auf meinen in zwei Tagen beginnenden Urlaub und wenn ich ohne Zwischenfälle das milde Klima und die wunderbare Blumenvielfalt der Atlantikinsel Madeira genießen kann.

Marc S., Reinickendorf



Glück kann vielfältig sein: um Beispiel das Lächeln und Jauchzen meines Enkelkinds; Zeit, die man selbst bestimmt und mit lieben Menschen verbringt. Das Funkeln der Schneekristalle an einem schönen Wintertag.

Christiane R., Tegel

Ich denke, dass es vor allem darum geht, die kleinen Dinge wertzuschätzen. Nach einer anstrengenden Woche meine Zeit mit Freunden und der Familie verbringen zu können, das bedeutet Glück für mich.

Marvin S., Hermsdorf



Das wichtigste Glück ist für mich Gesundheit; dass ich meinen Mann habe und dass ich mit meinem Mann eine tolle Familie bekomme sowie Anerkennung und in Berlin meine Heimat und Freunde gefunden habe.

Beata K., Reinickendorf



So schön könnte es in der Zukunft am Schäfersee aussehen.

Grafik: Planungsbüro Levin Monsigny Landschaftsarchitekten

Schäfersee wird aufgehübscht

UMWELT Sieger des Landschaftsplanung-Wettbewerbs gekürt

Reinickendorf – Neun Stimmen, eine Meinung: Ende Januar hat die Jury des landschaftsplanerischen Wettbewerbs Schäfersee das renommierte Planungsbüro Levin Monsigny Landschaftsarchitekten GmbH geschlossen zum Sieger gekürt. Dessen Entwurf arbeitet den umlaufenden Uferweg als Bindeglied zwischen den diversen Blickpunkten heraus, der in seiner Gestaltung die verschiedenen Funktionen als Fuß-, Rad- und Erholungsweg „in herausragender Form erfüllen wird“.

7,5 Meter soll er breit sein und mit einem Plattenstreifen aus unregelmäßigen Granitplatten und wassergebundener Wegedecke die Materialien der Nachkriegsgestaltung aufgreifen. Mittig ist eine breite Asphaltdecke eingefügt. Ebenfalls hob das Preisgericht den Umgang mit den sensiblen Bereichen des Sees positiv hervor: Dadurch sei neben der Erholungsfunktion auch dem Biotop und dem Naturschutz Rechnung getragen. Zudem überzeugte die Klarheit des Vorschlags bezüglich der einzelnen Zugänge zum

Areal: Damit würde das Wasser für die Bevölkerung erlebbar werden. Levin-Monsigny selbst beschreibt die Idee als „ein behutsames, zeitgemäßes ‚Upgrade‘ der vertrauten, in den 1920er-Jahren angelegten Grünanlage am Schäfersee. Die Zugänge zum See werden betont und aufgewertet: barrierefrei aus hellen Granitplatten bilden sie Sichtachsen und stärken die Verbindung zwischen See und Stadtumfeld. Sie laden die Menschen in den Park ein.“

Reinickendorfs Bezirksbürgermeister Frank Balzer begrüßte unterdessen das eindeutige Jury-Votum und hofft auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Landschaftsplanungsbüro, um die Ergebnisse für die Bevölkerung zeitnah umsetzen zu können. Mit den Projekten und Vorhaben im Rahmen des Programms „Aktive Zentren“ werde in den nächsten Jahren der Grundstein dafür gelegt, die Residenzstraße und die Gegend um den Schäfersee deutlich aufzuwerten und bereits vorhandene positive Tendenzen zu

verstärken. „Die Schließung des Flughafens Tegel und die erfolgreiche Entwicklung der Residenzstraße hin zu einer belebten Einkaufsstraße mit hoher Aufenthaltsqualität kann der Gegend nochmals einen enormen Schub geben“, ist Balzer überzeugt.

Losgehen kann es am Schäfersee nun zügig: Für die Detailplanungen und erste Bauarbeiten stehen noch in diesem Jahr 240.000 Euro bereit, im Jahr 2020 dann 950.000 Euro für den Eingangsbereich von der Residenzstraße zum Schäfersee. Gestartet war der landschaftsplanerische Wettbewerb im Juli 2018 von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt – vorausgegangen war eine intensive Bürgerbeteiligung.

Viele der dort angeregten Punkte finden sich in dem Entwurf nun wieder, heißt es. Mehr Bilder und Beschreibungen finden Sie übrigens unter <https://levin-monsigny.com/#/de/post/schaefersee>

ith

Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau
Ein Unternehmen der Paul Gerhardt Diakonie

Ohne Anmeldung, Eintritt frei

Unsere Experten informieren

Montag | 18. Februar 2019

Schmerzfrei bewegen – moderne Operationsmethoden bei Gelenkschmerzen und Arthrose

Referent: Prof. Dr. med. habil. Ulrich Nöth, MHBA
Klinikdirektor der Orthopädie und Unfallchirurgie

Montag | 1. April 2019

Erweiterte Bauchsclagader – moderne Therapie beim Aortenaneurysma

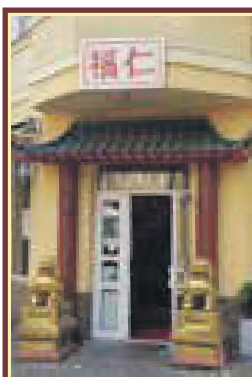
Referent: Dr. med. Adam Czerwinski, Leitender Gefäßchirurg der Klinik für Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie

Veranstaltungsort
Hotel am Borsigturm
Am Borsigturm 1
13507 Berlin

Zeit
17:30 bis 19:30 Uhr

Sie können Fragen stellen und gegebenenfalls Sprechstunden-terminen vereinbaren.

Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau
Stadtrandstraße 555 | 13589 Berlin | www.pgdiakonie.de/waldkrankenhaus



福 Lucky Chinese
— seit 1991 —

Ideal für Feierlichkeiten aller Art für bis zu 80 Personen.

Jeden Tag von 17.00 – 21.00 Uhr:
ASIATISCHES BUFFET

Täglich von 11.30 – 23.00 Uhr geöffnet.

www.lucky-chinese.de

Alt-Tegel 29 • 13507 Berlin

Telefon: 030 - 433 50 33

Bei dir piept's wohl!?

UMWELT Vogelzählung bei der „Stunde der Wintervögel“

Bezirk/Berlin – Naturliebhaber zählten Anfang Januar 60 Minuten lang Piepmätze bei der Aktion „Stunde der Wintervögel“. Ergebnis: Unangefochten auf Platz eins landete bei der Zählung wie immer der Spatz. Gezählt wurden in einer Stunde mehr als 22.000 Exemplare. Auf Platz zwei flog die Kohlmeise, dicht gefolgt von der Blau-meise. Bei den Amseln war ein Rückgang von elf Prozent zu beklagen. Wie ist es allgemein um die Vögel in Berlin bestellt, und was lässt sich für einen guten Lebensraum tun? Die RAZ hakte bei dem in Reinickendorf lebenden Nabu-Experten Lars Lachmann einmal nach.



Der Bestand der Amseln hat sich in Berlin reduziert. Foto: NABU

Bei der „Stunde der Wintervögel“ werden die Vögel im städtischen Bereich gezählt. Sind das nicht die Arten, die so zahlreich sind, dass man ohnehin alles über sie weiß?

Die Häufigkeit von Vogelarten sagt nichts darüber aus, wieviel über sie bekannt ist. Gerade viele professionelle Vogelforscher stürzen sich oft auf die besonders seltenen Vogelarten, von denen oft viel mehr bekannt ist als von häufigeren Arten. Bei unserer Aktion konzentrieren wir uns auf die Vögel in unseren Gärten und Parks, denn das sind die Vögel, die uns tagtäglich begegnen, die Vögel unserer eigenen Lebenswelt. Sie sind damit für die meisten von uns die wichtigsten Vögel. Und auch bei diesen Arten müssen wir genau hinschauen, um festzustellen, ob es ihnen gut geht, oder ob sie Probleme haben.

In Berlin werden in den Außenbezirken immer mehr Wildtiere wie Wildschweine, Füchse oder Waschbären heimisch. Wie sieht das bei den Vögeln aus?

Auch bei vielen Vogelarten gibt es eine Tendenz zur Verstädterung. Das liegt daran, dass sich die Lebensbedingungen für viele Arten in der Stadt besser entwickeln als in der freien Landschaft. Insbesondere Waldvögel kommen vermehrt in Städte wie Berlin, weil die Zahl und Größe der Bäume in unseren Gärten seit Jahrzehnten immer weiter ansteigt. Der Habicht ist das beste Beispiel: Dieser eigentlich heimliche Waldvogel hat inzwischen nirgends auf der Welt ein dichteres Vorkommen als innerhalb Berlins.

Was können Vogelfreunde tun, um den Vögeln in Berlin einen guten Lebensraum zu schaffen?

Am wichtigsten ist es zu verstehen, dass unsere

Gärten und Hinterhöfe für viele Vögel ein zunehmend wichtiger Rückzugsort sind, weil es ihnen besonders im landwirtschaftlichen Raum nicht mehr gut geht. Es lohnt sich also, unsere Gärten als kleine Naturschutzgebiete zu begreifen. Hier kann jeder dafür sorgen, dass sich möglichst viele Vögel wohlfühlen. In einem naturnahen Garten sollten möglichst einheimische laubtragende Bäume und Büsche stehen, weniger exotische Nadelbäume oder immergrüne Kirschlorbeeren oder Rhododendren. Auf keinen Fall sollte Gift verwendet werden. Je mehr samen tragende Kräuter oder Beeren im Garten stehen, desto mehr Nahrung gibt es für die Vögel. Zusätzlich kann man natürlich mit Nistkästen für Höhlenbrüter wie Meisen, Sperlinge oder Stare nachhelfen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Anja Jönsson

KOLUMNE



Nochflughafen TXL – vom Glück verfolgt

„Weißt Du Reineke, was ich an amerikanischen Hochzeitsfilmen so schätze?“ „Nee“, füchzelt es mokant, „wahrscheinlich nicht, wie wenig sie von der Hochzeitsnacht zeigen und wie blumig sie dazu quatschen.“ „Mitnichten, es ist der formelle Satz des Eheschließers ‚Wenn jemand Einwände hat, möge er sie jetzt vorbringen oder für immer schweigen‘. Wäre es nicht schön, wenn’s bei der BER-Entscheidung eine solche Schweigeformel auch für den Nochflughafen TXL gegeben hätte? Das hätte uns die jüngsten Offenhaltungs-Vorstöße eines Lufthansa- und ‚Ex-Fluchhafenchefs‘ erspart.“

Wer bisher so viel Glück hatte wie TXL, muss sich quasi als Untoter von Flugtag zu Flugtag schleppen und so lange in Betrieb bleiben, bis womöglich doch einmal etwas passiert. Wie ungerrecht auch gegenüber dem Bezirk Reinickendorf. Sollen ehrgeizige Projekte wie die Schumacher-City so lange hinausgezögert werden, bis Siemensstadt 2.0 sie überflüssig macht? So wie eine Bahn-Anbindung ans chinesische ICE-Netz über die neue Seidenstraße den bis dahin wahrscheinlich immer noch nicht fertigen BER endgültig zur ruinösen Reste-Rampe machen würde.

„Natürlich weiß der Volksmund“, fahre ich fort, „dass angeblich nichts so lange hält, wie ein Provisorium. Aber der Flughafen Tegel ist eigentlich gar kein Provisorium, sondern einer, der ziemlich präzise auf die Bedürfnisse der Vorwen-

Und zu allem Überfluss haben jetzt einige Brandenburger auch noch eine ‚Volksinitiative‘ für die Offenhaltung des Flughafens Tegel gegründet.“ „Das ist doch wohl die Höhe!“, fuchst es aufgebracht, „Vielleicht sollten wir Reinickendorfer uns im Gegenzug mal

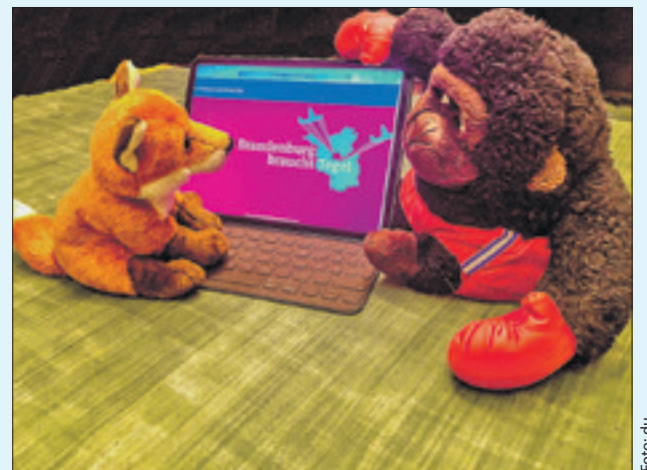


Foto: du

de-Teilstadt West-Berlin zum Ende des letzten Jahrtausends zugeschnitten war. Was kann TXL dafür, dass die DDR zusammengebrochen ist?“ „Und der“, ergänzt mein Hausfuchs in ungewohnter Eintracht „es wegen seiner Unfallfreiheit und Zuverlässigkeit über sein Verfalldatum hinaus seit langem verdient hat, würdevoll in den Ruhestand verabschiedet zu werden.“

für die Fortführung ihrer Braunkohle-Tagebaue einsetzen.“ „Das dürfte allerdings einigen Leuten ganz zupasskommen.“ „Dazu müssten Sie dann erst mal Kohle überweisen“, füchzelt es listig. „Vorsicht Reineke, fall nicht in Deine alten Gauner-Praktiken zurück!“ „Na, da bin ich wohl eher Realist. Im Fuchswald heißt es, dass ein guter Politiker oder Initiativ-Bürger schließlich auch mal was einstecken können muss.“

„Aber dieser wohlverdiente Abgang in Würde ist ihm – wie bei diversen Vampirtragödien – nicht vergönnt.“

**Füchslischt
Ihr Reineke F.**



Unser Kolumnist Harald Dudel ruft Sie dazu auf, ihm Ärgernisse und Sorgen mitzuteilen, damit er sich dem Thema ggf. in einer seiner nächsten Kolumnen widmen kann. Bitte senden Sie Ihre Vorschläge per E-Mail an redaktion_RAZ@raz-verlag.de

SERVICE

TwitterGewitter

Die Berliner Feuerwehr hat ein „TwitterGewitter“ gestartet: Am Montag, 11. Februar, stellte sie sämtliche Alarmmeldungen bei der Social Media Plattform ein – auch solche für Reinickendorf. Direkt die erste sorgte bei manchen Lesern für Fragezeichen: Tierrettung in Tegel, hieß es, ein Marder sei in einem Rollo eingeklemmt. „Wie zur Hölle kann das denn passieren?“, fragte ein Nutzer. Jedenfalls fuhr laut Feuerwehr ein so genanntes „KLEF“ zum Ort des Geschehens, ein „KleinEinsatzFahrzeug“ für kleinere technische Hilfeleistungen, wie später erläutert wurde.

20.02.2019 von 17:00 – 18:30 Uhr

Berliner Pflege-Speed-Dating

Stimmt die Chemie?

Haben Sie Lust auf eine Veränderung?

Caritas Gesundheit könnte mit seinen einzigartigen Vorteilen und Werten genau zu Ihnen passen.

Lernen Sie die Dominikus-Klinik kennen und sprechen Sie mit Pflegekräften aus unterschiedlichen Fachbereichen, der Pflegedirektion und Personalreferentin.

Wir freuen uns auf Sie!

Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf
www.dominikus-krankenhaus-berlin.org

Ort: Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf | Cafeteria Kurhausstr. 30 | 13467 Berlin
Tel 030 4092 536

LESEN & GEWINNEN



Klassik-Konzert

Rock Meets Classic feiert 2019 sein zehnjähriges Bestehen. Die Rock meets Classic Fans dürfen sich auf geniale Künstler und Bands freuen: Ian Gillan (Foto, Deep Purple), Kevin Cronin (REO Speedwagon) und Mike Reno (Loverboy). Zudem feiern gleich zwei weitere große Legenden der Rockmusik 2019 ihre 50-jährigen Jubiläen auf der Rock meets Classic-Bühne: die unnachahmlichen Glamrockers The Sweet sowie die Rock-Urgesteine von Thin Lizzy. Als Special Guests präsentiert Rock Meets Classic Musical-Weltstar Anna Maria Kaufmann. Für die Vorstellung am 10. März, 20 Uhr, im Tempodrom vergeben wir Freikarten.



3 x 2 Freikarten

Foto: Rock Meets Classic

Kennwort: Rock meets Classic

Fußball



10 x 2 Tickets

Foto: citypress

Am 24. Spieltag der Bundesliga trifft Hertha BSC auf den 1. FSV Mainz 05. Das Spiel wird am 2. März ab 15.30 Uhr im Olympiastadion ausgetragen. Wir schicken 20 Leser zu diesem Match. Schreiben Sie uns unter dem **Kennwort: Hertha**

Comedy

Jubiläumsfolge „15 Jahre GWSW“: Anlässlich des fünfjährigen Jubiläums von „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ hat das Team erstmalig den Autorenstift an das Publikum übergeben. Freut Euch auf die vermutlich verrückteste Show, die Ihr jemals bei uns gesehen habt. Mit dieser Folge bedanken wir uns bei Euch für Eure Treue! Titelliste der 15 Szenen: „Der Altbier Skandal“, „Felix in Cloud 7.0“, „Dünn's Biomarkt“, „Der Prozess vom Wedding“, „Boris Blocksberg“, Wedding TV: „Muschido & Penisselea“, „Dschungelcamp“, „21 Müller Street“, „Tina Burlesque“, „Orkan wird schlau“, „Manolos Traum“, „Das Killerklima“, „Dönerstag“, Wedding TV: „Tanzturnier“, „Das U-Bahn Chaos“. Wir vergeben Freikarten für die Folge 121 „Uschi Wars – Das Universum schlägt zurück“ am Montag, 25. Februar, 20.15 Uhr. **Kennwort: Prime Time Theater**



3 x 2 Freikarten

Foto: Janina Heppner

Einsendeschluss: Montag, 18.2.2019

Postkarte: RAZ, Am Borsigturm 13, 13507 Berlin
E-Mail: Gewinnspiel_raz@raz-verlag.de
Name, Tel., E-Mail-Adresse, Stichwort angeben! Teilnahme ab 18 J., Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird nur eine Teilnahme an zwei Gewinnspielen berücksichtigt.

„Rettet die Bäder!“

FREIZEIT Die DLRG hat eine Online-Petition gestartet

Bezirk – „Das Bädersterben muss sofort beendet werden! Geschlossene Bäder, erheblicher Sanierungsstau, schwindende Schwimmbildungsangebote, längere Wartelisten und ausfallendes Schulschwimmen machen Deutschland zum Land der Nichtschwimmer. Dieser Trend ist gefährlich und muss unverzüglich umgekehrt werden“, fordert Felix Schönebeck, Leiter der Verbandskommunikation der DLRG Reinickendorf. Die DLRG fordert in ihrer Petition eine angemessene und nachhaltige Bäderversorgung durch systematische Bedarfsplanung und -deckung im Rahmen eines bundesweiten Masterplans. Geht es nach der DLRG, soll dafür eine Gesellschaft gegründet werden, die ausschließlich die Koordination der Bäderrückbauarbeiten zur Auf-



Die DLRG in Reinickendorf fordert „Rettet die Bäder“. Foto: DLRG Reinickendorf

gabe hat. Der Bund soll darüber hinaus die Kommunen bei der Sicherung einer nachhaltigen Finanzierung unterstützen. Hintergrund: Fast 60 Prozent der Zehnjährigen sind keine sicheren Schwimmer mehr – so eine von der DLRG in Auftrag gegebene repräsentative forsa-Umfrage aus dem Jahr 2017; Ausbildungsangebote der schwimmbildenden Or-

ganisationen gehen drastisch zurück, Schulschwimmen als Schulsport findet vielfach nicht mehr statt. Bis zum 12. April muss die DLRG insgesamt 50.000 Unterschriften sammeln, um die Petition dem Petitionsausschuss im Deutschen Bundestag vorlegen zu können. Weitere Infos zur DLRG-Kampagne und zur Online-Petition unter www.rettet-die-baeder.de **red**

Neuer Takt ist aus dem Takt

MOBILITÄT Verbesserungen beim 124er und 125er vertagt

Bezirk – Die für den Fahrplanwechsel am 6. April geplanten Verbesserungen auf den Buslinien 124 und 125 sind vorerst vertagt. Nach den ursprünglichen Planungen sollte der 124er zwischen S-Bahnhof Heiligensee und dem Wilhelmsruher Damm samstags in der Zeit von 10 bis 18 Uhr im 10-Minuten-Takt verkehren.



Fährt vorher weiter im 20-Minuten-Takt Foto: Axel Schulz

Bisher gab es hier einen 20-Minuten-Takt. Auf der Linie 125 war geplant, samstags den Betriebsbeginn auf der Strecke zwischen U-Bahnhof Osloer Straße und Holzhauser Straße/Schubartstraße von 7 auf 5.30 Uhr vorzuziehen. Außerdem sollte ebenfalls samstags auf dem Streckenabschnitt zwischen S-Bahnhof Frohnau

und Kurt-Schumacher-Platz eine Verlängerung des Zehn-Minuten-Taktes um zwei Stunden bis zirka 18 Uhr erfolgen. „Die geplanten

Änderungen auf den Linien 124 und 125 hätten für viele Reinickendorfer eine Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs dargestellt. Nun musste die BVG leider zurückrudern, da ihr oberstes Ziel derzeit die Stabilisierung der bereits bestehenden Linieneinstellungen und ein sicherer Betrieb ist. Es hatte zuletzt massive Verspätungen und Ausfälle gegeben. Insofern hoffe ich, dass die Fahrgäste die Verschiebung mit dieser Begründung verstehen“, erklärt der Bezirksverordnete Felix Schönebeck. Die ursprünglich für den Fahrplanwechsel im April angedachten Verbesserungen könnten nun zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember erfolgen, heißt es seitens der BVG. **red**

WIR SUCHEN DICH!



Gaswartungsmonteur/in
für unsere Gaswarteungsabteilung.
Vielseitige Geräteherstellere Erfahrung ist erwünscht.

Servicetechniker/in
für Wartung, Instandhaltung & Betriebsführung von Heizungsanlagen

zu Top-Konditionen in einem Berliner Traditionsunternehmen gesucht.

Schriftliche Bewerbung bitte an:
Theodor Bergmann GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG
Personalabteilung | Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
oder per E-Mail an: bewerbung@theodor-bergmann.de

LESERBRIEFE


**Artikel „Endlich im 10-Minuten-Takt“
(Ausgabe 01/19)**

Es wäre schön, wenn der 125-Bus, vom S-Bahn Frohnau – Invalidensiedlung und umgekehrt auch alle zehn Minuten verkehren könnte. Auch diese Nutzer könnten sich erfreuen und müssten nicht 20 Minuten warten. Ich bräuhete nicht immer mit dem PKW fahren und einen Parkplatz an den Plätzen suchen, die es kaum noch gibt.

Manfred Hoppe

**Beitrag: „Mieterberatung = Mieter-
schutz?“ (Ausgabe 02/19)**

In der Mietenpolitik fehlt es an allen Ecken und Enden an der für den Mieter notwendigen Transparenz über Eigentümer, Möglichkeiten der Erlangung übergangener Mieterrechte und einer klaren Nachvollziehbarkeit aller Modernisierungs- und Mietnebenkosten. Den Spitzenplatz aber im Mieterbetrug hat die sogenannte Energetische Sanierung, die zudem einen vorderen Platz der Umweltschutzverblödung, neben vergleichbarem Unsinn wie Biodiesel, Landschaftsverspargelung mit Windrädern und gülleproduzierenden Biogasanlagen, einnimmt. Für den Mieter soll das Wort „energetische Sanierung“ deutliche Einsparung von Heizkosten und eine mutmaßliche Umweltschonung suggerieren. Hierbei wird unterschlagen, dass die allermeisten Häuser aufgrund dicker Wände ausreichend isoliert sind, und dass zudem für Herstellung und spätere Entsorgung der Dämmmaterialien viel mehr Energie benötigt wird, als jemals eingespart werden könnte. Mittlerweile wehren sich immer mehr Mieterinitiativen, die in der Politik als gleichrangige Partner angesehen werden wollen, gegen die wirtschaftlich und ökologisch unsinnigen Dämmungen. Mietenpolitik muss wieder in erster Linie dem Mieter und nicht dem Vermieter dienen.

Bernd Baumgart

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

**Belastetes Umfeld
um das KaBoN-Gelände**

Vielen Dank für Ihre sachliche Berichterstattung zum Thema Ankunftscenter Wittenau und dem Wohnumfeld Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik. Es hat sich schon eine Bürgerinitiative gebildet, jedoch mit wenig Hoffnung, dass die Vernunft siegt und eine gute Lösung für unser Umfeld gefunden wird, obwohl alle örtlichen Parteien gegen diese Überfrachtung sind. In einem Brief an Herrn Balzer schrieb ich: [...] „Mit Entsetzen nehme ich zur Kenntnis, dass ein Aufnahmezentrum für das KaBoN-Gelände geplant ist. Können Sie sich vorstellen, was das für dieses schon belastete Umfeld bedeutet? Speziell für diesen Verkehrsknotenpunkt – besonders ein Aufnahmezentrum – wird ein Brennpunkt entstehen, der zu mehr Fremdenfeindlichkeit führt als zur Integration. Auch das angedachte Grillen im Kienhorstpark darf nicht erlaubt sein. Man hat dies aus gutem Grund im Tiergarten verboten. [...]

R. Franz

**„Brennpunkt Waldseeviertel“
(Ausgabe 01/19 RAZ)**

Sehr geehrte Damen und Herren, die im o.g. Artikel aufgezeigten Tendenzen im Straßenverkehrsgeschehen sind vermutlich zutreffend, jedoch werden die falschen Schlüsse gezogen.

Je mehr sich der jeweilige Betrachter einem Ballungsraum nähert, umso mehr ist eine Zunahme des Kfz-Verkehrs, natürlich auch des Durchreiseverkehrs, zu registrieren.

Hieran sind auch fleißig die beschwerdeführenden Kiezbewohner rund um den Waldsee, mit geschätzt eins bis drei Privat-Kfz je Haushalt, beteiligt. Hier eine Änderung vorzuschlagen, die den auch bewohnten B 96 - Bereich noch mehr belastet, kann nicht als solidarisches Verhalten angesehen werden.

Mögliche Verbesserungen im Verkehrsablauf können bei immer noch steigender Kfz-Dichte nur noch kosmetische Wirkung erzielen.

Trotz aller Rushhour- Verdichtungen (Mo - Fr, morgens und abends je ein bis zwei Stunden geschätzt) kann man den gesamten Waldsee-Kiezbereich immer noch als hochwertige Wohngegend betrachten.

Fazit kann nur sein, diese „Sackgassen - Idee für das Waldsee-Kiez“ möglichst schnell zu vergessen!!

H.J. Koop, Glienicke/Nordbahn

**„Kommt er, kommt er später“
(Ausgabe 24/18)**

In Ihrer letzten Ausgabe 2018 schreiben Sie über die vielen Busse, die in Richtung Heiligensee und Tegelort ausfallen. Oder zu spät kommen. Ich möchte dazu ergänzen, dass der 133er Bus uns Reinickendorfern in Tegelgrund regelmäßig viel Ärger in den letzten Monaten brachte; Wartezeiten 40 Minuten, Spitze 60 Minuten. Die Einsatzbusse ab Neheimer Straße bis Mühle fielen oft ganz aus. Spätestens ab Kamener Weg waren dann die 133er so überfüllt, dass Rollstuhlfahrer, Mütter mit Kinderwagen nicht mehr mitkamen. [...] Die Linie X33, Märkisches Viertel - Bahnhof Spandau, könnte mit wenig Aufwand in Tegel-Süd Abhilfe schaffen. Sie könnte an der Neheimer Straße halten. In Haselhorst hält dieser Bus an allen Haltestellen. [...] Alle Bewohner würden sich freuen, wenn die oft halbleeren Busse nicht mehr an ihnen vorbeifahren. Ganz abgesehen davon, dass wir Anwohner nicht mehr umsteigen müssten, wenn wir nach Spandau oder zum Rathaus oder Finanzamt wollen. Und der X33 fährt auf seiner Strecke auch drei U-Bahn-Linien an. [...]

Ingrid Burghause

Pendler parken in Seitenstraßen

Das eigentliche Problem der Parkplatznot für uns Anwohner sehe ich an den, für mich unerklärlichen, gleichzeitigen Genehmigungen für Bauarbeiten, Kanalarbeiten etc. in einem Wohnblock. Jetzt ist zur Biedenkopfer Straße, der Namslaustraße auch noch die komplette Sterkrader Straße. Parkverbotszone. Dem ortsunkundigen Genehmiger spendiere ich von meinem Mindestlohn gerne ein Google Maps taugliches Empfangsgerät und bitte die Firmen, die zu bestimmten Zeiten absperren ließen, auch dort wenigstens Mal so zu tun, als würden sie dort auch arbeiten, denn in der Namslaustraße wurde jetzt alle zwei Wochen wegen Kanalarbeiten gesperrt, aber gearbeitet wurde nicht.

Anke Boldt

Schicken Sie uns Ihre Meinung:

E-Mail: Leserbriefe_raz@raz-verlag.de
per Post: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung
Stichwort: Leserbriefe,
Am Borsigturm 13, 13507 Berlin



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de

DIE NÄCHSTE AUSGABE DER

Reinickendorfer Allgemeine **KOMPAKT**

erscheint am 21. Februar 2019 an diesen Vertriebsstellen

13403 Berlin

EDEKA Görse-Meichsner
Eichborndamm 77
EDEKA Frede-Bicici
Ollenhauerstraße 107

13409 Berlin

EDEKA Lindenbergl
Marktstraße 32

13435 Berlin

Kaufland
Eichhorster Weg 96
EDEKA Iden
Wilhelmsruher Damm 231

13439 Berlin

Infopunkt Märk. Zentrum
Wilhelmsruher Damm 132

13465 Berlin

EDEKA Erler
Ludolfingerplatz 6
Wohltorf Immobilien
Ludolfingerplatz 1a

13467 Berlin

REWE City · Heinestr. 46
EDEKA · Hohefeldstr. 19 A

13469 Berlin

EDEKA Aras
Oraniendamm 6-10
EDEKA Bestvater
Zabel-Krüger-Damm 25

13503 Berlin

EDEKA Herrmann
Bekassinenweg 24
REWE City
Ruppiner Chaussee 243
EDEKA Tozlu
Ruppiner Chaussee 301

13505 Berlin

EDEKA Lauerma
Falkenplatz 1
Nahkauf · Habichtstraße 16

13507 Berlin

RAZ Café · AmBorsigturm 15*

13509 Berlin

REWE · Ernststraße 7
EDEKA Schatz · Miraust. 62

16548 Glienicke

EDEKA Iden · Hauptstr. 16
EDEKA Nemitz
Märkische Allee 76

***SIE KÖNNEN ES NICHT ERWARTEN?**

Ungeduldige erhalten die RAZ Kompakt schon einen Tag früher, am Mittwoch, den 20. Februar ab 12 Uhr im RAZ Café.

Lebensgefahr am Hermsdorfer Damm

UMWELT Im Frühjahr wandern die Kröten wieder in Scharen zu ihren Laichplätzen

Bezirk – Alexander von Humboldt, Reinickendorfs berühmtester Naturforscher, nannte als Ergebnis seiner weltweiten Forschungsreisen: „Jedes Naturgesetz, das sich dem Beobachter offenbart, lässt auf ein höheres, noch unerkanntes schließen.“ Nach diesem Naturgesetz folgen unter anderem Lachse, Schildkröten und alle Krötenarten einem angeborenen Trieb, der sie für die Vermehrung zum eigenen Geburtsort zurückführt.

Diese Krötenwanderungen zu den angestammten Laichplätzen werden allerdings durch Bauvorhaben und Straßen in der Nähe von Feuchtgebieten gefährdet und müssen deshalb geschützt werden. Im Bezirk Lichtenberg funktioniert der Kröten-schutz: Das Prestige-Bauprojekt „Quartier Mein Falkenberg“ auf einer Fläche von 130.000 Quadratmetern in der Nähe des Gehrensees ist schon seit Monaten gestoppt, bis ein Umsiedlungsplan für die Amphibien genehmigt ist. Jetzt sind die Kröten noch unsichtbar, wenden einen



Wird es warm, laufen die Kröten wieder los ...

Foto: abs

uralten Überlebenstrick an: eine Winterstarre, die alle Körperfunktionen herunterfährt und so das Überleben in Teichen, Erdlöchern und vielen Verstecken ermöglicht. In Kürze, sobald die Temperaturen zirka fünf Grad erreichen, erwachen die Tiere und beginnen in der Dunkelheit bei Regen mit der Wanderung. Dabei schafft eine Kröte eine Distanz von sieben Metern in

20 Minuten, unmöglich, dabei viel befahrene Straßen am Tegeler Fließ wie zum Beispiel den Hermsdorfer Damm lebend zu überwinden.

Nach offiziellen Angaben werden schon bei einer Verkehrsdichte von 60 Autos pro Stunde 90 Prozent der Tiere überfahren, eine Verkehrszählung aus dem Jahr 2017 ergibt sogar eine viel höhere Fahrzeugdichte. Vor

zehn Jahren begann die Tier-schützerin Eva-Maria Ackermann, Kröten zum Tegeler Fließ zu tragen. „Es war ein Fulltime-Job, nicht nur während der sechswöchigen Hin- und Rückwanderung, sondern neun Monate lang.“ Auf ihre Initiative hin wurde ein Schutzzaun am Hermsdorfer Damm errichtet, den sie erst allein, dann mit Unterstützung von Naturschützern betreute. Später folgte ein Ersatzbiotop im Wald gegenüber der Jugendherberge, das die Tiere umleiten soll.

Dagegen stehen jedoch die Wanderungen Richtung Fließ. Als erfolgreiche Schutzmaßnahme ohne Beeinträchtigung der Straße können Krötentunnel gebaut werden wie in Pankow mit 15 Tunneln auf 675 Metern an der Schönlerlinder Chaussee sowie in Lübars zwischen Wohngebiet und Freibad. Die Hinweistafeln am Fließ erklären dann auch nicht nur den Einsatz der Wasserbüffel, sondern auch den Lebensraum aller dort beheimateten Tiere, auch der unter Naturschutz stehenden Kröten. **abs**

Supernase Rex

RECHT Zollhund fand 20.000 Zigaretten

Tegel – In der ersten Ausgabe 2019 noch hatte die RAZ die Arbeit der Zollhunde am Flughafen TXL vorgestellt; jetzt hat wieder eine der Supernasen ihr besonderes Talent bewiesen: Wie das Hauptzollamt mitteilt, hat Rüde Rex Ende Januar 20.000 Zigaretten erschnüffelt, die ein russischer Reisender nach Deutschland einschmuggeln wollte.

Nachdem Rex bei der Gepäckkontrolle in Koffer und

Rucksack des Mannes etwas gewittert hatte, führten die Zöllner eine genauere Untersuchung durch. Beim Öffnen entdeckten sie dann die Tabakware verschiedener Marken und leiteten noch vor Ort ein Strafverfahren ein. Der verhinderte Steuerschaden beträgt rund 3.800 Euro. Eigentlich dürfen Privatpersonen bei der Einreise aus einem Drittland nur 200 Zigaretten für den persönlichen Gebrauch dabei haben.



Rex hatte den richtigen Riecher.

Foto: Hauptzollamt Potsdam

Abitur in 3 Jahren mit Fächern, die du wirklich magst!

- Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaft oder Gestaltungs- und Medientechnik als Leistungskurs!
- Kleine Klassen für entspanntes Lernen!

Interesse? Bewirb Dich bis zum 12.04. am NBGG.
Informationsveranstaltung zur Gestaltung Deines Abiturs am 28.02. um 19.00 Uhr am NBGG.

Noch Fragen? Ruf an unter : 033056-231901

NBGG – Neues Berufliches Gymnasium Glienicke
Schönfließer Straße 16-24 · 16548 Glienicke/Nordbahn
Bei Berlin-Frohnau – bequem per Bus und Bahn.

NBGG | Wir machen Abitur!

Wo ist denn nur der Zehrender geblieben?

HISTORISCHES Kleine Geschichten aus Frohnau: Hirschkopf am Kasinoturm wurde seines Geweihs beraubt

In der vorigen Ausgabe der RAZ hat Ihnen der Frohnauer Klaus Pegler interessante Einblicke in die Geschichte des Kasinoturms eröffnet. Heute geht es um ein spannendes Detail des Bauwerks – für den Autor ein Ärgernis mit vielen Fragezeichen.

Die Kugelläuferin, der Bär und auch noch der Hirschkopf! Alle drei Frohnauer Wahrzeichen hat, wie es scheint, ein schlimmes Schicksal ereilt. Das Original der Kugelläuferin, die 1931 unter den Händen des Bildhauers Otto Maerker das Licht der Welt erblickt hatte, musste 1942 als Material für die NS-Rüstungsindustrie erhalten.

Robert Hegers steinerner Bär wurde vom Zeltlinger Platz in die Wiltinger Straße verbannt und dort im Jahre 2007 von einem Auto umgerissen.

Hirschkopf mit echtem Zehnders

Und der Hirschkopf am Kasinoturm wurde zuletzt auch noch seines Geweihs beraubt! Dabei ist er bei weitem die älteste Frohnauer Sehenswürdigkeit. Seine Geschichte beginnt mit der des Kasinoturms, der in den Jahren 1909 bis 1910 erbaut wurde. Nicht jeder Frohnauer weiß, dass der Skulptur seinerzeit das Geweih eines echten Zehnders aufgesetzt worden ist. Der dazugehörige Rothirsch soll im kaiserlichen Hofjagdrevier im Norden von Frohnau erlegt worden sein. Dort gab es zu Kaisers Zeiten reichlich Rehe, Hirsche



Der Kasinoturm in Frohnau

Fotos (2): Klaus Pegler

und Damwild. Nun erzählt man sich, dass eines Tages der Frohnauer Malermeister Krause den bemerkenswerten Auftrag erhielt, das

Hirsgeweih, das sich ja nun in luftiger Höhe befindet, zu konservieren. Als der Malermeister zur Tat schreiten wollte, hatte der damalige

Kasinowirt Jacobi das dazu nötige Öl bereits erhitzt lassen, und alles war bereit. Doch dann erwies sich die Malerleiter als um einiges zu kurz. Was jetzt geschah, wird verschieden erzählt.

„Ihr hängt mich ja auf!“

Nach Krauses Version habe man dem auf der Leiter Stehenden aus einem Turmfenster einen Strick zugeworfen, um ihn weiter hinaufzuziehen. Doch habe man die Gelegenheit wahrgenommen, um ihm einen bösen Streich zu spielen. Der Strick habe sich nämlich nicht um seine Schultern, sondern um seinen Hals gelegt. Und jetzt habe sich die bei der Aktion anwesende Polizei nicht als Freund und Helfer erwiesen, sondern begonnen, an dem fehlgeleiteten Strick zu ziehen. Voller Angst habe er daraufhin zum Turmfenster hinauf gerufen: „Zieht man bloß nicht, ihr hängt mich ja auf!“

Natürlich ging die Sache gut aus. Die Freiwillige Feuerwehr griff ein und stellte ihre ausreichend lange Leiter zur Verfügung. Jetzt war es für Krause keine große Sache mehr, seinen Auftrag auszuführen – und zwar in Qualitätsarbeit, wie es sich für einen Meister geziemt.

Bei der Renovierung lief einiges schief

So weit, so gut. Doch als im Jahre 2017 der Kasinoturm renoviert wurde, scheint einiges schief gelaufen zu sein. Man hatte ihn zwar nach der bewährten Technik des

weltbekannten Künstlers Christo verhüllt, doch half das dem armen Hirsch nicht. Die Skulptur wurde von oben bis unten bekleckert und das Geweih anscheinend ebenso. Als jedenfalls die Hüllen fielen, bemerkten aufmerksame Spaziergänger, dass das zuvor sorgsam gehütete Hirsgeweih verschwunden war. Jetzt rätselte man, ob es zur Reinigung abmontiert worden war oder ob die Bauarbeiter es gar beschädigt hatten, was eine langwierige Restaurierung erfordern würde. Auf alle Fälle bleibt wohl einiges zu tun, bis Frohnaus ältestes Wahrzeichen wieder in voller Schönheit vom Kasinoturm grüßt. **Klaus Pegler**



Hirschkopf noch mit Geweih

Bodenheim Tradition verbindet		70 Jahre	ab 7,90 €/qm plus Auslegware!	Wir sind auch Polsterprofis!	Große Auswahl an Stoffen!
Professionelle Teppich-Handwäsche + Reinigung und Beziehen von Polstern!					
vorher 	nachher 	vorher 	Microfaser, Baumwolle, Alcantara, Samt, Seide und Leder.		
schnell, zuverlässig, seriös	kostenloser Hol- und Bringservice	Wir entfernen Geruch, Flecken oder Jeansabrieb!	Polstern, Teilbeziehen, Nähen, Nachfärben, Löcher ausbessern.		
Entfernung von Flecken und Verfärbungen Seidenglanzwäsche Rückfettungs-Imprägnierung Schonende Biowäsche	Nachknüpfung der Löcher mit Original-Material Beseitigung von Motten- und Milbenschäden Fransen und Kanten Reparatur	Express -Service Mobil Nr.: 0177 8612114	20% Frühjahrs-RABATT		
Service-Tel.: 030 2799 6841 Mobil: 0177 8612114	20% Frühjahrs-RABATT	nachher 	Originalgetreu oder im neuen Design!		
Ankauf von Orientteppichen zu Höchstpreisen! Garantiert*		Fachgeschäft für edle handgeknüpfte Orientteppiche Herwarthstr. 1, 12207 Berlin, www.bodenheim-teppiche.de			
Wir kommen zu Ihnen: unverbindliche Begutachtungen und Kostenvoranschläge!					

Reinickendorferleben

Termine & Marktplatz für den Bezirk

DONNERSTAG, 14.02.2019

Notdienst: Äskulap-Apotheke
Dinnershow Orientalische Dinnershow „Sahara“ Träume aus 1001 Nacht, MADI, 18:30 Uhr, Karten ab 64 €, Kinder ab 32 €
Jazz-Jam-Session mit (inter)nationalen Musikern, organisiert vom Verein Jazzfreunde-Reinickendorf, Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, immer donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune, www.jazzfreunde-reinickendorf.de

Kindertheater Alle da! - Theaterstück über Krieg, Flucht, Migration und kulturelle Vielfalt, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 10 J., 90 Min., Karten 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Eine Woche voller SAMStage - nach dem bekannten Buch von Paul Maar, die live dargebotenen Lieder ergänzen den Kinderbuch-Klassiker dabei in besonderer Weise, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 4 J., 105 Min. mit Pause, Karten 5 € bis 10 €

Kino LA BOUM - DIE FETE, City Kino Wedding, 19 Uhr, mehr unter citykinowedding.de
Kino LA BOUM - DIE FETE, City Kino Wedding, 21:15 Uhr, mehr unter citykinowedding.de

Lesung Literarischer Salon: Reinhard Knodt liest aus seinem Buch UNdINEN - Unmögliche Liebesgeschichten, Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Eintritt: 10 € / 8 €
Offenes Singen vivo-Selber Singen am Valentinstag - Lieder zum Verlieben (Nicht nur) für Brautpaare, Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39a, 13507 Berlin, 18 Uhr, der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten

Offenes Singen Selber Singen am Valentinstag, Dorfkirche Heiligensee, 20:30 Uhr

Theater JUBILÄUMSFOLGE, 15 JAHRE GWSW - Diese Folge ist etwas ganz Besonderes: Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums von „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ hat das Team erstmalig den Autorenstift an das Publikum übergeben! Von September bis Dezember 2018 hatten unsere Gäste die Gelegenheit, eine Szene einzusenden, die sie schon immer mal auf unserer Bühne sehen wollten. Ganz nach dem Motto: Ihr schreibt es, wir spielen es. Passend zum Jubiläum ist diese Folge also ein extravaganter Abend mit 15 Szenen aus den eingereichten Arbeiten. Mit diesem einmaligen Spektakel möchten wir uns bei unseren Fans für ihre endlose Treue bedanken. Denn diese Verbundenheit war es, die 15 Jahre Prime Time Theater erst möglich gemacht haben. Freut euch also auf die vermutlich

verrückteste Show, die ihr jemals bei uns gesehen habt - denn so viele Ideen in einer Folge gab es noch nie. Kommt vorbei und feiert zusammen mit uns ein ganz besonderes Jubiläum - und gebt uns damit die Gelegenheit, euch für all die großartigen Jahre Danke zu sagen, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 10 € bis 28 €, mehr unter www.primetime-theater.de

Unterhaltung Italienischer Valentinsabend mit Miriam Netti und speziellem Valentinsdiner, LOCI LOFT, 20 Uhr, Ticket: 12 €, Lounge mit Leinwandübertragung 5 €
Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr
Wochenmarkt Eichbornd., 10-17 Uhr

FREITAG, 15.02.2019

Ausstellungseröffnung des Fotoprojektes Perspektivwechsel - in dem Fotoprojekt Perspektivwechsel beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler einer fünften Klasse und einer Willkommensklasse der Hausotter-Grundschule von April bis Juni 2018 mittels der Fotografie mit ihrem eigenem Zuhause und Lebensumfeld sowie mit den Lebensverhältnissen anderer Kinder. Ihre Ideen und Gedanken haben sie in den Fotografien dargestellt. Das Projekt wurde von der Künstlerin Anne Stölmär geleitet, gefördert aus den Mitteln des Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung. Entstanden ist eine spannende Ausstellung, die Fotografien aus Perspektiven der Kinder zeigt, welche durch Mitgefühl und Interesse für ihre Umwelt beeindruckt, resiART, 18 Uhr

Kindertheater Alle da! - Theaterstück über Krieg, Flucht, Migration und kulturelle Vielfalt, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 10 J., 90 Min., Karten 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Eine Woche voller SAMStage, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 14.02.

Konzert Savoy Satellites - nach der instrumentalen Rezeptur des berühmten Nat King Cole Trios, präsentieren die vier Herren ein Programm, dessen Kleinode mit Liebe zum Detail arrangiert und mit markanten Stil und Charme dargeboten werden, den musikalischen Rahmen bilden die zeitlosen Stücke von Sinatra, Ellington und Cole, LOCI LOFT, 20 Uhr, Ticket: 14 €, Lounge mit Leinwandübertragung 5 €

Offenes Singen Seilkopfs Gesangs- und Offenes Singen in Hermsdorf, Ev. Kirchengemeinde Hermsdorf, Wachsmuthstraße 25, 13467 Berlin, 20 Uhr, Eintritt 6 €

Tanzparty Barn Dance mit DJ Wippi, American Western Saloon, 20 Uhr

Theater JUBILÄUMSFOLGE, 15 JAHRE GWSW, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 17.02.

Vorlesen Geschichten von Katzen und Mäusen - Bilderbuchkino - Apps, wir lesen vor und zeigen die Bilder aus den Bilderbüchern an der großen Leinwand. Zu den Geschichten werden passende Bilderbuch-Apps oder spielerische Lernprogramme vorgestellt. Für Familien mit Kindern ab drei Jahren, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, Eintritt frei

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt Glienicke, 11-17 Uhr

SAMSTAG, 16.02.2019

Notdienst: Leuchtturm Apotheke

Notdienst: Sanimedi Apotheke

Dinnershow Orientalische Dinnershow „Sahara“ Träume aus 1001 Nacht, MADI, 18:30 Uhr, Karten ab 64 €, Kinder ab 32 €
Kindertheater Auf dem Spielplatz - Ein Liederprogramm für die Zeltbühne von Thomas Sutter, ATZE, 11 Uhr, Zeltbühne im oberen Foyer, ab 3 J., 45 Min., Karten 4,50 € bis 7,00 €



SAMSTAG, 16.02.2019, 15 UHR

Kindertheater Alle da! - Theaterstück über Krieg, Flucht, Migration und kulturelle Vielfalt, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, ab 10 J., 90 Min., Karten 4,50 € bis 9,50 €
Foto: Jörg Metzner

Kindertheater Eine Woche voller SAMStage, ATZE, 16 Uhr, mehr siehe 14.02.

Kino DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT, City Kino Wedding, 19 Uhr, mehr unter citykinowedding.de

Kino HAVE A NICE DAY, City Kino Wedding, 19 Uhr, OMU, mehr unter citykinowedding.de

Konzert BASSIONA AMOROSA - Internationales Kontrabass-Ensemble, Ernst-

Reuter-Saal, 19 Uhr, Karten 13 € bis 25 €, mehr unter reinickendorf-classics.de

Konzert Absolutely Unterhaltsam - A-Capella-Musik, die begeistert!, Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Eintritt: 15 € / 10 € / 6 €, mehr unter www.centre-bagatelle.de

Konzert Gregory Boyd - der in Dänemark lebende US-Amerikaner spielt auf den Steeldrums - begleitet von seiner Band - einen mitreißenden Stil-Mix! Und darüberhinaus ist er noch ein hervorragender Sänger und Entertainer... LOCI LOFT, 20 Uhr, Ticket: 16 €; Lounge mit Leinwandübertragung 8 €

Konzert Sally Dogs - Irische Volkslieder - Englische Kneipenlieder - Schottische Seemanns-Songs, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Musik „Anrufungen“ - Alt-Reinickendorfer Abendmusik, ein Liedprogramm mit Anrufungen Gottes in verschiedenen Weltreligionen, Werke von H. Purcell, F. Schubert, C. Loewe, G. Holst, M. Ravel u.a., Ev. Luther-Kirchengemeinde, Alt-Reinickendorf 21, 13407 Berlin, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden werden erbeten

Musik „Ritmo y Poesia“ - Flamenco, mit Compañía Unamezcla aus Potsdam, Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße 14, 13469 Berlin, 18 Uhr, der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten, mehr unter www.kirchenkreis-reinickendorf.de

Theater JUBILÄUMSFOLGE, 15 JAHRE GWSW, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 17.02.

Veranstaltung Zeit zum Kennenlernen 40Plus - Spaß zu zweit an Kultur, Freizeit, Hobby, Sport, Reisen oder Kulinarischem? Knüpfen Sie neue Bekanntschaften und verbringen Sie einen entspannten Abend mit netten Menschen und Gleichgesinnten. Für Anregungen und Kontakte sorgen verschiedene Programmpunkte zu interessanten Themen und u. a. die Option zum Speed-Dating. Der Abend kann in der Lounge des MADI-Zeltes abgerundet werden, RAZ Café, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, 18 Uhr, Auskunft und verbindliche Anmeldung bis vier Tage vorher unter kult_made@yahoo.com oder 0176 430 460 94 (Geschlossene Gesellschaft mit einer Kostenumlage für Programm und Bewirtung)

Vernissage „Wanderungen und Streifzüge“ - mit musikalischem Programm, die Bilder der beiden Künstlerinnen können Sie sich bis zum 22. Mai in der Dorfkirche ansehen, Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39a, 13507 Berlin, 17 Uhr, der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten, mehr unter www.tegel-plus.de

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt Fellbacher Pl., 08-13 Uhr
Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

SONNTAG, 17.02.2019

Notdienst: Bären-Apotheke

Notdienst: easy Apotheke

Comedy Die Falschen Fuffziger animieren mit comedy-artig humorvoller Moderation das Publikum zum fröhlichen Mitsingen von deutschen Schlagern der 50er und 60er Jahre. Für alle, die damals „Marmor, Stein und Eisen bricht“, „Rote Lippen soll man küssen“ oder „Die Capri-Fischer“ peinlich fanden, aber trotzdem all diese Schlager mitsingen können sowie auch für jüngere Generationen ein Riesenspaß!, LabSaal, 13 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Auf dem Spielplatz - Ein Liederprogramm für die Zeltbühne von Thomas Sutter, ATZE, 11 Uhr, Zeltbühne im oberen Foyer, ab 3 J., 45 Min., Karten 4,50 € bis 7,00 €

Kindertheater Darüber spricht man nicht - Nach der Vorlage von Theater Rote Grütze, ein Stück vom Küssen, Schönen, Liebhaben und Kinder kriegen, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, ab 6 J., 60 Min., Karten 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Steffi und der Schneemann - ein zauberhaftes Schnee- und Wintermusical für alle ab 4 Jahren, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, ab 4 J. mit Pause, Karten 4,50 € bis 9,50 €

Kino DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT, City Kino Wedding, 14 Uhr, mehr unter citykinowedding.de

Kino DAS LETZTE EINHORN (1982) Kinderfilmklassiker, City Kino Wedding, 16 Uhr, mehr unter citykinowedding.de

Kino BEASTS OF THE SOUTHERN WILD Filmreihe: Little Heros, City Kino Wedding, 18 Uhr, OMU, mehr unter citykinowedding.de

Märchenbrunch ein zauberhafter Orientalischer Märchenbrunch, inszeniert von und mit Beate Dieckmann, MADI, 10:30 Uhr, Karten ab 30 €, Kinder ab 15 €

Musik Viva, viva la musica! - Es lebe die Musik! So soll es wieder bei einer Hausmusik im Gemeindesaal heißen. Wer ein Instrument spielt oder singt, ist herzlich eingeladen, etwas Musik eigener Wahl vorzubereiten und im Rahmen eines fröhlichen Musizernachmittags vorzutragen. Dabei geht es nicht um Perfektion, sondern ausschließlich um die Freude am Musizieren. Deshalb sind Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen willkommen. Natürlich darf man auch nur zum Zuhören kommen. Noch schöner wird es, wenn Sie zum bereit-

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

ALBATROS
Berliner Straße 14
13507 Berlin - Tel. 319831222

Albert-Schweitzer-Haus
Auguste-Viktoria-Allee 51
13403 Berlin - Tel. 4122667

Alte Fasanerie
Alte-Fasanerie 10
13469 Berlin - Tel. 4157027

American Western Saloon
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin - Tel. 40728780

Apostel-Johannes
Kirchengemeinde (ev.)
Dannenwalder Weg 167
13439 Berlin - Tel. 4153081

ATRIUM Jugendkunstschule
Senftenberger Ring 97
13435 Berlin - Tel. 40382960

ATZE Musiktheater
Luxemburger Straße 20
13353 Berlin - Tel. 81799188

Bärliner Autokino
Kurt-Schumacher-Damm 207
13405 Berlin
Tel. 0170 8133007

Bibliothek am Schäfersee
Stargardtstraße 11-13
13407 Berlin - Tel. 451988980

Bibliothek im MV
Königshorster Straße 6
13439 Berlin - Tel. 902943838

Centre Talma
Hermsdorfer Straße 18a
13469 Berlin - Tel. 89374055

City Kino Wedding
im Centre Francais
Müllerstr. 74 - 13349 Berlin
Tel. 0152 59687921

comX
Senftenberger Ring 53-69
13435 Berlin - Tel. 40203920

Conrads
Baummardersteig ggü.1a
13505 Berlin - Tel. 4319364

CVJM Jugendhaus MV
Tiefenseer Str. 13a
13439 Berlin - Tel. 4153044

Dorfkirche Heiligensee
Alt-Heiligensee 45-47
13503 Berlin - Tel. 4311909

Ernst-Reuter-Saal
Eichborndamm 213
13437 Berlin - Tel. 47997423

Ev. Kirchengemeinde Lübars
Zabel-Krüger-Damm 115
13469 Berlin - Tel. 030 4023014

Fabrik Osloer Straße
Osloer Str. 12 - 13359 Berlin - Tel. 4932037

Familienpunkt Reinickendorf
Zobeltitzstraße 72
13403 Berlin - Tel. 41939049

Familientreff Wittenau
Oranienburger Str. 204
13437 Berlin - Tel. 43206792

Familienzentrum Letteallee
Letteallee 82/86
13409 Berlin - Tel. 48097441

FACE Ev. Familienzentrum
Wilhelmsruher Damm 159 a
13439 Berlin - Tel. 51052352

Flotte Lotte
Senftenberger Ring 25
13435 Berlin - Tel. 4167011

Fontane-Haus
Königshorster Str. 6
13439 Berlin - Tel. 47997423

Freiluftkino Rehberge
Windhuker Str./Ecke Petersallee
13351 Berlin - Tel. 29361629

Fuchsbau - Haus der Jugend
Thurgauer Str. 66
13407 Berlin - Tel. 49859940

Haus am See
Stargardtstr. 9 - 13407 Berlin
Tel. 45024479

Gnade Christi Kirche
Tietzstraße 34-42
13509 Berlin - Tel. 4336092

Günter-Zemla-Haus
Eichhorster Weg 32
13465 Berlin - Tel. 4164842

Hoffnungskirche Neu-Tegel
Tiele-Brügge-Weg 49-53
13509 Berlin - Tel. 4338027

Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19
13507 Berlin - Tel. 4373680

Jesus-Christus-Kirche
Schwarzspechtweg 1-3
13505 Berlin - Tel. 70717849

Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109
13409 Berlin - Tel. 49914048

KreativFabrik
Amendstraße 41
13409 Berlin - Tel. 030 40049304

Kulturhaus Centre Bagatelle
Zeltlinger Str. 6 - 13465 Berlin
Tel. 868701668

LabSaal
Alt-Lübars 8 - 13469 Berlin - Tel. 41107575

LOCI LOFT
Oraniendamm 72
13469 Berlin - Tel. 40399450

Madi - Zelt der Sinne
Bernhard-Lichtenberg-Platz 1
13507 Berlin - Tel. 43004272

Maria Gnaden
Hermsdorfer Damm 195/197
13467 Berlin - Tel. 346550241

Martinus Kirche
Sterkrader Straße 47
13507 Berlin - Tel. 4326576

Matthias-Claudius
Schulzen dorfer Straße 19-21
13503 Berlin - Tel. 4311301

Philippus-Kirche
Ascheberger Weg 44
13507 Berlin - Tel. 4326576

Prime Time Theater
Müllerstr. 163/Burgsdorfstr.
13353 Berlin - Tel. 49907958

Rathaus Reinickendorf
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin - Tel. 902940

resiART
Residenzstraße 132
13409 Berlin - Tel. 28032996

Stadtteilbibliothek Frohnau
Fuchssteiner Weg 13-19
13465 Berlin - Tel. 40109171

Stadtteilbibliothek Reinickendorf West
Auguste-Viktoria-Allee 29-31
13403 Berlin - Tel. 41508846

Tietzia Kinder-, Jugend- und
Familienzentrum
Tietzstraße 12 - 13509 Berlin - Tel. 4323002

Teestube Frohnau
Fuchssteiner Weg 20 - 26
13465 Berlin - Tel. 4015092

Flohmarkt Wittenau
Wilhelmsruher Damm 231
13435 Berlin - Tel. 45801034

Frohnauer Wochenmarkt
neben S-Bahnhof Frohnau

Trödelmarkt Glienicke
Hauptstraße 18
16548 Glienicke/Nordbahn -
Tel. 033056 80168

Trödelmarkt Ollenhauerstr.
Ollenhauerstr. 107,
13403 Berlin - Parkplatz Reichelt

Trödelmarkt Markstraße
Markstr. 17 - Schuhcenter Siemens
Markstr. 32 - Parkplatz Reichelt
Markstr. 39 - Parkplatz Lidl
alle in 13409 Berlin

Waldkirche Heiligensee
Stolpmünder Weg 35
13503 Berlin - Tel. 030 4311302

Wochenmarkt Eichborndamm
Eichbornd. 215-239 - 13437 Berlin

Wochenmarkt Fellbacher Pl.
Fellbacher Pl. - 13467 Berlin

Wochenmarkt Glienicke
Hauptstraße - 16548 Glienicke

Wochenmarkt Märk. Zentrum
Senftenberger Ring 2 - 13439 Berlin

Wochenmarkt Märk. Zentrum
Wilhelmsruher Damm 142c - 13439 Berlin

Zentraler Festplatz
Kurt-Schumacher-Damm 207
13405 Berlin - 23627221

stehenden Kaffee auch etwas Kuchen mitbringen, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 15 Uhr, frei, Kuchenspende und Kollekte erbeten

Musik Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem, Sopran: Christina Elbe, Bass: Tye Maurice Thomas, Klavier: Heiko Holtmeier, Harmonium: Jörg Walter, Cantorei der Reformationskirche, Kammerchor Adoramus aus Stübice, Leitung: Johannes Stölte, Johannes-Kirche, Zeltlinger Platz 18, 13465 Berlin, 19 Uhr, Eintrittskarten: Gemeindebüro, Buchhandlung Haberland Frohnau, ticket@cantorei.de



SONNTAG, 17.02.2019, 15 UHR

Puppentheater Kasper kauft ein Haus - Puppenspiel für Kinder ab 3 Jahren, Centre Bagatelle, 15 Uhr, Dauer: 45 Minuten, Eintritt: 8 € / 6 €
Foto: Centre Bagatelle

Spaziergang Verdammst lang her! - Marian Przybilla von der Deutschen Waldjugend lädt zu einem Spaziergang entlang der ehemaligen Grenze zwischen Brandenburg und Frohnau ein. Unter anderem mit Hilfe von Fotos zeigt Przybilla, wie sich die ehemalige Grenze verändert hat, Treffpunkt ist die Stadtgrenze an der B 96, 14 Uhr

Theater JUBILÄUMSFOLGE „15 JAHRE GWSW“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 17.02.

Vernissage „Kunst, die man erkennt“ gemalte Bilder von sowie Werke aus der Privatsammlung Chwiekowsky, Scholten-Treff-Wittenau, Alt-Wittenau 40 b, 13437 Berlin, 15 Uhr, Parterre rechts

Trödelmarkt Markstraße 32, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 39, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 17, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Ollenhauerstr., 07-14 Uhr

Wochenmarkt Märk. Zentr., 09-15 Uhr

MONTAG, 18.02.2019

Notdienst: Barlach-Apotheke

Notdienst: Alte Spree-Apotheke

Ausstellungseröffnung „Von Nah und Fern - Reisen als Erkenntnis - zum Jubiläum von Alexander von Humboldt“, Eröffnung durch die Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt, die Ausstellung präsentiert mehr als 100 Werke von 64 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus elf verschiedenen Kursen der Volkshochschule (VHS), Fontane-Haus, 18 Uhr

Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Darüber spricht man nicht, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 17.02.

Kindertheater Steffi und der Schneemann, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 17.02.

DIENSTAG, 19.02.2019

Notdienst: Rosen-Apotheke

Notdienst: Falken-Apotheke

Bürgersprechstunde der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, ohne Voranmeldung, Tel. (030) 90294 2132

Kindertheater Darüber spricht man nicht, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 17.02.

Kindertheater Steffi und der Schneemann, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 17.02.

Wochenmarkt Eichbornd., 10-14 Uhr

MITTWOCH, 20.02.2019

Notdienst: Fleming-Apotheke

Kiezsprechstunde das Kinder- und Jugendgesundheitsamt Reinickendorf bietet eine sozialpädagogische und sozialpädiatrische Sprechstunde an. Ein Team, bestehend aus einer Ärztin, einer Arzthelferin und einer Sozialarbeiterin oder einem Sozialarbeiter, wird Fragen direkt vor Ort klären, Tietzia, 09-12 Uhr, ohne Anmeldung

Kindertheater Oh wie schön ist Panama - nach Janosch, eine Ode an die Freundschaft und die gemeinsame Suche nach dem Glück, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 4 J., 60 Min., Karten 4,50 € bis 9,50 €

Kino CLIMAX, City Kino Wedding, 21:15 Uhr, OMU, mehr citykinowedding.de

Vorlesenachmittag für Kindergartenkinder, Laßt Euch von den vorgelesenen Geschichten verzaubern Vorlesesprache: Deutsch, Bibliothek am Schäfersee, 16-17 Uhr, Anmeldung ist nicht erforderlich

Wochenmarkt Fellbacher Pl., 08-13 Uhr

DONNERSTAG, 21.02.2019

Notdienst: Park-Apotheke

Notdienst: Wilhelm-Tell-Apotheke

Jazz-Jam-Session mit (inter)nationalen Musikern, organisiert vom Verein Jazzfreunde-Reinickendorf, Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, immer donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune, www.jazzfreunde-Reinickendorf.de

Kiezsprechstunde das Kinder- und Jugendgesundheitsamt Reinickendorf bietet eine sozialpädagogische und sozialpädiatrische Sprechstunde an. Ein Team, bestehend aus einer Ärztin, einer Arzthelferin und einer Sozialarbeiterin oder einem Sozialarbeiter, wird Fragen direkt vor Ort klären, Familienzentrum Lettetal, 09-12 Uhr, ohne Anmeldung

Kindertheater Oh wie schön ist Panama, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 20.02.

Kindertheater Emil und die Detektive - Nach dem Kinderbuchklassiker von Erich Kästner, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 6 J., 140 Min. mit Pause, Karten 5 € bis 10 €

Kino DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT, City Kino Wedding, 18:30 Uhr, mehr unter citykinowedding.de

Kino BEAUTIFUL BOY Mit Kurzfilm: Henker, City Kino Wedding, 21 Uhr, OMU, mehr unter citykinowedding.de

Konzert Niklas Roeber Trio - die drei Kölner widmen sich in ihrer Musik der Ästhetik des Modern Jazz, ohne dabei zeitgenössische Ansätze außen vor zu lassen, LOCI LOFT, 20 Uhr, Ticket: 10 €, Lounge mit Leinwandübertragung 5 €

Senioren Einladung zur öffentlichen Sitzung der Seniorenvertretung Reinickendorf, Rathaus Reinickendorf, 10 Uhr, Raum 27

Vortrag „Orang Utans, Langhäuser, Totenkult“ Mit dem Fahrrad durch Sumatra ein Reisebericht von Hans Neumann, Maja's Café, Hennigsdorfer Straße 77, 13503 Berlin, 18:30 Uhr, Anmeldung unter 030-25050509

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

Wochenmarkt Eichborndamm, 10-17 Uhr

FREITAG, 22.02.2019

Notdienst: Lindauer Apotheke

Notdienst: Gorki Apotheke

Dinnershow Orientalische Dinnershow „Sahara“ Träume aus 1001 Nacht, MADJ, 18:30 Uhr, Karten ab 64 €, Kinder ab 32 €

Kindertheater Robert Metcalf - Teddybär tanzt, ATZE, 09:30 Uhr, Studiobühne, ab 2,5 J., 45 Min., Karten 4,50 € bis 9 €

Kindertheater Emil und die Detektive - Nach dem Kinderbuchklassiker von Erich Kästner, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 6 J., 140 Min. mit Pause, Karten 5 € bis 10 €

Kindertheater Robert Metcalf - Teddybär tanzt, ATZE, 10:45 Uhr, Studiobühne, ab 2,5 J., 45 Min., Karten 4,50 € bis 9 €

Das beste Leben leben

Mit einem Coaching die Lebenssituation optimieren bei

- Beziehungskrisen
- Beruflicher Veränderung
- Arbeitslosigkeit
- Süchten (z.B. Rauchen)

Infoabend „Coaching“

19.02. + 22.02.19, 19.30 Uhr

• Kostenfrei

• Anmeldung: Tel. 41 20 28 23 u. info@kreatives-lernen-therapie.de

KRELETH®, Oranienamm 68, 13469 Berlin

Kino SUBWAY mit BARRES (Kurzfilm) UrbanoFilms #35 - in Kooperation mit urbanophil, City Kino Wedding, 19 Uhr, OMU, mehr unter citykinowedding.de

Kino BEAUTIFUL BOY, City Kino Wedding, 21:30 Uhr, OMU, mehr unter citykinowedding.de

Konzert Craig Burton - Soul & Funk, LOCI LOFT, 20 Uhr, Ticket: 18 €, Lounge mit Leinwandübertragung 10 €

Lesung Harald Martenstein liest u.a. aus seinem neuen Buch: „Jeder lügt so gut er kann - Alternativen für Wahrheitssucher“, LabSaal, 20 Uhr, Eintritt 5 € bis 12 €

Musik Spatz trifft Engel - Chansons und Lieder der 20er und 30er Jahre, Conrads, 20 Uhr, Einlaß ab 19 Uhr, Eintritt: 15 € Vorverkauf - 18 € Abendkasse

Party Country Dance Night mit DJ Silver, American Western Saloon, 20 Uhr

Theater PREMIERE: GWSW Folge 121 „Uschi Wars - Das Universum schlägt zurück“, der Kampf um die rheinische Frohnatur Uschi Sonne beginnt! Nachdem sie das Universum um einen Mann gebeten hat, bekommt sie gleich zwei. Und die beiden könnten unterschiedlicher nicht sein. Zum einem ist das unser beliebter Döner-Diner-Besitzer Ahmed Ölgür, der in Uschi die Frau sieht, mit der er endlich wieder glücklich werden könnte. Und zum anderen ihr Ex-Mann, der rheinische Grundschullehrer Harry, dem nach einem schweren Fehltritt klar geworden ist, dass er ohne sie nicht leben kann. Doch was hat es mit dieser Misetap auf sich - und was ist es, was Ahmed an Uschi so fasziniert?, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 10 € bis 28 €, mehr unter www.primetimetheater.de

AUSSTELLUNGSKALENDER

Wanderungen und Streifzüge NEU

Angeregt durch die Werke Theodor Fontanes, versucht die Malerin Gisela Gröschke aus Neuruppin die Vielfalt, Schönheit und Vergänglichkeit ihrer Brandenburger Umgebungen einzufangen. Die Künstlerin Martina Witting-Greth sammelt die verschiedensten Impressionen auf ihren Streifzügen durch die Natur, die sie dann vor Ort oder im Atelier malerisch auf die Leinwand bringt. Die Bilder der beiden Künstlerinnen sind ab 16. Februar in der Evangelischen Dorfkirche in Alt-Tegel zu sehen. Um 17 Uhr ist Vernissage mit musikalischer Umrahmung - danach läuft die Schau bis zum 22. Mai.



Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 37-39

Zeit, Stillstand, Präsenz

Seit der Eröffnung Ende Januar können Gäste des Centre Bagatelle die neue Ausstellung „Multiple Images“ erkunden. Hinter dem Titel verbergen sich Fotoarbeiten des in Berlin lebenden Künstlers Euan Williams, der auf analoges Vorgehen setzt, um Zeitabläufe und Fortbewegung in Szene zu setzen. 1987 in Bury St. Edmunds geboren, studierte Euan Williams an mehreren Institutionen und schloss seine akademische Ausbildung als Meisterschüler an der Universität der Künste bei Prof. Olafur Eliasson ab. Seine Werke sind nun bis zum 31. März zu sehen; das Centre Bagatelle öffnet hierfür Dienstag und Freitag, 16.30 bis 18 Uhr (nicht in den Schulfreien) und nach Vereinbarung (Tel. 4016860) seine Türen.

Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6

Von Nah und Fern - Reisen als Erkenntnis NEU

Auf seinen mehrjährigen Forschungsreisen auf dem amerikanischen und asiatischen Kontinent betrieb Alexander von Humboldt wissenschaftliche Feldstudien in Bereichen der Botanik, Zoologie und Mineralogie. Seine Beobachtungen über den Kosmos der Natur machen ihn zum Wegbereiter einer modernen Sichtweise auf die Welt. Am Montag, 18. Februar, um 18 Uhr wird die Ausstellung „Von Nah und Fern - Reisen als Erkenntnis - zum Jubiläum von Alexander von

Humboldt“ im Fontane-Haus eröffnet. Die Ausstellung präsentiert mehr als 100 Werke von 64 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus elf verschiedenen Kursen der Volkshochschule (VHS) und kann bis zum 1. März montags bis freitags jeweils von 9 bis 18 Uhr kostenfrei besichtigt werden.



Fontane-Haus, Königshorster Straße 6

LabSaal meets Technik

Werke engagierter Amateurfotografen sind seit Kurzem in der LabSaal-Galerie in Lübars zu sehen: Die gleichnamige Fotogruppe hat sich das Ziel gesetzt, ihr fotografisches Können und ihre Kreativität weiterzuentwickeln. Zuletzt hat sie sich mit „Technik im Detail“ beschäftigt; die beeindruckenden Ergebnisse sind noch bis 3. März zu bewundern. Achtung - zur Galerie geht es ab Februar wieder über den Alten Dorfkrug Lübars (bei geschlossenen Veranstaltungen kein Zugang).

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8

UMLAND

Fontanes Brandenburg von oben

... und noch mal Fontane als Inspiration: Einen besonderen Blick auf den berühmten Literaten und die Welt seiner Werke gibt es jetzt in Oranienburg - von oben nämlich: Der Fotograf Karsten Schirmer zeigt Luftaufnahmen in der Tourist-Information der Stadt. Der Künstler hat dazu die in den „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ so bildhaft beschriebenen Orte mit einem Multikopter, einer Drohne, aufgenommen. „Ein Jahr lang folgte ich den Spuren Theodor Fontanes durch das Ruppiner Land sowie das Oder-, Havel- und Spreeland. Hierbei entstanden an etwa 35 Stationen Fotos der Schlösser, Klöster, Kirchen und Landschaften“, berichtet der Diplomfotograf. Im April erscheint dazu auch noch ein Bildband.

Die Ausstellung ist noch bis 28. März zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information zu sehen: montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, samstags von 9 bis 18 Uhr, sowie sonn- und feiertags von 10 bis 16 Uhr.

Tourist-Information, Schlossplatz 2, 16515 Oranienburg

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN	
Adler-Apotheke Berliner Straße 91 13507 Berlin - 4338081	Apotheke am Markt Bekassineweg 18 13503 Berlin - 4311247
Äskulap-Apotheke Senftenberger Ring 13 13439 Berlin - 4153052	Apotheke am Markt Reinickendorf Scharnweberstraße 48A 13405 Berlin - 4121188
Alte Spree-Apotheke Alt-Tegel 5 13507 Berlin - 4339785	Apotheke am Schäfersee Holländerstraße 24 13407 Berlin - 4564369
Annen-Apotheke Ernststraße 62 13509 Berlin - 43566486	Apotheke Am Tegeler See Namslauststraße 83 13507 Berlin - 4327788
Apotheke am Borsigturm Veitstraße 40a 13507 Berlin - 4309423	Apotheke Bernauer Straße Bernauer Straße 69-73 13507 Berlin - 43660377
Apotheke am Flughafen Tegel Terminal A-Boulevard Tegel 13405 Berlin - 41013869	Arnica-Apotheke Ollenhauerstr. 139-140 13403 Berlin - 4121869
Apotheke am Kutschki Ollenhauerstr. 3-5 13403 Berlin - 85622710	Bären-Apotheke Oranienburger Straße 85-86 13437 Berlin - 40911112
Barlach-Apotheke Auguste-Viktoria-Allee 81 13403 Berlin - 4132840	Birken-Apotheke Wilhelmsruher Damm 231 13435 Berlin - 4115834
Birken-Apotheke Wilhelmsruher Damm 231 13435 Berlin - 4115834	Diamant Apotheke Kurt-Schumacher-Damm 1-15 13405 Berlin - 4985750
Ewa-Apotheke Eichhorster Weg 5 13435 Berlin - 4169083	easy Apotheke Märkische Zeile Senftenberger Ring 17 13439 Berlin - 419591320
Falken-Apotheke Turmfalkenstraße 25 13505 Berlin - 4313733	easy Apotheke Residenzstraße 33 13409 Berlin - 26344826
Flemingapotheke Zabel-Kr. ger-Damm 31 13469 Berlin - 4024085	Eichborn-Apotheke Eichborndamm 55 13403 Berlin - 41783267
Gorki Apotheke Gorkistraße 3 13507 Berlin - 4336838	Elch-Apotheke Ludolfingerplatz 2 13465 Berlin - 40632891
Großkreuz-Apotheke Senftenberger Ring 5 13439 Berlin - 4076830	Karolinen-Apotheke Schloßstraße 5 13507 Berlin - 43655510
Hermisdorfer Apotheke Glienicke Straße 6 13467 Berlin - 400095630	Kopenhagener Apotheke Kopenhagener Straße 2 13407 Berlin - 4955590
Hirsch-Apotheke Heinestraße 47 13467 Berlin - 4041289	Leuchtturm Apotheke Heinestraße 32-34 13467 Berlin - 40508240
Lindauer Apotheke Residenzstraße 154 13409 Berlin - 49872597	Lindauer Apotheke Residenzstraße 154 13409 Berlin - 49872597
Löwen-Apotheke Ollenhauerstr. 110A 13465 Berlin - 4122300	Lindauer Apotheke Residenzstraße 154 13409 Berlin - 49872597
Ludolfinger Apotheke Ludolfingerplatz 8 13465 Berlin - 4011033	Löwen-Apotheke Ollenhauerstr. 110A 13465 Berlin - 4122300
Martin-Apotheke Residenzstraße 28 13409 Berlin - 4962756	Ludolfinger Apotheke Ludolfingerplatz 8 13465 Berlin - 4011033
Neue Apotheke Residenzstraße 137 13409 Berlin - 4959201	Löwen-Apotheke Ollenhauerstr. 110A 13465 Berlin - 4122300
Neue Apotheke Weiss Scharnweberstraße 26 13405 Berlin - 408996640	Ludolfinger Apotheke Ludolfingerplatz 8 13465 Berlin - 4011033
Octopus Apotheke Waidmannsluster Damm 176 13469 Berlin - 4145121	Martin-Apotheke Residenzstraße 28 13409 Berlin - 4962756
Oran-Apotheke Oranienburger Straße 60 13437 Berlin - 4140990	Neue Apotheke Residenzstraße 137 13409 Berlin - 4959201
Park-Apotheke Zeltlinger Platz 7 13465 Berlin - 4011058	Neue Apotheke Weiss Scharnweberstraße 26 13405 Berlin - 408996640
Primus Apotheke Arosener Allee 122 13407 Berlin - 4955033	Octopus Apotheke Waidmannsluster Damm 176 13469 Berlin - 4145121
Residenz Apotheke Residenzstraße 123 13409 Berlin - 4952736	Oran-Apotheke Oranienburger Straße 60 13437 Berlin - 4140990
Rosen-Apotheke Scharnweberstraße 27 13405 Berlin - 4122120	Park-Apotheke Zeltlinger Platz 7 13465 Berlin - 4011058
Sanimedius-Apotheke Pankower Allee 47/51 13409 Berlin - 48476102	Primus Apotheke Arosener Allee 122 13407 Berlin - 4955033
Sanitas-Apotheke Oranienamm 6-10 13469 Berlin - 40396922	Residenz Apotheke Residenzstraße 123 13409 Berlin - 4952736
Schloß-Apotheke Tegel Berliner Straße 6 13507 Berlin - 4338777	Rosen-Apotheke Scharnweberstraße 27 13405 Berlin - 4122120
Storchen-Apotheke Schulzendorfer Straße 70 13503 Berlin - 4313204	Sanimedius-Apotheke Pankower Allee 47/51 13409 Berlin - 48476102
Tilia-Apotheke Residenzstraße 95-96 13409 Berlin - 48476134	Sanitas-Apotheke Oranienamm 6-10 13469 Berlin - 40396922
Titisee-Apotheke Titiseestraße 5 13469 Berlin - 4022980	Schloß-Apotheke Tegel Berliner Straße 6 13507 Berlin - 4338777
Waldsee-Apotheke Berliner Straße 41 13467 Berlin - 4041045	Storchen-Apotheke Schulzendorfer Straße 70 13503 Berlin - 4313204
Wilhelm-Tell-Apotheke Gotthardstraße 27 13407 Berlin - 4959979	Tilia-Apotheke Residenzstraße 95-96 13409 Berlin - 48476134
Notdienst von: 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag	Titisee-Apotheke Titiseestraße 5 13469 Berlin - 4022980

Vorlesen Eulengeschichten - Bilderbuchkino - Apps, wir lesen vor und zeigen die Bilder aus den Bilderbüchern an der großen Leinwand. Zu den Geschichten werden passende Bilderbuch-Apps oder spielerische Lernprogramme vorgestellt. Für Familien mit Kindern ab drei Jahren, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, Eintritt frei

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt Glienicke, 11-17 Uhr

SAMSTAG, 23.02.2019

Notdienst: Apotheke Bernauer Str.

Ballett DER KLEINE PRINZ - Landesjugendballett Berlin. „Der kleine Prinz“, eine Erzählung des französischen Schriftstellers und Piloten Antoine de Saint-Exupéry (1900-1944), verzaubert das Fontane-Haus in einer Inszenierung von Gregor Seyffert. Schüler der Staatlichen Ballettschule tanzen die rührende Geschichte um den kleinen Prinzen, der sich gestrandet auf einem fremden Planeten, auf die Suche nach Freundschaft, Liebe und Menschlichkeit begibt, Fontane-Haus, 16 Uhr, Karten ab 8 €, mehr im Internet unter reinickendorf-classics.de

Kindertheater Zwei für mich, einer für dich - Eine musikalische Erzählung nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Jörg Mühle, ATZE, 11 Uhr, Zeltbühne im oberen Foyer, ab 3 J., 30 Min. ohne Pause, Karten 4,50 € bis 7 €



SAMSTAG, 23.02.2019, 15 UHR

Kindertheater Oh wie schön ist Panama - nach Janosch, eine Ode an die Freundschaft und die gemeinsame Suche nach dem Glück, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, ab 4 J., 60 Min., Karten 4,50 € bis 9,50 €
Foto: Promo

Kindertheater Emil und die Detektive - Nach dem Kinderbuchklassiker von Erich Kästner, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, ab 6 J., 140 Min. mit Pause, Karten 5 € bis 10 €
Kino DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT, City Kino Wedding, 16:30 Uhr, mehr unter citykinowedding.de

Kino BEAUTIFUL BOY, City Kino Wedding, 18:30 Uhr, mehr unter citykinowedding.de

Kino RAFIKI, City Kino Wedding, 21 Uhr, OMU, mehr unter citykinowedding.de
Konzert BEROLINA ENSEMBLE - Berwald, Blanc, Beethoven, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karten 13 € bis 25 €, mehr unter reinickendorf-classics.de

Konzert 3. WOHNZIMMERKONZERT - niemand muss einsam bleiben, wenn Oh Lonesome Me aus Berlin die Bühne betreten und ihre wärmenden Melodien präsentieren, LabSaal, 19 Uhr, Eintritt 5 € bis 13 €

Konzert Mike Strauss & Nashville Friends, American Western Saloon, 20 Uhr
Theater GWSW Folge 121 „Uschi Wars - Das Universum schlägt zurück“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 22.02.

Trödelmarkt für Kleidung, auch Hüte, Schuhe, Wäsche, Schmuck, Orden- und Ehrenzeichen, Sportkleidung, mit Kaffee und Kuchen zu Gunsten der ev. Kirche Frohnau und anderer sozialer Projekte, Johannes-Kirche, Zeltbühne Platz 18, 13465 Berlin, 10-16 Uhr

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt Fellbacher Pl., 08-13 Uhr
Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

SONNTAG, 24.02.2019

Notd.: Apotheke am Markt R'dorf

Notdienst: Ewa-Apotheke

Ballett DER KLEINE PRINZ - Landesjugendballett Berlin, Fontane-Haus, 16 Uhr, mehr siehe 23.02.

Kindertheater Zwei für mich, einer für dich, ATZE, 11 Uhr, mehr siehe 23.02.

Kindertheater Ronja Räubertochter - Astrid Lindgrens Kinderbuch-Klassiker erzählt die Geschichte von Ronja und Birk, zwei Kindern, die verfeindeten Räuber-Clans angehören, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, ab 7 J., 120 Min. mit Pause, Karten 5 € bis 10 €

Kino DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT, City Kino Wedding, 14 Uhr, mehr unter citykinowedding.de

Kino CHOCOLAT - EIN KLEINER BISS GENÜGT Cinéma Culinare im Rahmen von Eat! Berlin, City Kino Wedding, 17 Uhr, mehr unter citykinowedding.de

Kino BOHEMIAN RHAPSODY Oscar - Special!, City Kino Wedding, 19:45 Uhr, OMU, mehr unter citykinowedding.de

Kino BLACK PANTHER Oscar - Special!, City Kino Wedding, 22:15 Uhr, OMU, mehr unter citykinowedding.de

Konzert „Romantisches Europa - Eine musikalische Reise - quer über den Kontinent“, das Duo „Chagall“ spielt u.a. Werke von Schubert, Chopin, Paganini, Kreisler u.a., mit W. Thomas

Heyn (Gitarre) & Henri Kühnert (Violine), Dorfkirche Lübars, Alt-Lübars 24, 13469 Berlin, 17 Uhr

Konzert Duo Cello Capriccioso - der kubanische Cellist Douglas Vistel und die Berliner Pianistin Almuth Krauß-Vistel haben für sich die Vision entwickelt, Musik außerhalb des Konzertbusiness auf höchstem Niveau zu bieten, Centre Bagatelle, 18 Uhr, Eintritt: 15 € / 10 € / 6 €, mehr unter www.centre-bagatelle.de

Lesung Kinderschicksale von 1940-1945, Hannelore Klemp, Waidmannslust, liest aus ihren Erinnerungen an die Zeit des Zweiten Weltkriegs. So wie ihr und ihrer Familie erging es Abertausenden von Menschen, Gemedesaal, Alt-Wittenau 29a, 13437 Berlin, 16 Uhr, Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten

Puppentheater Maximiliane und die Monster, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, ab 3 J., 45 Min., Karten 4,50 € bis 9 €

Theater GWSW Folge 121 „Uschi Wars - Das Universum schlägt zurück“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 22.02.

Trödelmarkt Markstraße 32, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 39, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 17, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Ollenhauerstr., 07-14 Uhr

Wochenmarkt Märk. Zentr., 09-15 Uhr

MONTAG, 25.02.2019

Notdienst: Hirsch-Apotheke

Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei

Kinderkino Kino für Kids, Humboldt-Bibliothek, 16:30 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Ronja Räubertochter, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 24.02.

„Kino OSCARS - LIVE AUS HOLLYWOOD“, City Kino Wedding, 01 Uhr, mehr unter citykinowedding.de“

Puppentheater Maximiliane und die Monster, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 3 J., 45 Min., Karten 4,50 € bis 9 €

Schach für Jedermann, Schachbretter und -figuren sind vorhanden, Bibliothek am Schäfersee, 16 Uhr, veranstaltet vom Verein SVG Läufer Reinickendorf e.V.



MONTAG, 25.02.2019, 20:15 UHR

Theater PREMIERE: GWSW Folge 121 „Uschi Wars - Das Universum schlägt zurück“, der Kampf um die rheinische Frohnauer Uschi Sonne beginnt! Nachdem sie das Universum um einen Mann gebeten hat, bekommt sie gleich zwei. Und die beiden könnten unterschiedlicher nicht sein.

Zum einem ist da unser beliebter Döner-Diner-Besitzer Ahmed Ölgür, der in Uschi die Frau sieht, mit der er endlich wieder glücklich werden könnte. Und zum anderen ihr Ex-Mann, der rheinische Grundschullehrer Harry, dem nach einem schweren Fehltritt klar geworden ist, dass er ohne sie nicht leben kann. Doch was hat es mit dieser Misset auf sich - und was ist es, was Ahmed an Uschi so fasziniert?, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 10 € bis 28 €, mehr unter www.primetimetheater.de
Foto: Promo

Johannes-Kirche, 16-20 Uhr, Veranstaltung Zeit zum Reden - unter dem Motto „Wo drückt uns der Schuh“ stehen Reinickendorfer Politiker Rede und Antwort. Der Reinickendorf-Stammtisch ist unabhängig, parteineutral und ohne wirtschaftliche Bindung. Die Gastgeberin lädt dazu jeweils zwei bis drei Politiker unterschiedlicher demokratischer Fraktionen ein, die „unplugged“ auf die unterschiedlichen Fragen der Gäste eingehen, sofort antworten oder bei komplizierten Sachverhalten später ein Feedback geben. Verbringen Sie einen spannenden Abend, den Sie mit Ihren Fragen und Beiträgen mitgestalten können. Sie brauchen nicht ins Rathaus, in den Bundestag, in das Abgeordnetenhaus oder die Bezirksverordneten-Versammlung zu gehen, die Politiker kommen zu Ihnen ins RAZ Café, RAZ Café, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, 18 Uhr

Vortrag wahren Entdecker Amerikas, mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe auf Seite 8, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei

DIENSTAG, 26.02.2019

Notdienst: Diamant Apotheke

Bürgersprechstunde der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, ohne Voranmeldung, Tel. (030) 90294 2132

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt - Adaption des preisgekrönten Kinderbuchs von Ulf Nilsson, eine schwedische Sommergeschichte mit einem Hauch Astrid-Lindgren-Feeleing, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min., Karten 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Ronja Räubertochter, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 24.02.



DIENSTAG, 26.02.2019, 19 UHR

Kino DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT, City Kino Wedding, 19 Uhr, mehr unter citykinowedding.de
Foto: Promo

Kino BEAUTIFUL BOY, City Kino Wedding, 21 Uhr, OMU, mehr unter citykinowedding.de

Vortrag Lappland im Winter, ein Reisebericht von Hans Neumann, Conrads, 18 Uhr, Einlaß ab 19 Uhr, Eintritt: 15 € Vorverkauf - 18 € Abendkasse

Wochenmarkt Eichbornd., 10-14 Uhr

MITTWOCH, 27.02.2019

Notdienst: Hermsdorfer Apotheke

Notdienst: Eichborn-Apotheke

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 26.02.

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten - nach dem modernen Kinderbuch-Klassiker von Andreas Steinhöfel, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min. mit Pause, Karten ab 5 € bis 10 €

Kino DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT, City Kino Wedding, 19 Uhr, mehr unter citykinowedding.de

Kino BEAUTIFUL BOY, City Kino Wedding, 21 Uhr, OMU, mehr unter citykinowedding.de

Lesung LESEZEICHEN - Literatur live in Tegel, Maxim Leo liest aus „Wo wir zuhause sind - Die Geschichte meiner verschwundenen Familie“, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt 7,- € / ermäßigt 4,- €

Vorlesenachmittag für Kindergartenkinder. Laßt Euch von den vorgelesenen Geschichten verzaubern Vorlesesprache: Deutsch, Bibliothek am Schäfersee, 16-17 Uhr, Anmeldung ist nicht erforderlich
Wochenmarkt Fellbacher Pl., 08-13 Uhr

DONNERSTAG, 28.02.2019

Notdienst: Annen-Apotheke

Notd.: easy Apotheke Märk. Zeile

Jazz-Jam-Session mit (inter)nationalen Musikern, organisiert vom Verein Jazzfreunde-Reinickendorf, Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, immer donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune, www.jazzfreunde-Reinickendorf.de

Kindertheater Die drei Räuber - eine Inszenierung von Kay Dietrich nach dem Bilderbuch-Klassiker von Tomi Ungerer, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min., Karten 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten - nach dem modernen Kinderbuch-Klassiker von Andreas Steinhöfel, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min. mit Pause, Karten ab 5 € bis 10 €

Konzert Black Market ist ein Abend voller Songs und spontanem Chaos, inspiriert von Berlin und den Goldenen Zwanzigern, LOCI LOFT, 20 Uhr, Ticket: 12 €

Theater GWSW Folge 121 „Uschi Wars - Das Universum schlägt zurück“, der Kampf um die rheinische Frohnauer Uschi Sonne beginnt! Nachdem sie das Universum um einen Mann gebeten hat, bekommt sie gleich zwei. Und die

beiden könnten unterschiedlicher nicht sein. Zum einem ist da unser beliebter Döner-Diner-Besitzer Ahmed Ölgür, der in Uschi die Frau sieht, mit der er endlich wieder glücklich werden könnte. Und zum anderen ihr Ex-Mann, der rheinische Grundschullehrer Harry, dem nach einem schweren Fehltritt klar geworden ist, dass er ohne sie nicht leben kann. Doch was hat es mit dieser Misset auf sich - und was ist es, was Ahmed an Uschi so fasziniert?, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 10 € bis 28 €, mehr unter www.primetimetheater.de

Vortrag Frohnauer Diskurs - Cyberangriffe - eine Gefahr für unsere digitale Gesellschaft? Ein Vortrag von Oberst a.D. Otto Jarosch, Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Eintritt: 12 € / 10 €, mehr unter www.centre-bagatelle.de

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

Wochenmarkt Eichbornd., 10-17 Uhr

FREITAG, 01.03.2019

Notdienst: Neue Apotheke Weiss

Notdienst: Octopus Apotheke

Kindertheater Die drei Räuber - eine Inszenierung von Kay Dietrich nach dem Bilderbuch-Klassiker von Tomi Ungerer, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min., Karten 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten - nach dem modernen Kinderbuch-Klassiker von Andreas Steinhöfel, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min. mit Pause, Karten ab 5 € bis 10 €

Konzert Keith Tynes & Band stand mit Größen wie „seiner Schwester“ Jocely B. Smith, The Weather Girls, Gloria Gaynor, Angelika Milster, Stevie Wonder u.v.m. auf der Bühne. Lassen Sie sich begeistern von seinen Jazz- und Soulinterpretationen, LOCI LOFT, 20 Uhr, Ticket: 24 €, Lounge mit Leinwandübertragung 15 €
Teestuben-Disco für Kinder von 8 bis 14 Jahren. Neben der Disco selbst, bei der ein DJ auflegt, gibt es Pizza und Waffeln, Eis und Getränke. Im Garten der Teestube wird außerdem am Feuer Stockbrot geröstet, Teestube-Frohnau, 17-20 Uhr, Eintritt 1,50 €

Theater GWSW Folge 121 „Uschi Wars - Das Universum schlägt zurück“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr 28.02.

Vorlesen Frühlingsgeschichten - Bilderbuchkino - Apps, wir lesen vor und zeigen die Bilder aus den Bilderbüchern an der großen Leinwand. Zu den Geschichten werden passende Bilderbuch-Apps oder spielerische Lernprogramme vorgestellt. Für Familien mit Kindern ab drei Jahren, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, Eintritt frei

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt Glienicke, 11-17 Uhr

SAMSTAG, 02.03.2019

Notdienst: Residenz Apotheke

Notdienst: Großkreuz-Apotheke

Notdienst: Karolinen-Apotheke

Dinnershow Orientalische Dinnershow „Sahara“ Träume aus 1001 Nacht, MADI, 18:30 Uhr, Karten ab 64 €, Kinder ab 32 €

Kindertheater Keloglan und die 40 Räuber - Schellmengesichte mit dem türkischen Till Eulenspiegel, ATZE, 11 Uhr, Zeltbühne im oberen Foyer, ab 4 J., Karten 4,50 € bis 7,00 €

Kindertheater Die drei Räuber - eine Inszenierung von Kay Dietrich nach dem Bilderbuch-Klassiker von Tomi Ungerer, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min., Karten 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten - nach dem modernen Kinderbuch-Klassiker von Andreas Steinhöfel, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min. mit Pause, Karten ab 5 € bis 10 €

Konzert Larry Schuba singt seine Hits, American Western Saloon, 21:30 Uhr, Karten im VVK

Musik Wo der Frost wohnt..., eine musikalische Reise mit der transsibirischen Eisenbahn, mit bekannten russischen Volksliedern und deutschen, humoristischen Chansons über das Land der ewigen Weite, mit virtuoseren Klavierstücken und russischer Seele von Komponisten wie Sergej Rachmaninow und Peter Iljitsch Tschaikowski wollen die Künstler den 100-jährigen Geburtstag der Eisenbahnstrecke feiern., Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Eintritt: 15 € / 10 € / 6 €, mehr unter www.centre-bagatelle.de

Theater GWSW Folge 121 „Uschi Wars - Das Universum schlägt zurück“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr s. 28.02.

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt Fellbacher Pl., 08-13 Uhr
Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

FRANZ OPHOFF
Heizung · Lüftung · Sanitär
Suchen: Heizungs- /Sanitärmonateure
Brunowstr. 47 · 13507 Berlin-Tegel
☎ 030/433 50 35 · Fax 433 50 39
www.haustechnik-ophoff.de

FENSTER & TÜREN
INKL. MONTAGESERVICE

Glasbau Proff
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

- Höchste Dämmeigenschaft
- Einbruchschutz
- Sicherheitsglas
- Sicherheitsbeschläge
- Reparaturen
- Eigene Monteure
- frei Haus Lieferung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proff.de

AUTO & MOTORRAD

THULE MTB-Pro-559, 3 Stück abschließbare Autodach-Fahrradhalter für alle gängigen Fahrräder, zusammen für 55 €, Tel.: 030/4049437

BMW 218i AktiveTourer, EZ 5/17, ca. 8000km, autom. Parkass. AHK usw., verk. WA, 23500€ (NP 34500€), Tel.0173 403 19 34 o. 404 32 73

Motorradjacke + Hose, Gr.XL, schwarz, je 40 €. Motorradhelm, Gr.59/60, dunkelblau, VB 24 €. Tel.: 0176 54979345

OHV-Automobile
KFZ-BARANKAUF
 Dt. Firma kauft alle Wohnmobile, Wohnwagen, PWK, LKW, Anhänger, Transporter, Geländewagen, Motorräder, Unfallfahrzeuge, auch ohne TÜV, auch mit Mängeln
03302 / 780 41 64

BEKANNTSCHAFTEN

61 Jahre, weiblich, mollig attraktiv, jung geblieben, viel Unsinn im Sinn, möchte noch einmal das passende Gegenstück ab 1,80m. 01775228782

ATTR. ER, 54J., 1,78m, berufstätig, sucht AFRIKANERIN zum Aufbau einer festen Beziehung / Heirat / Familie. TEL: 01590/3640119

Normaler 40 Jahre alter Mann sucht nette Leute zum treffen, quatschen, ausgehen ab und an. Musik, Theater, Reisen xxstefanxx@gmail.de

BERUF & KARRIERE

Freiberufliche Reinigungskraft bietet Ihnen Fensterputzen, Bodenpflege und Bügeln. Gerne sms an 0162/5689658

Wendige, intelligente Rentnerin sucht Zuverdienst auf 250€-Basis, Tel.: 030 53 45 676

Ehem.krankenschwester bietet Unterstützung bei der Pflege von Senioren zu Hause an...keine Putzarbeiten 01775228782

Einzelnachhilfe - zu Hause -
 qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Klassen und Fächer
ABACUS B-Reinickendorf (030) 63 96 44 43
 abacus-nachhilfe.de

Nette, zuverlässige Frau mit langjähriger Erfahrung in der Seniorenbetreuung sucht Anstellung. Referenzen u Auto vorhanden. 01788456638

Ehem.krankenschwester bietet Hilfe für Senioren in allen Bereichen an...keine Putzarbeiten...01775228782

Wir suchen zur Unterstützung für unser nettes Team Podologen/in, med. Fußpfleger/in oder Kosmetiker/in in Berlin Hermsdorf. Bewerbungen an: Bergmann Kosmetik, Inh. Tanja Köhn, Waldseeweg 4, 13467 Berlin.

Gastronom für Tennisverein in Tegel gesucht, ab April 2019, Tel. 0177 - 447 48 68

STOLL
 Gebäude-Service
 Wir bieten einen **Büroarbeitsplatz in Ihrer Nähe (B.-Hennigsdorf)!**
 20 Std./Woche, gut erreichbar, ca. 100 m vom Bahnhof entfernt.
job@stoll-gebuedeservice.de
 Artur Stoll GmbH
 Bergstr. 24-26, 33803 Steinhausen

ELEKTRONIK & TECHNIK

Akkusauger Severin HV 7165, Beutelloser Hand- und Stielsauger mit Elektrobürste, Digitalmotor 22,2V Grau/Rot, Tel. 030/45797643

Fernsehtechniker für Kleinauftrag in Tegel gesucht! Tel.: 030 43 43 341

Discokugel 20€; verschiedene Lampen ab 10€ z.B. für die Küche usw. SMS 0162/6785871

Telefunk Receiver 30€; DVD Player 30€ SMS oder ab 17:00 Uhr 0162/6785871

Discokugel 20€; verschiedene Lampen ab 10€ für Küche usw. SMS 0162/6785871

HAUS & GARTEN

Reinigungskraft für EFH gesucht in Hermsdorf (nahe S-Bahn) 14tägig, vier Stunden. Tel. 26366850

Suche handwerkliche Hilfe für Arbeiten im Haus und Garten. Bei Fragen bitte unter antje@t-online.de melden

Badschnellheizer 3 Heizstufen, Frostwächterfunktion, Handtuchhalter, Wandhalterung, Bedienungsanleitung 12€ Tel.: 403 86 50

Allround-Handwerker und Gärtner für Einfamilienhaus in Tegel gesucht! Tel.: 030 43 43 341

Verkaufe Handvertikutierer mit Stiel von Gardena. Für 25 Euro Tel. 416 18 84 in Reinickendorf.

Schwimmbad-Leiter, sehr stabil mit Abstruppplattform, 100€, Tel.: 0173 403 19 34 o. 404 32 73

Baugerüst verz. Stahlrohr mit Verschraub., ca. 4x5m, auch als Schaukel u. Klettergerüst, VB 200€, Tel.: 0173 403 19 34 o. 404 32 73

Was? Ihre Wohnung ist nicht schneie?
Rufen Sie Malermeister Peter Hiekel
 Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge
 Sperberstr. 26A, 13505 Berlin
 hiekemalereibetrieb@hotmail.de
 Tel. 436 23 12
 Mobil 0172-910 44 32

HOBBY & FREIZEIT

Verkaufe 5 Puzzle a 1500 Teile für je 4,- € oder alle 5 Puzzle für 18,- €, 6 Puzzle a 300 Teile für je 1,50 €, Telefon 030 41713001

Angelausrüstung-Auflösung, div. Ruten, Rollen, Netze, Posen u.v.m.günstig abzugeben. Berlin-Lübars, Tel. 4034340 oder 01715518411

Gitarren und Zubehör gebraucht, aber sehr gut erhalten, zu verkaufen. Berlin-Lübars, Tel. 4034340 oder 01715518411

Verk.a.ges.Gründ. meine rd.70 Ölfarbtuben, 40 Pinsel (z.T. Rotmarderhaar), Paletten u. -spachtel, Leinwand auf Keilrahmen, €99, Tel. 25059377

Verkaufe 20 Puzzle a 500 Teile zu je 2,- € oder 10 Puzzle a 500 Teile für 15,- €. Tel. 030 41713001

67J.F. sucht interessierte und agile F/M 60+ im Norden v.Bln. für Freizeit (Spiele, radeln, Ausflüge, Kultur, reden), no Sex, Fon: 01515108973

100er Puzzle Stk. 3Euro 10 Stk.20Euro Tel.: 030/ 4339338

Tai Chi Chuan-Einführung. Selbsthilfenzentrum Eichhorster Weg 32/Wittenau. Ab 6.3 mittws. 19 Uhr für 10€. Preis 80/100€. Info: 4110144

Hobby-Bäckerin backt für Sie Kuchen, Torten und Muffins für Diabetiker, große Auswahl zuckerfrei für alle events. Tel. 0176 51726425.

Su.inRckdf/Umgbg. als Spende Stick/Perl/Stopf u. Nähgarn, Strickliesel aller Art, Häkel u. Stricknadeln, Knöpfe + auch Wollreste, Telefon 0172/3928797

Neue Seniorentanz-Gruppe ab 60+, Tanzen ohne Partner nach Westernstil jeden Mittwoch 10:30 Uhr in der Zirkowstr. 112, Tel.: 43 77 50 52

Urlaubslektüre: Aktuelle Krimis, privat aus erster Hand, von E.Almstädt bis M. Walker, bester Zustand. 10 Stück15,-, Tel. 030/4011412

Altes Segelschiff, wunderschön, 3-Master, Hansa Konvoi, H=80 cm, L=80 cm, Segel u. Fahnen aus Leder, farbig bemalt. VB 150 € 432 73 71

IMMOBILIEN

Solventer Student mit eigenem Einkommen sucht Wohnung in Tegel, Wedding, Tiergarten, max. 600 € warm, Tel.: 0173 915 1198 -Bürge

Hennigsdorf, S-Bahn-Nähe, 2 Zi., EBK, Bad, EG, 47 qm an ruhigen, gern älteren Menschen zu vermieten Tel. 03302 225 276

Hebamme sucht helle, ruhige 1-2 Zimmer-Wohnung, max. bis 550,- warm im nördl. Rdf.und näherem Umland, Nichtraucherin, Tel.: 436 04 752

1000 € Belohnung für Vermittlung nach erfolgtem Vertragsabschluss für 3-4 Zi-Wohnung im Norden, Tel.: 0172 31 88 051

Bundesbeamter aus Heiligensee sucht 2-3 Zimmerwohnung in Heiligensee, K'höhe, Tegelort zum Kauf oder Miete T: 0176 98496284

2+2 halbe Zimmer, Bad, Balkon, 65 qm, an Ehepaar ab 50 Jahre zu vermieten, Tel.: 030 495 52 81

Familie, 3 Kinder, sucht Grundstück 500 qm zum Hausbau oder Haussanierung. 5 Km Umkreis Tegel. TEL+FAQ: 030-4346862

KINDER & FAMILIE

In Berlin-Hermsdorf treffen sich Kinder ab 15 Monaten zum spielen ohne Eltern, mit Sabine Mo. u. Do. Nähere Info Tel.: 0304014856

Ehem.krankenschwester bietet Hilfe bei der Pflege von Senioren zu Hause an... keine Putzarbeiten. ..0177 5228782

MÖBEL & HAUSRAT

Bigsofa 30 Euro an Selbstabholler. 015225421125 ab 15Uhr.

Verkaufe beige gestreifte Tagesdecke aus für Doppelbetten für 20,- € Tel. 030 41713001

Damen-Designer-Mode, Blazer, Hosen, Mäntel, Blusen, Kleider, Pullover u.v.a. neuwertig, Gr.36-42, Schuhe Gr.39, 0304011412

Verschenke Massivholzbettahmen, naturgeölt, schlicht, 2m x 1.60m, reparierbar !! Mit variabel.Ablage 0160 671 1817

Leder Couch, 3-Sitzer plus 2-Sitzer, Rückwand auch Leder, Farbe: anthrazit, VB 1500 € (Neupreis: 3600 €), Tel.: 030 455 39 17

Wohnwand Atlanta, Fronten Erle massiv, b=352 cm Wegen Umzug für VB 300.- € 432 73 71 0151-50 10 50 08

Kostenlos zum Selbstausbau-/Selbstabholen: Weiße zweizeilige Küche m. Geräten. 2 Handwaschbecken u. 1 Bidet je mit Armatur, Tel. 401 8714

Der Schreibtisch (Birke) m. Rollen u. Stuhl, f. Bücher, Ordner u. einen Computer. M: (H,B,T in cm): 76, 140, 62. Tel: 0304114119 50 €

Verschenke 2 Konferenztische, Trapezform, weiß, 140cm lange Seite, 70cm kurze Seite, 75cm Höhe, silbergr. Stahlgestell, 43400223

Spiegel 60€: Spiegel 37cm x 1m VB 50€; Kommode 50er dunkel 50€; Rattan/ Servierwagen 20€; SMS 0162/6785871

REISEN & ERHOLUNG

Ferienhaus Südwest-Florida zu vermieten. 3 Schlafzimmer, Pool, Spa, Wasserlage, Strand 900m. 030-43667550. www.villamarcoisland.de

SPORT & WELLNESS

Hallo! Unsere Hatha Yoga Gruppe sucht noch Teilnehmer. Komm vorbei! Dienstag 16:00/Hoppestr. 32 Nahe Sbfh Schönholz Fragen? 0179/6703546

Skijacke + Skihose, grau, Gr. 52, je 25 € VB. Alpinski, Kneissl, Curver, 180 cm, m. Bindung, 45€+ 160 cm v. Erbacher, 15€. Tel. 0176979345

Bowlingball, 15lbs, Brunswick, Urethan, gebraucht, 28 € VB. Bowlingschuhe, schwarz, Gr.45, VB 30 €. Tel.: 0176-54979345

TIERMARKT

Liebe Schäferhund Mix Welpen zu verkaufen. Geimpft und entwurmt. 5 Monate alt. Alles Rüden. Tel. 017657967589

Liebe gesunde Wohnungskatze bis 5 Jahre alt gesucht mit Impass gegen Schutzgebühr! Tel: 030 499 14 214 (AB)

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Katzensitterin mit sehr viel Erfahrung kümmert sich gerne um Ihre Katzen. Je nach Entfernung Besuch ab 10 € Kontakt: sabibue@yahoo.de

Suche preiswerten und privaten Ahnenforscher. Bei Interesse melden und Antje@t-online.de

Gitarrenunterricht in Lübars für Anfänger und Fortgeschrittene für Akustik/Konzertgitarre .Tel. 4034340 oder 01715518411

Haushaltshilfe für Einfam.Hs. in Frohnau gesucht. 1 x Woche 4-5 Stunden. Zeit variabel. Tel. 4018714

Ehem.krankenschwester bietet Hilfe für Senioren in allen Bereichen an...keine Putzarbeiten...01775228782

Nettes Paar aus Lübars sucht Unterstützung im Haushalt für 3-4 Stunden je Woche auf Minijobbasis. Kontakt unter 0172 7976715

Patente, verlässl. Haushaltshilfe mit Blick für Details in Haus, evtl. auch Garten gesucht, auf Minijobbasis 6-10 Std./W. 0176 83677037

Englisch / Französisch - Erfahrene Lehrerin erteilt Nachhilfe für alle Klassenstufen. Tel. 409 125 69

VERSCHIEDENES

Wohnzimmertisch de 30€; alte Kommode 50€; Discokugel 20€; verschiedene Lampen ab 10€; Servicerattanwagen 30€; Spiegel 30€ 0162/6785871

Bücher von A-Z, Liste gegen 70 ct und Rückumschlag Frank Pf 270309 13473 Berlin

Suche altes Spielzeug, Eisenbahnen, Autos, Blechspielzeug sowie alte Postkarten, Tel.: 404 58 97

Gemeinschaftlich WOHNEN! Suche, naturnahe, helle, ruhige 1-2 Zimmer in WG oder Hofgemeinschaft, bin 63J. und Hebamme, Tel.: 436 04 752

Lederstiefel schwarz Nappa Gr. 36 hoher Schaft mit + ohne Reißverschluss, mit und ohne Absatz 3 Paar je 25€ Tel.: 403 86 50

Pelzmantel Bisamwamme Gr. 38 Effektpelz durch interessante Verarbeitung 80€ Tel.: 403 86 50

Der Prinz und das Flüchtlingsmädchen - ein barockes Tanztheatermärchen. Fr., 22.2.19 Theaters. Atrium, Senftenbg. Ring 97. Eintr. frei

Nette, zuverlässige Frau mit langjähriger Erfahrung in der Seniorenbetreuung sucht Anstellung. Referenzen u Auto vorhanden. 01788456638

Schwarzer Couchtisch 25 €, 68 x 108 SMS 0162/6785871

Spiegel 37 cm x 1m VB 50€; Kommode 50er, dunkel 50€; Rattan Servierwagen 20€ SMS 0162/6785871

Münzen und Briefmarken kauft an unter: 030/ 40 10 05 72

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten- und CD-Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz, Tel.: 0170 566 23 82

Suche altes Spielzeug, Eisenbahnen, Autos, Blechspielzeug sowie alte Postkarten. Tel: 4045897

HERREN DAUNENJACKE GR. 50, 25€ HERREN SAKKOS U. HOSEN GR. 50-25, Preis VB TEL: 030 / 496 37 67

Swatch-Uhr Chronograph neu SUYB117C25, Farbe Schwarz, Sonderpreis 60,00 € Originalverpackung Tel. 0172-65-32995

Classic Musik CD's Box wie z.B. Nussknacker, Franz Schubert Sinfonie 5 oder Mozart, Bach VB ca. 25 Stck; Frank Pf 270309, 13473 Berlin

Bienen-Honig vom Imker in Tegel: Frühlings- und Sommertracht, feincremig und fruchtig; Waldhonig kräftig-würzig. 500g à 5€ 0163 6314582

Tennisverein in Wittenau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Pächter für die Gastronomie, per E-Mail an geschaeftsstelle@berlinerbaeren.de

Verschenke 2 Konferenztische, Trapezform, weiß, 140cm lange Seite, 70cm kurze Seite, 75cm Höhe, silbergr. Stahlgestell, 43400223

Fernsehtechniker für Kleinauftrag in Tegel gesucht! Tel.: 030 43 43 341

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung
NÄCHSTES HEFT
 Erscheinungstermin **Donnerstag, 28. Februar 2019**
 Redaktionsschluss **Montag, 18. Februar 2019**
 Anzeigenschluss/Termine **Donnerstag, 21. Februar 2019**

Reinickendorfer Allgemeine KOMPAKT
NÄCHSTES HEFT
 Erscheinungstermin **Donnerstag, 21. Februar 2019**

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung
IMPRESSUM
 Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.
Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 500 Vertriebsstellen
Druckauflage: 40.000 Exemplare
Herausgeber: Tomislav Bucec
 Herausgeber@raz-verlag.de

RAZ Verlag
 EINFACH MEHR DAVON
Verlag: RAZ Verlag GmbH
 Am Borsigturm 13, 13507 Berlin
 Telefon (030) 43 777 82-0
 Telefax (030) 43 777 82-22
 info@raz-verlag.de
 Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Bürozeiten: Mo-Fr 10-14 Uhr
Redaktion: (030) 43 777 82-10
 Redaktion_RAZ@raz-verlag.de
Leitung Redaktion: Anja Jönsson
Chef vom Dienst: Heidrun Berger

Verlagskoordination: Inka Thaysen
Redaktion/Redaktionelle Mitarbeiter:
 Anja, Jönsson (ajö), Heidrun Berger (hb), Bernd Karkossa (bek), Inka Thaysen (ith), Christiane Flechtner (fle), Margrith Frei Krause (mfk), Christian Horn (cm), Andrei Schnell (as), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Daniele Schütz-Diener (dsd), Melanie von Orlow (mvo), Adine Brigitte Sommer (abs), Bertram Schwarz (bs)
Terminredaktion:
 Termine_RAZ@raz-verlag.de
Anzeigen: (030) 43 777 82-20
 Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de
Anzeigen/Verkaufsleitung:
 Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
 Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigenberater:
 Gerd-D. Poetschick (0177) 772 64 08
 Ute Grünwald (030) 43 777 82-20
Sonderthemen/PR-Redaktion:
 Heidrun Berger (030) 43 777 82-12
Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen:
 Astrid Greif, Nina von Jutrczenka
 Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de
Druck:
 Rheinische DruckMedien GmbH
 Zölpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
 Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.
Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.
 Es gilt die Preisliste Nr. 5 vom 01.01.2019

Glasbau Proft
 Ihr meisterlicher Partner seit 1932
 Verglasungen aller Art
 Autoglaserei
 Waggonverglasung
 Gebäudedienste
 Schädlingsbekämpfung
Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung
Geben Sie Ihre private Kleinanzeige kostenlos auf:
www.reinickendorfer-allgemeine/kleinanzeigen

BLAULICHT

Behindertenausweis zum Parken gefälscht

Hennigsdorf – Ganz offenkundig gefälscht war der Behindertenausweis, der einer 58-Jährigen einen Parkplatz sichern sollte: Wie die Polizei berichtet, kontrollierte ein Revierpolizist am Sonntag, 3. Februar, in der Marwitzer Straße einen Pkw, der auf einem sogenannten Behindertenparkplatz des dortigen Krankenhauses abgestellt war. Das im Fahrzeug hinterlegte Dokument war wohl eindeutig unecht. Als nach einem Aufenthalt in der Rettungsstelle die Halterin eintraf, stellte sich heraus, dass es auf einen im Jahr 2012 verstorbenen Mann ausgestellt war.

Rabiater Handtaschendieb

Reinickendorf – Kein „Engel“, sondern ein offenbar ziemlich skrupelloser Mann, hat eine Frau am Engelmannweg überfallen. Er entriss der 38-Jährigen in der Nacht zum Mittwoch, 6. Februar, gegen 1.30 Uhr die Handtasche. Dabei stürzte die Frau, die auf dem Weg nach Hause gewesen war und verletzte sich am Kopf. Der Räuber flüchtete mit der Tasche in die Zobelitzstraße. Ein Anwohner, der die Tat mitbekam, eilte der Frau zu Hilfe. Sie musste zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus.



...SIE WOLLEN MEHR?

Infos der RAZ zu aktuellen Blaulicht-Einsätzen oder Verkehrsbehinderungen gibt es online besonders schnell:

[f /RAZ.Zeitung](#) [@RAZ_Zeitung](#)

Frohnau mit guten Werten
 Stadtrand mit wenig Stickstoffdioxid



Blauer Himmel, gute Luft Foto: privat

Frohnau/Berlin – An mehreren Straßen in Berlin ist die Luft zu dreckig, EU-Grenzwerte für Stickstoffdioxid werden an mindestens fünf Messstellen der Stadt überschritten. Nicht so in Frohnau. Im Gegensatz zur am schlechtesten abschneidenden Station in Neukölln mit 49 Mikrogramm Konzentration je Kubikmeter Luft etwa gibt die Messstation im Be-

zirk das Jahresmittel mit nur 12 Mikrogramm an. Das geht aus Daten des Umweltbundesamts hervor.

„Dicke Luft“ unter den 16 Berliner Messstationen mit Werten über der EU-Vorschrift von 40 Mikrogramm gibt es dagegen auch an manchen Stellen in Steglitz, Charlottenburg oder Mariendorf. Erstmals seit Jahren knapp darunter lag im Übrigen die Frankfurter Allee in Friedrichshain mit dem Marker 37. Im bundesweiten Städtevergleich befindet sich Berlin auf Platz 20. Trauriger Spitzenreiter ist Stuttgart mit 71 Mikrogramm im Jahresdurchschnitt.

Stickstoffdioxid ist sehr giftig und kann, in höherer Konzentration eingeatmet, Kopfschmerzen, Schwindel und Atemnot auslösen oder die Augen reizen. Für Emissionen in unserer Umwelt sind vor allem Autos, Kraftwerke und Heizungssysteme verantwortlich. *ith*

„One Billion Rising“
 Tanz-Demo vor dem Brandenburger Tor

Bezirk/Berlin – „One Billion Rising“ – übersetzt etwa „eine Milliarde steht auf“ – ist ein weltweites Projekt gegen Gewalt und Ausbeutung und für Freiheit und Gleichberechtigung, besonders für Frauen. Das Centre Talma, ein Mädchensportprojekt der GSJ (Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH) hat sich schon 2012 dieser Aktion angeschlossen und seither die Berliner Dance Demo vor dem Brandenburger Tor organisiert. Am 14. Februar ab 16 Uhr sind Interessierte eingeladen, auf dem Pariser Platz für ein selbstbestimmtes und gewaltfreies

Leben von Frauen und Mädchen mitzutanzten.

Aus langjährigen Erfahrungen in der Gruppenarbeit im Tanz und in der Kooperation mit Schulen, Sportvereinen und anderen Organisationen wissen die Macher der GSJ: Es sind insbesondere Mädchen und Frauen, die Opfer von Diffamierung, Belästigung, Bedrängung und Nötigung werden. 2017 wurde die GSJ mit dem 1. Platz des Hatun Sürücü Preises ausgezeichnet. Außerdem wurde im November 2017 der Hauptstadtpreis für Integration und Toleranz für „One Billion Rising“ vergeben.

ICH BIN EIN REINICKENDORFER



Leidenschaft fürs Bier

Martin Schmidt im Gespräch mit der RAZ



Was ist das Besondere an Reinickendorf?
 Die Mischung aus Natur und Wirtschaft.

Was in Reinickendorf muss man gesehen haben?
 Die Gartenstadt-Architektur um den Zeltinger- und Ludolfingerplatz in Frohnau.

Ihr Lieblingsplatz in Reinickendorf?
 Der Wanderweg im Tegeler Fließ ist einfach einmalig.

Was ist Ihr Höhepunkt im Reinickendorfer Kalender?
 Die Tegeler Ruderregatta ist immer ein besonderes Ereignis. Dieses Jahr am 17. August.

Zuletzt geärgert im Bezirk über ...?
 Kann nicht so schlimm gewesen sein, habe ich nämlich schon vergessen.

Zuletzt gefreut im Bezirk über ...?
 Über die freundliche und schnelle Unterstützung durch das Ordnungsamt bei der Gründung meines Unternehmens.

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?
 Der Ruder-Club Tegel e.V.

Beschreiben Sie in drei Worten Reinickendorf!
 Vielfältig, naturnah, menschlich



Martin Schmidt ist Hermsdorfer. Nach langen Jahren in München in der Automobilbranche ist er in den Berliner Norden zurückgekehrt und hat sich hier seiner Leidenschaft gewidmet. In seiner Bier-Manufaktur braut der Bier-Sommelier Hopfengeränke mit besonderen Aromen.

Planen Sie Ihre Anzeige zu den Sonderthemen

- **Bildung & Beruf** sowie
- **Haus & Garten**

in Reinickendorf und Umgebung

Kontaktieren Sie uns:
 Tel. 030 43 777 82 - 20 oder anzeigen_RAZ@raz-verlag.de



Bildung & Beruf
 erscheint am
28. Feb '19
 Anzeigenschluss
21. Feb '19



Haus & Garten
 erscheint am
14. Mär '19
 Anzeigenschluss
7. Mär '19

Die RAZ jetzt schon mittwochs ab 12 Uhr im RAZ Café lesen!

Exklusiv im
RAZ Café gibt
es die aktuelle
Ausgabe schon
mittwochs
ab 12 Uhr.



In Kooperation mit
**Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung**
+
**Reinickendorfer
Allgemeine KOMPAKT**



RAZ Café in Tegel
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
☎ 43 777 82-28 • info@raz-cafe.de

Öffnungszeiten
Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-17.00 Uhr
sonn- und feiertags geschlossen

Direkt gegenüber dem Parkhaus
der Hallen am Borsigturm



FACEBOOK/RAZCAFE.TEGEL
INSTAGRAM/RAZCAFE.TEGEL